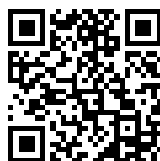

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<http://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

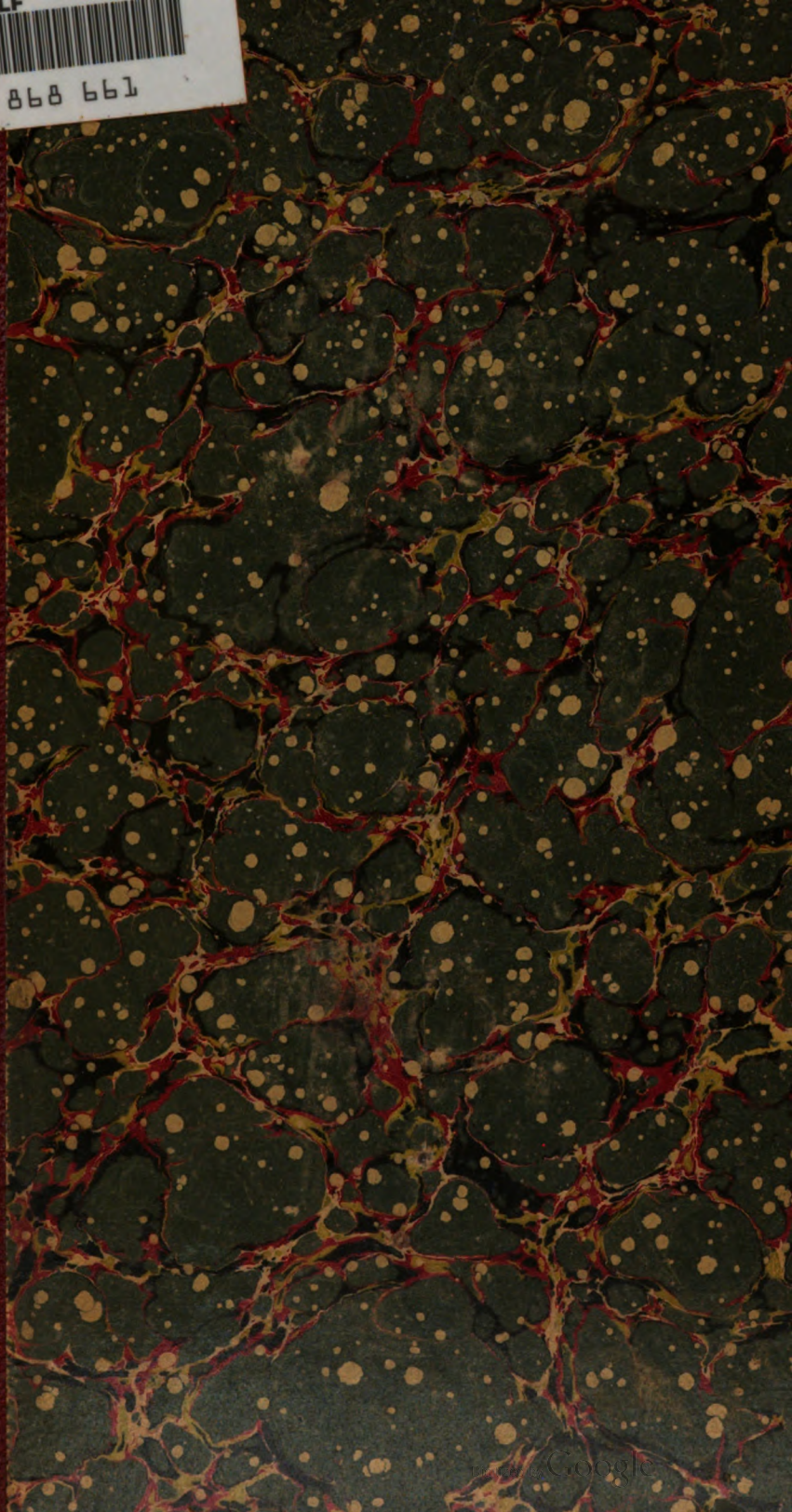
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UC-NRLF



B 2 868 661



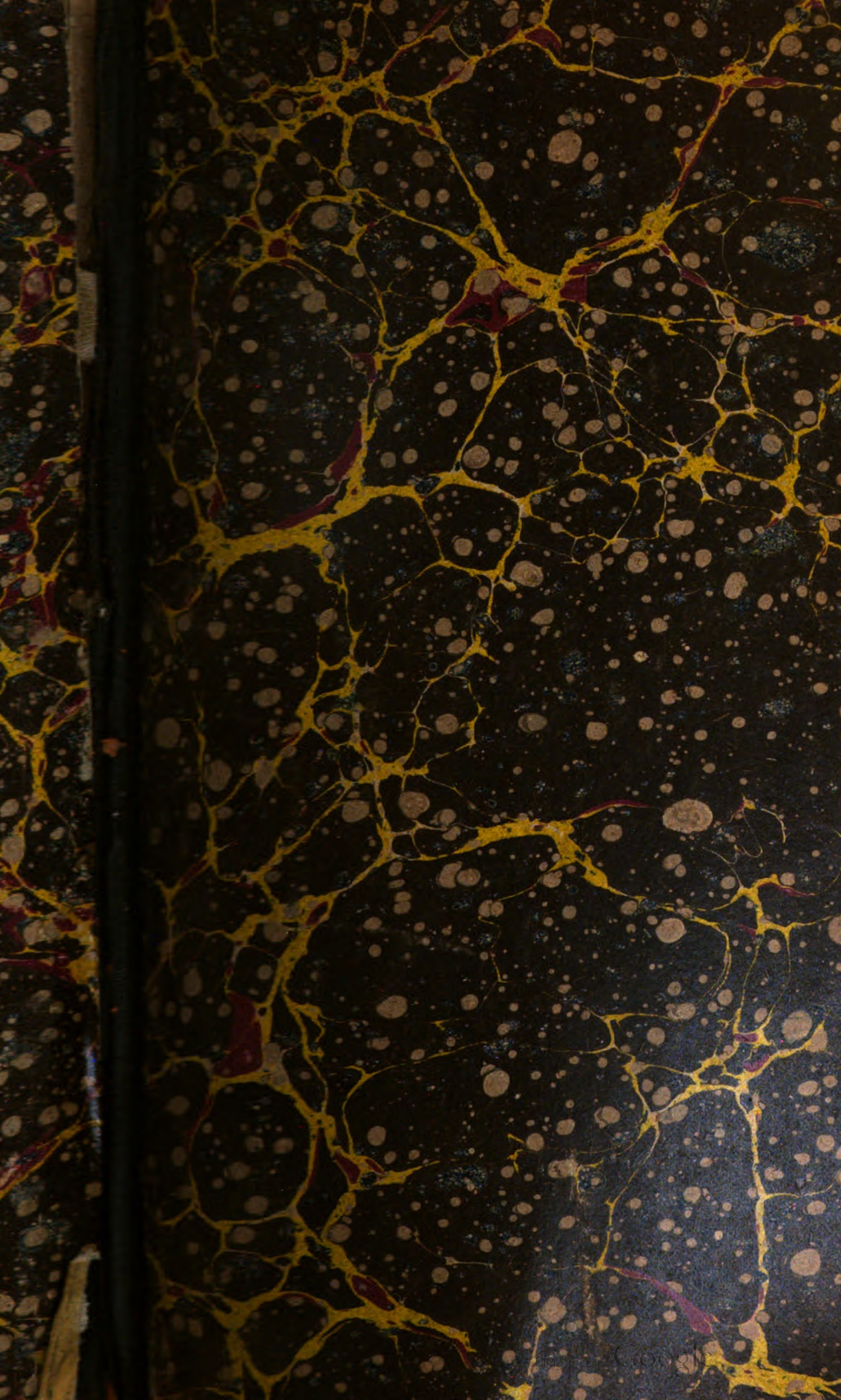
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

GIFT OF

Marburg Universität

Received *May*, 188*90*.

Accessions No. *40602* Shelf No. *3057*



6 14

Die
Ausdrucksweise der übertriebenen Verkleinerung
im
Altfranzösischen Karlsepos.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doctorwürde

bei der

hohen philosophischen Facultät der Universität Marburg

eingereicht von

Gustav Dreyling
aus Marburg.

Aus: Ausg. u. Abh. aus dem Gebiete der romanischen Philologie.

Marburg.

Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

1887.

Dem Andenken meines lieben Vaters

gewidmet.

Vorwort.

Vorliegende Arbeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, der hyperbolischen Verkleinerung, einem Tropus, der sich in den mittelalterlichen Chansons de geste einer ganz ausserordentlichen Beliebtheit erfreute, eine eingehende Betrachtung zu widmen. Die Abhandlung bezweckt einesteils also einen kleinen Beitrag zur Stilistik des Karlsepos zu liefern, andererseits will sie aber auch auf Grund der Verkleinerungen etwaige zwischen einzelnen dieser Epen bestehende verwandtschaftliche Beziehungen, soweit dies tunlich, festzustellen suchen.

Von einschläglichen Arbeiten erwähne ich die Abhandlung von Schweighäuser: „De la négation dans les langues romanes du midi et du nord de la France.“ II^e partie: Des Suppléments de la négation (in Bibl. de l'École des Chartes 3^e série t. III p. 203), ferner die auf dieser Arbeit fussenden Bemerkungen von de Chevallet: Origine et formation de la langue française. II^e Edition, t. III. Paris 1858 p. 329 ff. Zu vergleichen ist ferner noch Diez: Gramm. der roman. Spr. Bd. III p. 402 ff. (2. A.), p. 419 ff. (3. A.) und I. Bekker: in den Monatsberichten der Berliner Academie vom Jahre 1866, wo uns derselbe eine ziemlich reichhaltige, aus französischen wie provenzalischen Texten zusammengestellte Liste von Verkleinerungen mitteilt. Weitere Beispiele des erwähnten Tropus im Franz. finden sich noch bei Atkinson: La Vie de Saint Auban. A poem in Norman-French etc. Dublin 1876 p. 67; Nauss: Stil des anglonorm. Horn. Diss. Halle-Wittenberg 1885 p. 7 f.; Grosse: Der Stil Chrestien's von Troies in Frz. Stud. Bd. I Heft 2 p. 189 f.; Tjaden: Untersuchungen über die Poetik Rutebeufs. Diss. Marburg 1885 p. 56 f. etc. Für das Englische vgl. Koch: Hist. Gramm. der engl. Spr. Bd. II. Cassel und Göttingen 1865 § 582; Maetzner: Engl. Gramm. Bd. III Atkinson (cf. oben); Zielke: Sir Orfeo, ein engl. Feenmärchen aus dem Mittelalter. Breslau 1880 p. 19. Endlich ist noch bezüglich der deutschen Sprache, abgesehen von den

Bemerkungen, die Grimm in s. Gramm. Teil III p. 726 ff. diesem Gegenstande widmet, eines interessanten Aufsatzes von Ignaz Zingerle Erwähnung zu tun: „Ueber die bildliche Verstärkung der Negation bei mittelhochdeutschen Dichtern. Ein Beitrag zur deutschen Grammatik“ in den Sitzungsberichten der Kaiserl. Akad. der Wiss. Philos.-hist. Cl. Bd. XXXIX, p. 414 ff. Wien 1862.

Die Einteilung des gesammten Materials ist nach bestimmten Gebieten (Personen, Natur-, Kunstproducten) getroffen. Die einzelnen Beispiele einer und derselben Verkleinerung sind nach den diese Verkleinerung regierenden Verben angeordnet und zwar vom rein historischen Standpunkte aus, indem diejenigen Fälle jedesmal voranstehen, in denen die Verkleinerung noch ihre eigentliche, richtige Stelle hat, d. h. wo sie noch mit einem Verb des Schätzens, Wertseins verbunden auftritt und sich diesen Fällen dann die übrigen in der Reihenfolge anschliessen, wie sich in ihnen der betreffende Tropus abgeschwächt zeigt. Auch im zweiten Teile, unter den völlig verblassten hyperb. Verkleinerungen, den Negationsfüllwörtern, ist derselbe Grundsatz sowohl in Bezug auf Anordnung der Füllwörter untereinander als auch hinsichtlich der Aufeinanderfolge der verschiedenen Fälle unter den einzelnen Wörtern gewahrt worden.

Die grosse Anzahl von Anmerkungen und Belegstellen aus anderen französischen und provenzalischen Gedichten¹⁾ soll bezwecken, einerseits unserer nur aus den Karlsepen gewonnenen Liste von Verkleinerungen einigermaßen das Gepräge einer vollständigen Sammlung solcher altfranzösischen und provenzalischen übertriebenen Ausdrücke überhaupt zu verleihen, andererseits aber auch bei der Constatierung von Aehnlichkeiten resp. Entlehnungen unter den einzelnen Chansons vor übereilten Schlüssen zu bewahren.

1) Ein diesem oder jenem Beispiel nachgesetztes (Chev.), (Schw.), (B.), (D.), (A.) bedeutet Chevallet (cf. oben), Schweighäuser (cf. oben), Bekker (cf. oben), Diez (cf. oben), Atkinson (cf. oben) entnommen. Die hier und da angeführten italienischen Belegstellen sind zum teil entlehnt aus: W. Tappert: Bilder und Vergleiche aus dem Orlando Innamorato Bojardo's und dem Orlando Furioso Ariosto's. *Ausg. und Abh.* ed. Stengel Bd. LVI. Marburg 1885; Rob. Halmfann: Bilder und Vergleiche in Pulci's Morgante in *Ausg. und Abh.* Bd. XXII und Joh. Hübscher: „Orlando“. Die Vorlage zu Pulci's Morgante *Ausg. und Abh.* Bd. LX. Marburg 1886.

Abkürzungen.

- A.B.Ta. : Le roman d'Aubery le Bourgoing p. p. P. Tarbé. Reims 1849.
- A.B.To. : Tobler, Mittheilungen I. Aus der Chanson de geste von Auberi. Leipzig 1870.
- A.R.R. : Das Bruckstück von Auberi in Keller's Romvart. p. 203—243.
- Agol. : Aus Agolant, herausgegeben in: Der Roman von Fierabras provenzalisch vom Imn. Becker.
- Aig. : Aigar et Maurin, Fragments d'une chanson de geste provençale inconnue p. p. A. Scheler. Bruxelles 1877.
- Aiol : Aiol et Mirabel ed. von W. Förster. Heilbronn 1876.
- Al. : Aliscans p. p. F. Guessard et A. de Montaiglon (10. Band von Les anciens poètes de la France). Paris 1870.
- Amis : Amis et Amiles ed. von C. Hofmann. Erlangen 1852.
- Ans.M. : Anseïs de Mes, manuscrit L, Copie von Harff.
- Ant. : La chanson d'Antioche p. p. P. Paris. 2 vols. Paris 1848.
- Aqv. : Le roman d'Aqvin p. p. Jothon des Longrais. Nantes 1880
- Asp.B.a. : Die Bruchstücke von Aspremont in Bekkers Fierabras.
- Asp.B.b. : Der Roman von Aspremont ed. von Imm. Bekker in den Abh. der Kgl. Akad. der Wiss. zu Berlin vom Jahre 1847.
- Asp.c. : Die Bruchstücke von Aspremont in: Die altfranz. Romane der St. Marcus-Bibliothek von I. Bekker. Berlin 1840. (Cod. IV u. VI.)
- Asp.R. : Die Bruchstücke von Aspremont in Kellers Romvart p. 1—11, 26—27, 158—178.
- Aub. : Auberon, ed. in I. Complimenti della chanson d'Huon de Bordeaux da A. Graf. Halle 1874.
- Aye : Aye d'Avignon p. p. F. Guessard et P. Meyer (6 Bd. von Les anc. poètes de la France). Paris 1861.
- Aym. : Aymeri de Noirbone. Bruchstück ed. von A. Kressner in Herrig's Archiv Bd. 56 p. 11—50.
- Bast. : Li Bastars de Buillon p. p. A. Scheler. Bruxelles 1877.
- Bd'A. : La bataille d'Alischans (in Guillaume d'Orange ed. Jonckbloet).
- Buev. : Bueves de Commarchis p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- Berta : Berta de li gran pie p. p. A. Mussafia. Romania III p. 339 64, IV p. 91—107.
- Berte : Berte aus grans piés p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- Boyo. : Bueve de Hanstone: Bruchstücke von Beuvon de Hanstone in Keller's Romvart. S. 42—86 und 401 411.

- B.S. : Li Romans de Bauduin de Sebourg p. p. M. Bocca. 2 vols. Valenciennes 1841.
- Ch.C. : La chanson du Chevalier au Cygne ed. Baron de Reiffenberg.
- Chét. : Les Chétifs (Episode des Chétifs) p. p. C. Hippeau. Godefroi de Bouillon p. 195—276.
- Ch.N. : Li Charrois de Nymes in Guill. d'Or. p. p. Jonckbloet. La Haye 1854.
- C.L. : Li Coronemers Looys in Guill. d'Or. p. p. Jonckbloet. La Haye 1854.
- C.V. : Li Covenans Vivien in Guill. d'Or. p. p. Jonckbloet. La Haye 1854.
- Daur. : Daurel et Beton p. p. P. Meyer. Paris 1880.
- Del.Og. : La Délivrance d'Ogier le Danois, fragment p. p. A. de Longpérier (Journal des Savants 1876 p. 218—233).
- Doon : Doon de Mayence chanson de geste p. p. A. Pey (2 Bd. von Les anc. poètes de la France). Paris 1859.
- DoonB : Doon de Mayence. Deux fragments manuscrits de la fin du XIII^e siècle. Notice par M. Stanislas Bormans (Extrait des Bulletins de l'Académie royale de Belgique, 2^e série, tome XXXVII no 3). Mars 1874.
- D.R. : La Destruction de Rome p. p. G. Gröber (Romania II p. 1—48).
- Elie : Elie de Saint Gilles ed. von W. Förster. Heilbronn 1876.
- Enf.Og. : Les Enfances Ogier p. p. A. Scheler. Bruxelles 1874.
- F.C. : Le Roman de Foulque de Candie p. p. P. Turbé. Reims 1860.
- F.C.B. : La Geste de Guillaume d'Orange, Fragments inédits du XIII^e siècle p. p. Borinans Bruxelles 1878. (Bruchstücke von Foulque de Candie.)
- Fier. : Fierabras p. p. A. Kroeber et G. Servois. Paris 1860. (4 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Fier.B. : Der Roman von Fierabras provenzalisch von Imm. Bekker.
- Floov. : Floovant p. p. H. Michelant et F. Guessard. Paris 1858. (1 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Gauf. : Gaufrey p. p. F. Guessard et P. Chabaille. Paris 1859. (3 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Gay. : Gaydon, chanson de geste p. p. F. Guessard et S. Luce. Paris 1862. (7 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Gar.M. : Garin de Monglane. Ms. fonds frç. 24403 Bibl. nat. (Copie von H. Müller).
- Gar.M.R. : Li Rumanz de Garin de Montglaune in Keller's Romvart. p. 339—365.
- Gar.M.St. : Bruchstück der Chanson de Garin de Monglane v. E. Stengel in zs. f. r. Phil. Bd. VI p. 403—413.
- Girb.St. : Girbers de Metz par Jean de Flagy. ed. Rom. Studien Bd. I p. 442—552, von E. Stengel.
- Girb.Su. : Bruchstück aus Girbert de Mes. ed. Suchier. in Rom. Studien Bd. I p. 376—379.
- God.B. : Godefroi de Bouillon p. p. Baron de Reiffenberg.
- Gorm. : Gormund et Isembard, Fragments ed. von R. Heiligbrodt. Rom. Stud. III p. 501—596.
- Gér. : Gérard de Rossillon p. p. Fr. Michel. Paris 1856.

- G.R.F. : Girart de Rossillon nach Oxford Can. 63 ed. von W. Förster.
(Rom. St. V p. 1—139.)
- G.R.St. : Der Londoner Girart ed. J. Stuerzinger (Rom. Stud. V p. 203—282).
- Gui.B. : Gui de Bourgogne p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1858. (1 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- GuiN. : Gui de Nanteuil p. p. Meyer. Paris 1861. (6 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- G.V. : Girars de Viane in Bekker's Fierabras.
- HuonB. : Huon de Bordeaux p. p. F. Guessard et C. Grandmaison. Paris 1860. (5 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Hug. : Hugues Capet p. p. M. le M^{re} de la Grange. Paris 1864. (8 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- H.M. : Heruis de Mes. Manuscrit E. Copie von Hub.
- Horn : Das anglonormannische Lied vom wackern Ritter Horn ed. von R. Brede und E. Stengel. Marburg 1883. (A. und Abh. VIII.)
- J.B. : Jourdain de Blaivies ed. von C. Hofmann. Erlangen 1852.
- Jér. : La Conquête de Jérusalem p. p. C. Hippeau. Paris 1868.
- G.L. : Li Romans de Garin le Loherain t. I u. II p. p. P. Paris, t. III p. p. M. Édéléstand Du Ménil.
- Mac. : Macaire p. p. F. Guessard. Paris 1866. (9 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- M.Aim CdP. : La Mort Aymeri de Narbonne, chanson de geste p. p. J. Couraye du Parc. Paris 1884. (Soc. des anc. textes.)
- M.Aim.St. : Bruchstück der Chanson de la Mort Aimeri de Narbonne ed. von E. Stengel (Zs. f. rom. Phil. VI p. 397—403).
- Main. : Mainet, fragments p. p. G. Paris (Rom. IV p. 304—337).
- Mon.G. : Li Moniage Guillaume. Bruchstück ed. von C. Hofmann in den Abh. der Kgl. Bayer. Akad. der Wiss. VI. München 1852. p. 565—629.
- Og. : La Chevalerie Ogier de Danemarche p. p. Barrois. Paris 1842.
- Ot. : Otinel p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1858. (1 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Par. : Parise la Duchesse p. p. F. Guessard et L. Larchey. Paris 1860. (4 Bd. von Les anc. poètes de la Fr.)
- Pr.O. : La Prise d'Orenge p. p. Jonckbloet in Guill. d'Or. La Haye 1854.
- Pr.P. : La Prise de Pampelune ed. von A. Mussafia. Wien 1864.
- Raoul : Li Romans de Raoul de Cambrai et de Bernier p. p. E. Le Glay. Paris 1840.
- Ren. : Renaus de Montauban oder die Haimonskinder ed. von H. Michelant. Stuttgart 1862. (Bibl. des Lit. Ver. Bd. LXVII.)
- Rol. : Das altfranz. Rolandslied ed. von E. Stengel. Heilbronn 1878.
- Ronc. : Le Roman de Roncevaux p. p. Fr. Michel. Paris 1869. (La chanson de Roland et le Roman de Roncevaux.)
- Sax. : La Chanson des Saxons par. Jean Bodel p. p. Fr. Michel. 2 vols. Paris 1839.
- Seb. : Fragments uniques d'un roman du XIII^e siècle sur la reine Sebile p. p. A. Scheler. (Extrait des Bulletins de l'Acad. Royale de Belgique 1875.)
- Syr. : Chanson de Syracon p. p. E. Stengel in Rom. Stud. I p. 399 ff.
- Voy : Karls des Grossen Reise nach Jerusalem und Constantinopel ed. von E. Koschwitz. Heilbronn 1880.

Einige andere in den Anmerkungen öfters citierte Werke sind :

- Alex. : *Li Romans d'Alixandre par Lambert li Tors et Alexandre de Bernay*, herausg. von H. V. Michelant (Bibl. des Stuttg. Lit. Ver. Bd. 13. 1843). — Die in () gesetzten Zahlen beziehen sich auf die Ausgabe von le Court de Villethassetz et Eug. Talbot: *Alexandriade ou chanson de geste d'Alexandre le Grand*, etc.
- Char. : *Le Roman de la Charete* 1) Von Vers 1—6130 ed. von Jonckbloet. Sgravenhage 1849. 2) Pag. 1—165 ed. von Tarbé. Reims 1849.
- Chans. : *Chanson du XV^e siècle* p. p. Gaston Paris. Paris 1875. (Société des anc. textes frç.)
- Chev.L. : *Li Romans dou Chevalier au Lyon von Crestien von Troies* ed. Holland. Hannover 1862.
- Chr.M. : *Chronique rimée de Philippe Mouskes*, p. p. le Baron de Reiffenberg. 2. t. Bruxelles 1836.
- Erec : *Erec et Enide*, ed. Imm. Bekker. Haupt's Zs. Bd. X.
- Fabl. : *Fabliaux et contes des poètes français* p. p. Barbazan. Nouvelle Edition p. p. Méon. Paris 1808.
- Gr.Gr. : *Deutsche Gramm.* von J. Grimm. III. A.
- Mir. : *Miracles de Nostre Dame par Personnages* p. p. G. Paris et Ulysse Robert. 6. t. Paris 1877. (Soc. des anc. textes.)
- Myst. : *Mystères inédits du XV^e siècle* p. p. A. Jubinal. 2. t. Paris 1837.
- Morg. : *Luigi Pulci: Il Morgante Maggiore con note di Eugenio Camerini*. Milano 1876.
- Oct. : *Octavian* ed. K. Vollmöller. Heilbronn 1883. (Altfrz. Bibl. ed. W. Förster. Bd. III.)
- Orl.F. : *Orlando Furioso di Lodovico Ariosto* p. cura di Eug. Camerini. Milano 1874.
- Orl.H. : *Joh. Hübscher* (cf. Vorwort).
- Orl.I. : *Orlando Innamorato di Matteo Maria Bojardo per cura di E. Sonzogno*. Milano 1876.
- Parc. : *Parceval le Gallois* ed. Potvin. Mons 1866.
- Renart : *Le Roman de Renart* p. p. E. Martin. 2 Bde. Paris.
- Rose : *Roman de la Rose* p. p. Fr. Michel. Paris 1864.
- Rust. : *Rustebeufs Gedichte* ed. Ad. Kressner.
- Z. : *Ignaz Zingerle* (cf. Vorwort).

Die hyperbolische Verkleinerung¹⁾.

Die hyperb. Verkleinerung ist ein Tropus, welcher sich in den französischen Gedichten des Mittelalters eines sehr ausgedehnten Gebrauches erfreute. Er war besonders dem volkstümlichen Tone eigen. »Le peuple«, so führt Chevallet in seinem Werke (cf. Vorwort) Bd. III. p. 329 aus, »aime tout ce qui se présente à son imagination sous la forme d'une image, tout ce qui peut lui retracer une idée de la manière la plus sensible, et, pour ainsi dire, la plus matérielle. En outre, il trouve dans les ressources que lui offrent un certain nombre de formules adoptées, de quoi faire de l'énergie sans qu'il lui en coûte de grands frais d'invention.« Was konnte nun natürlicher sein, als dass unser Tropus in den Chansons de geste eine so vollendete Ausbildung und Verbreitung fand. Sind es doch gerade diese Gedichte vor allem, denen noch ein echt volkstümlicher, typischer Character anhaftet.

Die hyperbolische Verkleinerung dient dazu, der Ausdrucksweise eines Satzes ein lebhafteres Gepräge zu verleihen, ihr grössere Kraft und Energie zuzuführen. Diesen Zweck erreicht sie dadurch, dass sie ihr Object weit über die Wirklichkeit hinaus verkleinert. Bald steht sie in transitivem Sinne und drückt eine Verkleinerung, Erniedrigung in bezug auf einen Anderen aus, bald erscheint sie in reflexivem Sinne, in Hinsicht auf den Sprechenden selbst und dient dann zum Ausdruck der Selbstgeringschätzung und auch wohl der Bescheidenheit (cf. Wacker-

1) von Wackernagel: Poetik, Rhetorik und Stilistik. Acad Vorlesungen ed. von Sieber p. 402 mit »Litotes« bezeichnet, welche Bezeichnung aber von anderer Seite als unzutreffend verworfen wird.

nagel l. c.). Die Verkleinerung besteht in den meisten Fällen aus einem Ausdruck, der eine kleine, geringe Wertbezeichnung, eine geringfügige Raum- oder Massbestimmung enthält und tritt meistens in Begleitung mit der Negationspartikel und einem Verb des Schätzens oder Wertseins auf.

Wir unterscheiden nun zwei verschiedene Arten von hyperbolischen Verkleinerungen:

- A) eigentliche, wirklich gefühlte, bei deren Anwendung dem Dichter also noch ein bestimmtes concretes Bild vorschwebte und
- B) verblasste Verkleinerungen, also derartige, die nicht mehr als solche gefühlt wurden, Negations-Füllwörter.

Es folgt nun zunächst eine Zusammenstellung sämtlicher im altfrz. Karlsepos enthaltener hyperbolischer Verkleinerungen und wird sich dieser dann eine kurze Uebersicht des gesamten Materials, sowie eine eingehende Besprechung desselben nach den verschiedensten Seiten hin anreihen. Den Schluss der Abhandlung soll ein Versuch bilden, etwaige auf Grund solcher hyperbolischer Verkleinerungen zwischen den einzelnen Epen bestehende verwandtschaftliche Beziehungen klar zu legen.

A. Eigentliche hyperbolische Verkleinerungen.

I. Verkleinerungen, die von Personen, deren Eigenschaften und Thätigkeiten entlehnt sind.

fame = Weib, Frau.

1] Aym. 3, 2, 13 f.: Et tuit nostre home sont si las, par ma foy, Que *une fame* ne valent pas li troy.

enfant) = Kind; *enfanton* = kleines Kind.

2] Jér. 1496: Ne les dotassent-il ne *c'un petit enfant*!

1) Für das Italienische vgl.: Orl. I. XV. 59, 7 f: Quei cavalier e Orlando paladino Manco gli stima che *un sol funciullino*. — Orl. XXII. 83, 7 f: quei tre cavalier che veda innanti, Manco temea che *pargoletti infanti*. — Morg. 22, 193, 1.: Hannol condotto quà come *un bambino*.

3] Ant. IV. 1042 f: il ne crient François, nient plus *qu'un enfanton*.

4] B. S. XXI, 670: Qu'jains si ne fist, li rois, haïr *d'un soel enfant*.

5] Gauf. 2742: A son col le [message] leva aussi comme .i. *enfant*.

6] Doon 8597 ff: Por les sains Dieu! dist-il, sommes nous donc *enfant* Que on va comme chat à .i. festu menant.

berchier etc., *berbegal*, eig. = Schäfer, dann = grober, dummer Mensch')

7] Pr. O. 1597: Par Mahomet! ne vaus pas *un berchier*.

8] G. R. F. 4498 f: no le preizerie en *berbegal*.

9] B. d'A. 1827. Cuidez vos ore que nos soiens *berchier*?

10] Al. 7694. Quidiés vos ore avoir trové *bergier*?)

11] G. V. p. 7, ed Tarbé: A mal eur, dist Girars et Rainier, S'or devenons comme *guarson bersier*.

12a] G. L. t. I. 2088: Il ne vint pas comme *villain bregier*.

12b Loh. ms. Montp. fo 132: Il ne vint mies comme *malvais bregiers*.

chamberiere') = Dienerin, Kammermädchen.

13] Fier. 1270: Ne vaura vos barnages *une vielle cambriere*.

14] Al. 1456 (vgl. B. d'A. 1681): Ne vos pris tos *une ville cambriere*.')

couvereur d'escalie = Dachdecker.

15] God. B. 16859: Ne prise le plus grant *c'un couvereur d'escalie*.

contrais = Krüppel.

16] Doon 7132: Se venjanche n'en prent, ne vaut ne *c'un contrais*.')

Vgl. noch Rose 392 ff: Car certes el n'avoit poissance, Ce cuit ge, ne force ne sens, Ne plus c'uns enfes de deus ans.

1) vgl. Girart de Rouss. trad. p. P. Meyer p. 144 Anm.: Au moyen âge, les bergers sont le type de la simplicité, s. ferner Littre's Wörterb. unter *berger*.

2) Rose 13192 f: Par vostre grant malaventure Me tenissies-vous pour *bergier*;

3) entspr. lat.: *ancilla* etc. Plant. Curc. IV. 4, 22 f: Tua magnifica verba, neque istas tuas magnas minas Non pluris facio, quam *ancillam meam, quae latrinam lavat*. (Schw.)

4) vgl. noch Chev. L. v. 1630 ff: Que certes *une chanberiere* Ne valent tuit, bien le savez, Li chevalier, que vos avez; — Renart VI. 345 ff: sa feme li a maumise Et sor lui a sa forche mise Si vilment et en tel manere Com sor *une autre chanberiere*.

5) Eine andere hierhergehörige Verkleinerung ist noch die mit *garçon d'estable* = Stallknecht gebildete: *plus pauvre que n'est un garçon d'estable* (B.) Für das Ital. vgl.: Orf. F. II. 6, 3 f: Nè ve n'ha però alcun; che così vale Forse ancor men *ch'uno inesperto paggio* (dummer, unerfahrener Page) und Morg. XXI. 142, 1 f: Chiaristante credette *un uom di paglia* (Strohmann) Trovar che si lasciassi il mantel torre. — Dem Provenz. entstammt noch folgendes Beispiel: Parn. Occ. 186: si dere-nan soi sieus, A mens me tenh que *juzieus* (Jude).

piet = Fuss.

- 17a] Horn 1558. Il sunt maleite gent ne s'en ira *uns piez*.
 17b] B. S. XXII. 651 f.: Je croi tel porriés estre qu'il verroit sans cesser, Et tels dont ne verroit. *j. piet* avant aler.
 17c] Aiol 1975 f.: Par le mien ensiant, n'en ira *pies*, S'il estoient ensamble .XV. millier.
 18a] Horn 3050 f.: Ne s'en purra *uns piez* el pais revenir Dunt il sunt ca venuz.
 18b] Sax. I. 38, 4 f.: Jà n'an revanra *piez* se nos estiens .c.
 19a] J. B. 2178: Jà de noz touz n'en eschapera *piés*. Ebenso Enf. Og. 2475.
 19b] Main. VI.b 60: Cil des loges sont mort, n'en sont *pié* escapé.
 19c] God. B. 11887: Se vous estes vous cent, *piet* n'en escapera. Ebenso: Hug. 5827.
 20] Horn 3934 f.: seignurs ci m' atendez Tresque ioe revienge, ne se moeue *un piez*.
 21a] Sax. II. 151, 20: N'en estordroit .i. *pié*, ce est pechiez et mal. Cf. noch Ans. M. 98b, 23; Aub. G. 640, 1258; G. R. F. 5033, 5340; etc.
 21b] Ren. 102, 8: Se bien voiles ferir, jà n'en estordra *piés*. Ebenso Buev. 1193; etc. etc.

doi' (doie), **ponh poin** (poignee) **palmat** etc. suche man unter »Massbestimmungen.«

chevol' = (Kopf-) Haar d. Menschen.

- 22] Ren. 398, 9: Si frere auroit la terre, n'i perdront .i. *chevol*.

pel' = Haar (im allgemeinen).

- 23] Asp. L(anglois) 344: Ne auras *pel* [de ta barbe] que ne te seit pele;

1) Vergl. hierzu Parc. 10161 ff: ele vorroit mius que ses frere Gauwains fust mors de mort amere Que je eüsse nès bleicié *Le plus petit doit de mon pié*; — ähnlich v. 10394 ff: vous vorriés mius assés Que mors fust mesire Gauwains Qu'il eüst mal en son ortel (Zehe). — Im mhd. wird ebenfalls das Wort »vinger« als Negationsverstärkung angewandt: Iwein 1353: in dūhte des daz sīn tōt unclāgelicher waere, dan ob sī *ein vinger swære*. (Z.) Schon die Griechen und Lateiner kannten dieses Wort in solchen Wendungen wie: *οὐδὲ δάκτυλον προτείνουσιν*. — »ne *digitum* quidem ejus causa porrigendum esse dicebant. Cicero fin. 3, 17, 57. (Z.) (cf. »*digitus*« unter Massbestimmungen.)

2) Span.: quanto val *un cabelo* Milagr. 325. (D.) — Eine Weiterbildung von *chevol* ist *chevele*, das sich als Negationsverstärkung findet in: La Vie de Ste Marguerite 116 var. Jolly: Ne pris pas *une chevele* Quant que li ai dit ne promis. — Vergl. für das mhd. und auch nhd. den überaus häufigen Gebrauch von *hâr* als negationsverstärkendes Bild; cf. Z. p. 438, Gr. Gr. III. 731, 13: Wigalois 160, 13: ern âhte dar ûf niht *ein hâr*.

3) Vgl. für das Italienische: Orl. F. II. 54, 5: Fu quel ch'io dico, e non v'aggiungo *un pelo*. — Orl. I. II. 30, 13: Tagliar quest'altri, come fosse *un pelo*. Diese Verkleinerung war auch schon dem Lateiner sehr geläufig: Catull 10, 13: Non facit *pili* cohortem. — Cicero Q. Fr. 2, 16: Ego ne *pilo* quidem minus me amabo. — Vgl. auch Z. p. 438 Anm. 1, wo derselbe diese eben erwähnte lateinische Redensart »nec *pili* facere« unser »kein Haar achten« der Homer'schen Phrase: *τίω δὲ μιν ἐν καρδὸς αἰσῆς*. Ilias 9, 378 gegenüberstellt.

24] Mac. M. 61: De soa vita non cura *un pelo pelé*.

mot = Wort.

25a] Horn 2628: E Godmod fu en pes *un mot* n'i ad sune;

25b] Ger. 250, 7: non a de gran pessa *un mot* sonat.

25c] Rol. 411: Ni ad celoi ki *mot* sunt ne *mot* tint. — Vgl. ausserdem: J. B. 1398; Amis 2918; Ans. M. 19^a 94; H. M. I. 8, 16; VIII. 4, 4; C. V. 705, 1831; B. d'A. 2689, 3924, 5146, 6697, 7896; C. L. 747; Aym. 10, 2, Z. 28; Ant. V. 472, 557, 799; G. R. F. 568; Elie 1079, 1626; Airol 8897; B. S. II. 773; IV. 481; IX. 259; XII. 175; XV. 1248; XVI. 375. Enf. Og. 4364, 6719. Rol. 1027. Horn 2543. Berta 829. Pr. P. 4515. Gar. M. R. 345, 30. etc. etc.

26a] Jér. 5611: Il ne desist .i. *mot* por l'or de Besançon.

26b] Ant. VI. 290 f.: Oncques n'i ot baron qui tant fist à prisier Qui desist por *un mot* ne avant ne arrier.

26c] B. S. XV. 249: Il ne pot dire *mot* et ne scet où il va. — Ebenso: Bovo. R. 406, 13; Bast. 792; Ren. 91, 12; etc. etc. — Auch liegt in dem öfters wiederkehrenden Ausdruck: »dire *un mot*« eine Verkleinerung.

26d] Rol. 2087: E dist *un mot*: »Ne sui mie vencuz Ja bons vassals nen iert vifs recetiz.

26e] Horn 4010: Ja lur dira *un mot* ki quen soit corocant. — Vgl. noch: Ren. 273, 18; 335, 22; Ans. M. 21^b 27; 26^b 7; A. B. To. 141, 26; F. C. 101, 25; Ant. III. 742; etc. etc.

27] Aub. G. 457: Mais ains n'en fu .i. *mos* de lui iehis.

28] Bovo R. 59, 21: El no onsoit *un sol moto* parler. — cf. Mon. G. 51.

29a] Rol. 3540: N'i ad icel ki *un seul mot* respundet.

29b] G. R. St. v. 80 (= Gér. p. 287, Z. 5 v. u.) Ne respont *mot* d'orgoill ne traversier. — Vgl. Ren. 316, 19; etc.

30] Horn 3996: Et ceus lait si passer ne leur est *mot* renduz.

31] Bovo. R. 82, 4: Ne mie dengna neis d'un *mot* arainier.

32] Gar. M. R. p. 341, 25: Se Garins le daingnast *un sol mot* menassier etc.

33a] B. S. XVI. 101: Se croi que ne savés .i. *seul mot* de clerergie.

33b] Horn 4616: Ja n'en savrunt *mot* si erent morz ruez. — Vgl. Airol 798, 10516; Horn 1615, 4560; Ch. N. 1005; Pr. O. 1183; Rol. 1173; J. B. 1592; Ant. III. 168; III. 543, 665, 816; IV. 530; etc. etc.

34a] Ren. 18, 8: Bien furent .iiii. m. sens .i. *mot* de mentir. — Ebenso G. R. St. 1232.

34b] Main. 12: De quanques je t'ai dit ne te mentirai *mot*. cf. ib. 22.

35] Ant. V. 858: Di-moi qui t'a ce fait, ne m'i soit *mos* celes. Ebenso Al. 7611 (B. d'A. 7294); Horn 31; etc. etc.

36] Horn 3108 f.: E trestut quant k'ad dit tresbien deresnera *Un sul mot* en nul sen pur pour ne larra

37a] G. L. t. III. 789: Chascuns se taist que *mot* n'i ot tenti.

37b] M. Aym. C. P. 3628: Onc puis li quens *un sol mot* ne tenti.¹⁾

parole = Wort.

38] Airol 10265: Ne diroie *parole*, dont il fust enpiries. Ebenso Ant. VI etc.

39] D. R. 324: Ja de melior vassel n'iert ja *parole* ois.

40] Horn 1715^a: Si ken tencon nen fu *parole* meue.²⁾

1) Vgl. noch B. de Born: Ara sai eu: Car son crozat, e d'anar *mot* no fan.

2) vgl. Chev. L. 1565 f.: Ne sui si nice, ne si fole, Que bien n'entande *une parole*. — Zn dieser ersten Gruppe gehört auch *note* = Zeichen, Merkmal,

II. Verkleinerungen, die der Natur entlehnt sind und zwar:

a) dem Tierreiche.

asne¹⁾ = Esel.

41a] B. S. V. 103: si seront batu comme *asne* de Chésaire.

41b] Aiol 4019: Ja t'aroie batu si com *un asne*.

42] Sax. I. 27 f.: Quant li baron l'antandent, chascuns s'est arier trais
Tot ansi com *li asnes* q'i regarde le fais.²⁾

somir, prov. **saumier** = Lasttier.

43] Gér. p. 103, Z. 21 f.: (= G. R. F. 3947 f.): Non ac en tota' Fransa
tan estradier, Que om preze lhui per corre miga *un saumier*.

44] Ant. VII. 301: N'i perdirent li nostre vaillisant *un somier*.

roncin, roncio³⁾ = gemeines, schlechtes Pferd.

45] F. C. 17, 3 f.: Honni soit or comme fils de mastin, Qui leur donra
la monte *d'un roncin*.

46] Raoul 663 f.: N'as tant de terre, par verté le te di, Ou tu peüses
conreer .i. *ronci*.

47] ib. 1880 f.: Tant t'a batu comme *vielle roncio*.

48] G. R. F. 9048 ff.: Ele en donet taus mil cascuns lencline E al rei
la meitat per quei safine E folche nol deit gins *fil de roncine* (das Junge
einer r.)

jument = (weibl.) Pferd.

49] Bast. 3178 f.: Mieux ameroie à vivre et croire *une jument*, Que
morir en creant qanc'ou monde il apent.

buef⁴⁾ = Ochse.

50] Huon B. 3443 f.: Nient plus *c'un bues* poroit al ciel monter, Ne
me poés par vreté escaper.

51] J. B. 2128: Escorchié l'ont, comme *buef escorné* (wie einen O., dem
die Hörner genommen sind).

Note, das ich in den Myst. t. I. p. 292, Z. 9 f.: belegt gefunden habe: Et
velà madame en son coing Qui de coignier ne sceut onc *note*. — Vgl.
auch Rabelais t. III. p. 76: »Je n'y entends *note*.«

1) Vgl. noch Dit dou vrai anel v. 280: Dont je seroie trop *asniaus*,
Se n'en savioie raison rendre. — Chans. CXIX. 13 f.: Lo billan que m'a
batude Quante comme *ung asnon blanc*. -- Myst. t. I. p. 225 v. 10 f.: Je
suy une grant pécherresse Plus vile que *une vieille asnesse* (Eselin). —
ib. t. I. p. 332 Z. I. v u.: Ne prise *le cry d'une asnesse* (Schreien einer E.) tout
quan qu'il porroit sermonner. — Für das Ital. vgl. Morg. II. 41, 8: come
micci (Esel) si son bastonati, ib. XXI. 92, 4.

2) Allgemein kommt auch »beste« in solchen Wendungen vor, z. B.:
Chev. L. 321 f.: Si m'esgarda ne mot ne dist, Ne plus *c'une beste* feist.

3) Vgl. Morg. XXV. 15, 1. f.: Quando Marsilio intese, come Gano Era
mandato come *falsa rozza* (Schindmähre).

4) Vgl. noch Rose 14030 f.: Là prenés garde à vous parer, S'en saurés
plus que *buef d'arer*. cf. auch Bangert: »Die Tiere im Altfrz Epos« A.
u. A. XXXIV. § 242.

chair de viel = Kalbfleisch.

52] God. B. 6835: A nuit me souperont ensy com *chair de viel*.¹⁾

chievre = Ziege.

53] Doon 6455 f.: Ochire me voulés, bien soi vostre pensée, Ou mener en lien comme *chievre escornée*.²⁾

chevrel = junge Ziege, Zicklein; Reh.

54] Ren. 367: Jà n'i garra Renaus, ne li vaut .i. *chevrel*.

bisse = Reh.

55] Elie 930: Il ne l'en feroit ia ne maltalent ne ire Ne n'en grongeroit ia ne plus que *une bisse*.

porcel = Schwein.

56] B. S. XVIII. 561 f.: Diex, ne le mere Dieu, ne li corps saint Jonas, Ne vous i poet aidier nient plus *c'un porchiaus cras* (fettes Schwein).

57] Gay. 7991: Ausiz l'affronte com fëist .i. *porcel*.

58a] Sax. I. p. 19, 5: Ces borjois ocioient com se fusient *porcel*.

58b] God. B. 17478: Ocist le Sarrasin et le fu des viestans. Tout ensy que *ung pourcel c'uns bouciers est tuans*.

58c] Ans. M. 123^b 11.: l'uns ocit l'autre ausi comme *porciaus*.

59] Asp. I. b 9^b 34: Ausi les tue *con bouchier fet pourchel*.

60] Hug. 952: Car il lez fent ensi con *bacon* ou *pourchel*.

61] Doon 10654 f.: Quer, ninchiès qu'en eüst .i. *pourchel escaudé*, Furent il trestuit mort, ochis et desmembré.

seus = Schwein.

62] Gér. p. 154, Z. 21: E no'lh laisserai tan cum val .i. *seus*.³⁾

chien⁴⁾ = Hund.

63a] Aqv. 2952 f.: Quar Mahonimet ne vault ung ail pelé, Ne plus que il *ung chien mort et tué*.

63b] Gauf. 8599: Mahommet ne vaut vaillant *un chien tué*.

1) Vgl. hierzu noch Alex. p. 197, 34: ne lor valent escu *le poumon d'une vake* (Lunge einer Kuh) und Orl. H. 4, 29, 4: C'apetto a questo uaglia *un pie(n) di toro*; (Fuss eines Stieres).

2) Vgl. auch Renart XII. 710 f.: Que feroie tu de mes livres? Ja n'i ses tu ne qu'*une chevre*.

3) Vgl. hierzu noch Myst. t. I. p. 111, Z. 5 ff: Qui ne scet s'il vivra demain, etc. Nient plus que feroit *une truye* (Mutterschwein), und B. de Born (Bartsch Chr. p. 117, 4): Vilas a costum *de troja*, que de gent viure s'enoja;

4) Vgl. noch Oct. 4243: Mahon ne pris ie mie *un chien*. — ib. 4634: Vos Diex ne valent *un chien*. — ib. 3506: Vous ne vales .i. *chiens puans* (stinkend). — Mir. XXXIII. 1074: je vail pis qu'*un chien*. — Myst. t. I. p. 231, Z. 11: Il n'est crestien plus que .i. *chien*. — Fabl. LXIII. (Du Pescheor de Pont sur Saine) v. 46 f.: Tu me harroies plus *c'un chien*. — Aucassin et Nicolette ed Suchier 24, 41: . . . que vos plorastes por *un chien puant*. — ib. 24, 59: Et vos plorastes por *un cien de longaigne*. — Myst. t. I. p. 20, Z. 10: Ne l'espargniez plus qu' *un viez chien* (e. alten H.). — Rose 208 f.: Cote avoit [Avarice] viés et desrumpue, Comme s'el fust *as chiens* remese. — Fabl. LXXXIII. v. 11: teil qui ne valent *deux cien-*

64a] B. d'A. 1396 f.: Je ne te pris vaillant *un chien tué*. Ebenso I) Ant. VI. 165.

64b] Jér. 7378: Je nes pris uie tos vaillant .i. *chien purlent* (einen stinkenden H.)

64c] B. d'A. 6476: Ne les pris toz *un viell chien recréu* (einen alten abgematteten H.).

64d] Raoul 3028: Or ne te pris nes q'un *chien erragié* (einen tollen H.)

64e] C. L. 2132: Ge ne te pris plus *c'un chien enragié*.

65] Fier. 5787: Plus vous tenrai mais vil *c'un puant cien tué*.

66] Guill. d'Orange t. II. p. 308, Z. 4 v. o.: Je ne dorroie *un chien* de voz parler.

67] Doon 825 f.: E chi rait mal dehé, qui pour vous en fera Nient plus que pour .i. *chien*.

68] Floov. 1986: Ja estoient il pire que ne sont *chiens puanz*.

69a] Aqv. 294: Mahomet n'a povair plus que *ung chien occis*!

69b] Gauf. 8728: Mahommet n'a plus de povoir *c'un chien pourri puant*; (ein verfaulten, stinkenden H.)

70a] Ant. I. 275, 19 f.: Creras en Mahomet, n'en sa sainte bonté? Naie, ce dist Renaus, ne qu'en *un chien tué*. — Ebenso: I) H. M. 109d 41; II) Gur. M. 69b 23.

70b] Gar. M. 69d 27: vos ne le crees nient plus *c'un cien tue*.

70c] Chét. 208, 11: Voir ne croi en Mahon ne qu'en .i. *chien porri*.

71a] Fier. 2673: Certes je ne vous dout ne que .i. *ciens noiés* (zwei ertränkte H.).

71b] Ant. V. 658: Car ne dout Crestiens, nés que *un chien puant*.

71c] Gur. M. 102 b, 23: il ne les douteroit ne que .i. *cien tue*.

72] Doon 859 f.: Or la veut en .i. feu toute nue geter Et ardoir *comme chien* et à la mort livrer.

73] ib. 7202 ff: Qui nous avon sus sains et plevi et juré Garder li et son droit à nostre poosté, Que lesson chi tuer *comme chien forsené* (wie einen tollen H.).

74] Al. 6925 ff: Si le [Mahomet] puet on ruer en ces fossés Com *un vil chien* se il estoit tués. — Ebenso Fier. 1325; H. M. 114b 44.

75] Floov. 559: Es fosez les [dex] geterent com *autres chiens poriz*.

gaignon = der gemeine Hund.

76] Horn 1400 f.: Ja nes en tenseront Tervagan ne Mahun Ne Apollin lur dé ne plus que *un gaignun*.

77] B. S. XIII. 39 f: Mais on donne à mengnier tellui à sa maison C'on l'emploieroit miex à donner .i. *gaignon*.

78] G. R. F. 3211: bos de scorpion fait que *gaignarz*.

79] Fier. 3748: l'abaice mort aussi comme .i. *gaignon*.

80] Gur. M. 26d 11: Que tantost ne m'ocie comme .i. *autre gaignon*.

81] Jér. 2402: Grascien amener loié *come gaignon*.

82] Ren. 17, 2: Je te manrai en France comme *viautre u gaignon*.

mastin = gaignon.

83] Gauf. 8756: Mahon ne vaut pas .i. *ort mastin puant* (einen schmutzigen, stinkenden H.)

nes. — Myst. t. I. p. 351, Z. 18 f.: En saint Fiacre ne me fie Ne qu'en *une chienne enragie*. -- Vgl. für das Ital: Morg. VII. 49, 5: I Saracini uccide *come cani*; IX. 86, 6: Io gli ho veduti tagliar *come cani* etc. etc. — Vgl. hierzu: Hulfmann No. 241.

84a] A. B. To. 201, 15: Dist Auberis: ne te pris .i. *mastin*. -- Ebenso Gauf. 8801; Floov. 1734.

84b] Enf. Og. 4799 f.: il ne prisoient Charlon .i. roumoisin, Ne tous les autres *la keue d'un mastin* (Schwanz eines m.)

85] Fier. B. 4767 f.: »a senher Bafomet, be m'avetz oblidat; vos no fariatz a creyre plus que *un mausti nat*.

86a] B. S. XXII. 116: Mahons n'a de poissanche nient plus que .i. *mastin*.

86b] Rol. 2716 hs. P.: Il n'ont de force ne que *mastin puant*.

87] A. B. To. 120, 15: Hom trop vanteres est pires *d'un mastin*.

88a] ib. 177, 12: Le Borgignon heent plus *d'un mastin*.

88b] Sax. II. 181, 23: je les hé de mort comme *mastinz veluz* (zottige H.).

89] Bast. 223 f.: Car qui l'eslongera [l'estandard], foy que doi Apolin, Au retour le ferai encruer *com mastin*.

90a] Doon 964, 7: De son pié le feri aussi comme .i. *mastin*;

90b] Ren. 376, 10: Ja te ferrai do pié com *un autre mastin*.

91] Loh. 67 c, 30: Ainz se contint comme *bastars mastins*. (Bastardhund).

92] Sax. II. 175, 11: Bien apert que vous estes *mauvais mastins* provez.

93] B. S. XX. 489: Car chi endroit morons comme *niche mastin!* (dumme H.).

94] Loh. 3*, 6: Par mi ces chans gisent comme *mastins*.

95a] Fier. 2594 f.: .i. grant hardel de soie aras ou col noés, Si te menra en destre com *mastin acouplé*; (wie einen gefesselten H.).

95b] Fier. B. 2457: t[e] menara ab si cum *mausti encoblat*.

96] Horn 5213: Puis l'ad fet fors sacher cum *un mastin pullent*.

97] Ronc. 1817: Panre nous cuident come *mastins soutains* (wie gemeine H.). — Vgl. noch Bangert § 397.)

levrier = Jagdhund.

98] Ant. II. 263, 4: Et mener en caïnes ensi com *levrier*. cf. Ch. N. 362.

vialtre = Meutehund.

99] Og. 4142: Et encaynné comme *vialtre* ou *levrer*. cf. 4317 u. No. 82.

liemier = Leithund.

100] Ch. N. 236 f.: D'un tref en autre t'en fuioies a pié En la grant presse com *chetis liemiers*.

lisse = Hündin.

101] Chev. Og. 1709: Ves Gloriande, plus es pute que *lisse*.

mouton = Hammel.

102] Ans. M. 118°, 14: sa mors ne vaut nient plus *d'un moton*.

103] Doon 11460: Ne prison vostre don .i. *mouton escorné*. (einen H., dem die Hörner genommen sind).

104] Horn 68 f.: Ja nes garrat lur deus en ki il sunt creanz Plus *d'un tundu* (geschorener) *muton* ky est tut asotanz.

1) Die Fälle, in denen chien, gaignon, mastin etc. als Schimpfwörter auftreten, sehe man bei Bangert §§ 392, 393, 394, 395, 401 nach. Merke ausserdem noch Gauf. 4378: Fermer voudrent la porte li *chien puant mesel*; (die stinkenden, aussätzigen H.) (= die Heiden.).

105] ib. 1400 f.: ia nes tenserat teruagan ne mahun Napollin lur deu plus k'un *tundu mutun*.

106] Gay. 8060: Ainsiz l'affronte com fêist un *mouton*.

107] A. B. To. 19, 10: Il t'ociroient aussi come .i. *mouton*.

108] Gauf. 4545: A son col le geta aussi comme .i. *mouton*.¹⁾

109] Jér. 83 f.: Miex volroit estre en bierre à Rains ou à Arras, Que ja Turc en eüssent neis .i. *mouton cras*. (einen fetten H.)

110] God. B. 7659 ff.: Il vauroit mieulx morir, ce dient compaignon, C'un pierdist seulement le *tieste d'un mouton*, *La ciervelle et les yeuz* qui ly sont lés le fron.²⁾

agne, agnel = Lamm.

111] Og. 12707: L'auberc desclost ausi come fust *agne*.³⁾

112] Gay. 7972: Les os li froisse ausiz com .i. *aignel*.

113] Ch. C. 1924: Et nel face escorchier aussi com .i. *aigniel*.

114] G. R. F. 9146: E estent le li col cum un *anguel*.

115] Doon 215: A son col le geta com un *agniau tonsé*. (ein geschorenes L.)

116] Gay. 7992: Li traïtor ne lor sunt mie *aignel*.

117] Sax. I., 51, 2: Et simple com *aignel* et fier com liepart; etc.

brebis = Schaf.

118] Ch. C. 740: Mais ains ne dirent mot nient plus c'une *brebis*.

119] Bast. 2405: Car il ne pense à moi ne qu'à une *brebis*.

120] Pr. P. 1736: De quant che avons perdu ne soing une *brebis*.⁴⁾

cue d'une *owailine* = Schwanz eines Schafes.

121] Horn 1666: l'escu ne li valt la *cue d'une owailine*.⁵⁾

levre = Hase.

122] Rol. 1780: Pur un *seul levre* vait tut le jur cornant.

123] Al. 7693: Jo ne sui mie *lievres* à esmaier. — Ebenso Fier. 499; Ren. 3, 15; 245, 25.

soris = Maus.

124] B. S. IV. 294: Car je n'ai nient plus d'âme comme a .i. *soris*.

1) Weitere Beisp. vgl. Bangert § 257.

2) Vgl. auch Rose 4289 ff.: Fox est qui en vous s'asséure De garder rose ne bouton. Ne qu'en la *queue d'un mouton*. (Schwanz eines H.) — Chev. L. 5626 f.: L'un en aert et si le sache Par terre aussi com un *moton*.

3) Vgl. Chev. L. 5268 ff.: Qu'il n'avoit pas. XVIII. anz Si le poissent tot porfandre Ausi com .i. *aignelet tandre*. (ein zartes, schwaches L.) — Chr. M. v. 5780: Le prist ausi com .i. *aignel*, Si l'emporta en son castiel. — Vgl. für das Italienische: Orl. H. 39, 24, 2: Morto l'abatte come un *uile agnello*, cf. Halfmann No. 247 und Hübscher zu dieser Stelle.

4) Vgl. noch: Alex. 251, 32 f.: S'a pris ca en arriere vallant une *brebis*, Or nous en vengerons a nos espisus forbis;

5) Merke noch Alex. p. 69, 16 f. an: et li Griu orent joie, nus ne vit sa parelle, C'or ne sevent sans lui nes qu'en fait une *oelle*.

125] ib. XII. 138: on ne li aporta, par sens et par avis, A mengier, ni à bore, nie plus c'une soris.

126] ib. XVIII. 553: Nient plus il ne les prise que le soris fait chas.')

rat = Ratte.

127] God. B. 17791: les crestyens qui valent pis que ras;')

raim d'olifant = ein Stückchen Elfenbein.')

128] Gauf. 2738: Le cheval a coupé comme .i. raim d'olifant.

hermin = Hermelin.

129] A. B. To. 182, 16: S'or ne me venge, ne me prise .i. hermin.

130] Horn C. 1664 ff.: ne li vaut] lauberc dublentín la pel dune hermine.')

pel = Fell, Haut.

131] Hug. 127: De vostre marchandise ne say ge point la piel.

poil = Haar.

132] Gay. 1211 ff.: Bien porteroit .i. chevaliers armez De plains eslais, toute jor ajorné, Ja .i. seul poil n'en auroit tressué.

133] Gar. M. f. 92c, 17 ff.: si bien l'[=le cors]ot vestu d'une pel d'un serpent a .i. lonc poil menu Que riens ne l'empira, nul poil n'en a rompu.')

floquon*) = Haarflocke.

134] Gar. M. f. 63d, 29: Mais onques de son poil n'en ot floquon perdue.')

1) Vgl. Rose 11836 ff.: *Ne plus que dam Tibers li chas Ne tent qu'à soris et à ras*, N'entens-ge à riens fors qu'à baras. — Ferner: Die Lieder Guillems IX. ed. W. Holland und Keller; Lied No. 7, 17: *no m'o pretz una soris*.

2) Vgl. noch: Rambaudo d'Orange, Als durs: D'als no val *un arata*. (Schw.)

3) Bangert l. c. § 339 irrt wohl, wenn er glaubt, »raim d'olifant« mit »Elefantenzahn« übersetzen zu können, da diese Uebersetzung, wie er selbst zugibt, sich dem Sinne des Satzes nicht gut anpassen würde. Auch ist hier nicht an »Oelbaumzweig« (raim d'olivier) zu denken, da »olifant« durch den Reim gesichert ist. Raim, rain etc. bezeichnet urspr. Zweig oder Teil einer Pflanze (vgl. No. 519–525), wird dann aber allgemein in concreter wie abstracter Beziehung zum Ausdruck einer geringen Quantität oder eines kleinen Teils gebraucht. Vgl. unten S. 23, Anm. 4.

4) Die hss. O und H haben »sur (resp. sul.) la pel«, wie auch der Vers metrisch erfordert. Dann fällt natürlich die Verkleinerung.

5) Vgl. Renart VI. 739: *Ne me remeist poil sus les joes*. — Mir. XXXI. 774 f.: *Je crain autant le poil d'un chien Comme vous trois*.

6) »flocus« als Negationsverstärkung war dem Lateiner sehr geläufig: Plaut. Most. 3, 2, 121: *Cave tu ullam flocci facias mulierem*. — ib. 1, 1, 73: *Neque quod dixi, flocci existimat*. cf. Plaut. Men. 5, 7, 5; Terent. Eun. III, 1, 20; Plaut. Trin. IV, II, 150. etc. etc.

7) Vgl. noch zu dieser Gruppe Cercamon (Jahrb. 1, p. 98, Str. 3.) Guilhalmi, *non pretz mealha* (Mark [eines Knochens]) *So que-m dizes, per ma fe*.

Vögel.

aloe = Lerche.

135] Doon 8530: il ne les prisa *une aloe plumée* (eine gerupfte L.).136] Doon 8872: arméure ne crient *une aloe plumée*.137] Gauf. 5703: Mès onques n'i forfiat *une aloe plumée*.138] ib. 2634: Se vous avoient mort et tourné à damage, N'i durerion puis *une aloe sauvage* (eine wilde L.).

bec d'ana = Entenschnabel.

139] Gér. p. 32, Z. 16: ieu non pretz menassar jes *un bec d'ana*.

arendel = Schwalbe.

140] Raoul 4662: Je ne me pris vaillant. .i. *arendel*.

auriol = Goldamsel.

141] Gér. p. 102, Z. 8 v. o. (G. R. F. 3905, G. R. St. 951. Gér frq. 315, 18): Ieu no mi presaria *un auriol*.gal¹⁾ = Hahn.142] Horn 1986: Ne preisast aueir encuntre eus *un ial*. — Ebenso I) ib. 373.143] Pr. P. 761: De toute l'autre perde je ne donroie *un gal*.ele [cue] d'une *geline* = Flügel [Schwanz] einer Henne.144a] Horn C. 1666: l'escu ne li uant l'ele d'une *geline*.144b] Horn H. 1666 hat: »la cue d'une *g.*«.pouchin, poulet²⁾ = das junge Huhn.145] Doon 11454: On ne le doit prisier .i. *pouchin escaudé* (verbrühtes, verbranntes H.).146] Doon 5959 f.: *Ainchiès que on éust .i. pouchin escaudé*, Furent en pieches mis et rués u fossé.147] Bueves 3541: Nel puet tenir haubers ne c'un *poulès c'on larde* (H., welches man spickt).148] Enf. Og. 5953 f.: l'iaumes n'i valut vaillant .i. roumoisin, Ne li haubers *la plume³⁾ d'un poucin* (Feder eines H.).

1) Vgl. Die Lieder Guillems IX. ed. Holland und Keller, Lied No. 7, 34: Nom pretz *un iau*. — Brev. d'Amors 32159 ff.: E no val ges. .i. *bec de gau* (Hahnenschnabel), Enamoratz ses ardimen, Queis enten en dona valen.

2) Vgl. Morg. X, 86, 5: Ma poi diceva: *un pulcin fra'l capecchio*, Par che mi stini Rinaldo, al suo dire.

3) Vgl. Myst. I, p. 302, 4: ne vous prisiez *une plume*. — Ferner Rose 20980: Ne lor tolt *le pois d'une plume* (Gewicht einer F.). — Für das prov. P. Vidal Drogoman: S'avian col de ferr o d'acier, Nols valria *una pluma de pau* (Pfaunenfeder). — Auch schon im Lateinischen war »*pluma*« als Negationsverstärkung üblich: Plaut. Most. 2, 1, 60: *Pluma* haud interest, patronus an cliens probior sit. — Vgl. auch mhd. »*veder*, *flocke*« (Zingerle S. 437). — Helbling IX, 64: daz ich min reht aht dā bl als *die veder* wider blf. — j. Titur. 8980, 2: ich het mich solher milte

grue = Kranich.

149] Hug. 2293: Vous estes pavourez plus que n'est *une grue*.

150] Gar. M. 32^c, 7: Garin prent per la quisse, si le queut comme *grue*.

mallart = Ente.

151] Gaufr. 3333: Il ne me doutent mie vaillissant *un mallart*.

oiseil, oiselet = Vogel, Vögelchen.

152] B. S. IX. 122: Mais on ne l'entendi nient plus comme .i. *oiseil*.

153] Doon 3739 ff.: Le deduit que il ont ne vous sai renonchier, Quer Doolin n'osa ains mez fame adesser, Ne ele nen resoit ne *c'oisiaz de forgier*.

154] G. R. St. 1308: Plumer me velt li reis com fait *oiseil*.

155] Ren. 395, 10: Ensi m'a Karles pris, com *oiselet* au broi. — Vgl. noch Asp. I., p. 45, 2, 2 v. u.; Aym. 7, 1, 19; G. V. 3593; Og. 1818.

pertris = Rebhuhn.

156a] Doon 8548: N'est bons qui à li vaille *une pertris plumée*.

156b] ib 8482; Mès il ne li valut *l'ele* (Flügel) de .ii. *pertris*.

156c] Ana. M. S. 202^d, 9 f.: ne doutent homme ki de mere soit vis ne leur assaut *une viele pietris* (altes R.)

pie = Elster.

157a] Fier. 4662: Pour ce n'i vaut assaus vaillissant *une pie*.

157b] Ot. 1294: Toi ne tes Diex ne valent *une pie*. — Ebenso I) Ant. IV, 111.

158] Ch. C. 3972: Ne remanroit por lui plus que por *une pie*.

159] Horn C. 2764: n'out un d'ices vaillant *une pie*.

160] Huon d'Auvergne 618, Z. 3: Ainch non perdi iames *une sol pie*.

161] Ans. M. S. 205^a, 44: mais ne donroie de clergie *une pie*. — Ebenso ib. S. 288^b, 8.

162] Og. 2081 f.: Mult par sont ore trente huant caitif, Qui *une pie* ne porent envaïr.

163] Doon 1590 ff.: Se ne fust l'aguillon dont chele le mestrie, Et dont ele le point et pestele et refrie, N'eust duré à li nient plus que *une pie*.

164] Ans. M. 102^d, 13 f.: en castiel ne en borc ne en vile Ne forferons vaillissant *une pie*.

165] ib. 102^c, 30 f.: nos doutons *une pume pourie* vos ne vo force vaillissant *une pie*.)

(oef de) **quaille** = Wachtelei.

166] Ant. IV, 380 f.: Ses escus ne li vaut le pan d'une touaille, L'elme ne le clavain vaillant *un oef de quaille*.

167] Jér. 1968: Ne doteront paiens vaillant .i. *oef de quaille*.)

nicht gefrewt gein einer *lerchen flocken*. — Cf. auch ital. »penna« Feder im Morg. I, 69, 2: Io son pur leggiere come *penna* und span. »pinone« = Flaume: non los precio dos *pinones*. Poesias de J. Ruiz (D.)

1) Vgl. noch Alex. 29, 33: Li haubers de sen dos ne li vaut *une pie* und Parc. 2160 f.: Li varles ne prise *une pie*, Quanque le rois li dist et conte.

2) Vgl. Alex. 315, 14: li siers ne prent qui vaille .i. *oef de quaille*. — Vgl. auch: Elie's Bearbeitung der Ars amat. ed. Kühne und Stengel

rossinhol = Nachtigal.

168] Gér. p. 102, Z. 13 v. o. (G. R. F.) 3911): Ieu no m'o presaria
un rossinhol.¹⁾

Fische.

lamproie = Lamprete.

169] Raoul 2074: L'en fist le don del pris d'une lamproie.

170] Ren. 355, 26: .iii. jors a, ne manjames vaillant une lamproie.

salmon = Lachs.

171] Ch. C. 4568 f.: Plus tost furent armé li chevalier baron, Que vos
veïssiés quit la moitié d'un salmon.

escaille = (Fisch) Schuppe.

172] Enf. Og. 5419 f.: Ne li valu li hiaumes une escaille, Qui dou
poisson chiet jus quant on l'escaille.²⁾

Reptilien.

raine³⁾ = Frosch.

173] Elie 348: Ains l'abati a terre com une raine plate.⁴⁾

p. 49 v. 1100 f.: il onques ne sorent sanz faille, Vers uos que uausist
une quaille.

1) Einige andere zu dieser unserer Gruppe gehörige Beispiele aus
frz. Gedichten sind noch folgende: *fenis*, *corbiaus* = Phönix, Rabe. — Rose
9445 ff.: Mais que *de fenis*, par ma teste, Par comparoison plus honeste,
Voire mains que de *blans corbiaus*, Combien qu'el aient les cors biaux.
— *escoufle* = Gabelweihe Oct. 1139 f.: De mes .ii. bues a fait meschief,
Dones les a par *une escoufle*. — *espeche* = ein Vogel (Buntspecht?). Rust.
No. 25, 33 (S. 75): Toz autres ne pris *deus especes*, Envers lui. —
creste de .ii. cos = Kamm zweier Hähne. Alex. 36, 32: Il ne crient
l'asaut, le *creste de .ii. cos*. — *masenge* = Meise. Alex. 472, 27: avoir
encontre ou nor ne prise *une masenge*. — *melle* = Drossel. Fabl. de Gron-
get et de Petit, v. 89 f.: Biautez ne vaut mais *une melle*, Que Mauvestiez
par tout revele. — *ele d'un pincon* = Flügel eines Finken. Renart. VIII,
49 f.: Le vaillant *lele d'un pincon* N'oi jei onc se de l'autrui non.

2) Anderen Gedichten sind noch folgende dieser Gruppe angehörige
Beispiele entnommen: *able* = Blicke, kleiner Weissfisch. Myst. t. I, p. 118,
38: nos Diex ne prises .ii. *ables*. — *arenc* = Hering. Gauvadan P. O. 45:
que ses joi no val un *arenc*. — *sèche* = Tintenfisch. Rose 12174: il n'ont
pas vaillant une *sèche*. — *vendoise* = ein kleiner Fisch, der seinen Namen
von dem Nebenflusse der Seine, Oise (lt. Esia), entlehnt hat. Fabl. IV,
481: Je n'ai vaillant *une vendoise*.

3) Vgl. Orl. I. III, 8, 29: E tre giganti, che avea presi in preda,
Percosse a terra qua come *ranocchi*. — Ausserdem Morg. XII, 57, 4:
Ed io ch'allato a te pajo un *ranocchio* etc. — Morg. 23, 30, 5: Chè io
per me gli stimo men che i *granchi* (Krebs).

4) Ein Beispiel dieser Gruppe ist noch folgendes Char. 3122 f.: N'i
avoit nes *une leisarde* (Eidechse), Ne rien nule qui mal li face.

Niedere Tiere.

grel = Grille.

174] Gér. p. 11, Z. 4 v. o. ff.: Si. K. nos combat, non pretz *un grel*, S'ieu no'lh mou ab ma 'aspaza un tal trespel etc.)

lombric = Regenwurm.

175] Gér. p. 36, Z. 10 (G. R. F. 1720 hat »ambric«): Non preso e la cort altre .i. *lombric*.

haneton = Maikäfer.

176] C. L. 1052: Ne valent mès ti cop *un haneton*!)

toile d'une araigne = Netz einer Spinne.

177] Enf. Og. 5640 f: Ne li valut hiaumes une chastaigne, Ne li haubers *la toile d'une araigne*.)

moche = Fliege.

178] Al. 6044: Ceste arme est fete pour *les moches* oster.

chime = Insect, Wanze (?),
oder ist vielleicht »n lat. „cyma“, nfrz. „cime“ = Ende eines Baumstammes zu denken (vgl. „tros“ etc.)?

179] Gauf. 3669: mès dèr or en avant ne le pris *une chime*.)

puscin = Floh.

180] Ren. 376, 15: Le test li fist brisier com se fust *un puscin*.

b) dem Pflanzenreiche.

1. Bäume und Sträucher.

alier = Elzbeerbaum

181] Raoul 2113: Hons sans mesure ne vaut .i. *alier*.

1) Zu vergleichen mit ital. »*cicala*« Grille, Henschrecke, z. B. Orl. H. 51, 26, 6 f: Cattiui son tutti i cristian battecati, E non uagliano a campo *tre cicale*.

2) vgl. Fabl. II, p. 65: Beax fils, ne pris *un henneton* Losange n'amor de bricon.

3) vgl. Morg. XX, 95, 6: E passò l'arme, che parve *una ragna* = Spinnengewebe. — Ebenso Orl. H. 45, 39, 5 und Orl. I. III, 5, 4: Il scudo da la cima al fondo fende, Come squarciasse *tela ad una ragna*. (Cfr. Halfm. No. 440, Hübscher ad 440). — Für das Ital. kommen ausserdem noch folgende in Betracht: Morg. VI, 38, 4: Morgante non lo stimo *una farfalla* (Schmetterling). — S. noch Morg. VII, 44, 3 (asillo); ib. XIII, 52, 8 (pajon di mosche) etc. — Für das Deutsche vergl. man die Verstärkungen mit „*breme*, *milwe*, *laus*“ etc.: (Zing. 453, 460) daz aht ich als *ein kleine breme* viele uf einen grözen ür. Willeh. 335, 8. — Marner I: „daz sich vor ime verbirget niht so kleine als ist *eine milwe*“. — Fastnachtsp. 397, 25: ich gāb umb niemant nit *ain laus*.

4) vgl. hierzu noch *punoise* = Wanze: je n'en dorroie *une punoise* (Bekker).

astele = (Holz)-Splitter, -Span.

182a] Main. IVb 82: Mahons et Tervagant ne valent *une astele*.

182b] Enf. Og. 5967: Ne li valu vaillant une cenele, Ne li haubers la monte d'*une astele*.

183] B. S. VI 608: Elle aime autrui que moi! mais n'en donne .i. *astèle*.

184] ib. I, 834: Bauduins n'i aconté valissant *une astelle*.¹⁾

branche = Zweig.

185] Bast. 4062 f.: Et se vous li meffaites le monte d'*une branche*, Si vers vous prendra ques vous arés meschanche.

escorce de sax. = Rinde, Bast einer Weide.

186] Sax. II 114, 1: Son escu li porfant com *escorce de sax.*²⁾

espine = Dorn.

187] Ren. 407, 7: ne se prise *une espine*.

fuel³⁾ = Blatt.

188] Gar. M. f. 86^b, 4: Que .i. *fuel⁴⁾* *decolet* le [=l'escu] pecoie et porfent.

1) Vgl. noch Alex. 440, 36: autresi le trancia com se fust *une astiele*. Dits et contes de Baud. de Condé et de son fils Jean de Condé p. p. Scheler t. II; XXIII v. 447 f.: li arçons de la sielle, Froissa comme *une seke astielle*.

2) Vgl. noch Myst. t. II, p. 846, Z. 10: Son dit ne vault *une escorce*. — Erec 3760 f.: Ne lor ualurent *deux escorces*, Li escuz que es cols lor pendent. — Ebenso: li Biaux Desc. 2993. — Rose v. 8440: Ne prisiés trestout *une escorce*. — ib. 13162: Il n'i donroit pas *une escorce De chesne* (Eichenrinde) comment qu'il en soit. — Roman de la Violette 5529 f.: tout aussi comme *une escorche* Eslicent les lanches et fraignent. — Chev. L. 4214 f.: S'aert et fant com *une escorce*, Sor le jaiant la pel velue. — Ital. *scorza*: Orl. I. III, 3, 3: Tagliò quel scudo a guisa di *una scorza*. — Cfr. Orl. F. 26, 76. — Vgl. ausserdem Parn. occit. 216: Nols tem *una rusca de vern* (Rinde einer Erle) (Schw.). — Bezüglich des mhd. mache ich auf die entsprechenden Verstärkungen mit „bast“ aufmerksam: cfr. Z. S. 429; Gr. Gr. III, 429, z. B. Freidank 73, 15: sin dienst vrunt anders niht *ein bast*.

3) Für das Italienische vgl. Morg. XII, 52, 4: Questo [scudo] passò come fussi *una foglia*. — Orl. I. II, V 66, 7 f.: Di Rodamonte vo' cantarvi in prima, Ch'*una vil foglia* il suo Macon non stima. — Morg. XVII 63, 3 f.: Ma poco valse il colpo, s'io non erro, Che nol passò, benchè sia molto acuto, Perchè non era *una foglia di cerro*. — S. ferner Orl. H. 52, 20, 6; 24, 12, 4; 38, 14, 2; 51. 13, 2 etc.; Halfm. No. 300; Hübscher ad 300. — Ferner auch Orl. I. II, IX, 47, 6 f.: Gli aveva di tal furor l'anima accesa, Che stimava ogni cosa *una vil fronda* (Laub, Zweig). — Vgl. ausserdem Z. S. 427 und Gr. Gr. III, 728, 1: daz hulfe niht *ein blat*. Walther 103, 36. — er acht niht umb *ain rosenblat*, wer in dar umb vecht. Ottokar 171^b.

4) Vgl. Alex. p. 101, 13 f.: Et li Griu orent joie, nus ne vit sa pabelle, C'or ne sevent sans lui le montant d'*une fuelle*.

189] Aye 1621 ff.: Si grant vertu i fist Damediey por Karlon, Que des loriers qui furent là planté environ, Ainc puis n'en porta nul ne *foille ne boton**) (Blatt noch Knospe).

190] F. C. 163, 23 f.: Fiert l'Amirant de Perse sus l'aubert de son dos: Onques ne li valu *une fueille de bos**) (Blatt eines Baumes).

191] Sax. II, 184, 14: Je ne pris pas Mahom *la fueille d'un aubor* (Blatt eines Baumes).

192] Enf. Og. 5438 f.: Si fiert .i. Turc que sa broigne doubliere Ne li valut pas *une fueille d'iere* (Epheublatt).

193] Guill. d'Or. B. 179 f.: cumme *foille de lise* La [cane] li peceie e maumet et debris.

194] B. S. XX, 942: Il ne donnoit du roy *une foille de mai*.

195] Gauf. 7585: Ne doute coup d'espée *la fueille d'un noier*.

196] Doon 9908: Do les decoupoit com *fueille de sarment*.

197] Gar. M. f. 105 e, 25: il le deront tot con .i. *feul de sarment*.

198] Gauf. 5478: Mès chen ne li valut *la fueille d'un sarment*.

199a] Doon 4398: Tout aussi le [cheircle] deront comme .i. *feul de séu* (cfr. *seu*).

199b] B.d'A. 6474: Tervagan [ne vaut] *la fueille d'un séu*.

200] 7019: autresi li deront [l'escu] comme .i. *feul de rosier*.)

garis (vgl. Du Cange: *garrigae*) = kl. Steineiche.

201] Fier. B. 360: l'elme ni la cofa no li valc *un garis*.

olivier = Ölbaum.

202] Doon 2962: La coife n'i valut vaillant .i. *olivier*.

ram, raim, rain, ramel, rainscol d'(un) olivier cfr. unter **rain, ramel** etc.

pin = Fichte (oder = Tannenzapfen).

203] Ans. M. 128 a, 27: armes qil ait ne li valent .i. *pin*.

rain*) = Zweig, Ast.

204a] Gar. M. f. 67 a, 30: autresi con .i. *rain* a tere le versa.

204b] Gauf. 3507: ensemment li coupa [son elme] tout aussi comme .i. *rain*.

205] Gui. B. 1799: Autresi le [baston] paumoie com fust .i. *rain pelt*.)

1) foille in Verbindung mit escorce vgl. Lais de l'oiselet Z. 71 f.: Vens ne orez, tant ait grant force, N'en abat jus *foille n'escorce*.

2) Vgl. Alex. 280, 31 f.: N'es puet garir haubers, tant soit de .iii. cuirs nos, C'autresi n'es translacent comme *fueille de bos*.

3) Cfr. noch Alex. 464, 83 f.: l'espee Gratien fendi l'escu Dauri, autresi com ce fust *fueille d'un rain flori*. — ib. 478, 5: vers lui ne pris avoir *une fueille de pin*.

4) rain kommt auch zuweilen in Verbindung mit Abstracten vor und hat dann die Bedeutung von »brin, parcelle«. Vgl. Cléomadès 4104: il a fait *rain de trayson*. -- Baud. de Condé t. I, XXI, v. 2542: Car en celle desputison Et celle pensée divierse Aucuns *rains d'amours* i convierse. Vgl. Anm. zu dieser Stelle. — ib. t. II, XXIII, 1159: Et ot au cuer .i. *rain de raige*. — Vgl. Glossar zu Bueves: »rain«. — Rust. 30, 46: Tant l'ama li bons cuens Anfons, Que ne croi qu'onques en sa vie Pensast *un rain de vilonie*.

5) Vgl. noch Alex. p. 122, 9: La lance vole en pieces, com .i. *rains sans vedor*.

206] Doon 2961: trestout le [heaume] deront comme .i. *rain de pomier* (Apfelbaum).

207] Ren. 400, 30 f: La duchesse ont trovée, qui forment se demante, Mult l'ont reconfortée, mais ne vaut .i. *rain d'ente* (Propfreis, Reis eines gepropften Baumes).

208] Gauf. 2427: A son col le jeta comme .i. *rain de sarment* (cfr. *sarment*).

209] ib. 4284: Si l' [le destrier] a par mi coupé comme .i. *rain de sarment*.

210] Gay. 6674: L'escu li tranche, com .i. *rain de sarment*. — Ebenso Og. 11513; Ans. M. 133^b, 24; ib. 251^a, 16.

211] Gay. 3798: Sa lance brise con .i. *rains de séu* (cfr. *seu*).

212] Gauf. 3231: En .i. moitez le [cheval] coupe comme *un rain de séu*. — Ebenso Doon 3091.

213] B. d'A. 1270: Tot li trencha [son elme] com *un rain de séu*. — Ebenso Gauf. 5505.

214] Gar. M. f. 39^b, 13: Ensement le [heaume] deront con .i. *rain de seu*. — ib. 40^b, 27.

215] Gar. M. 32^c, 21: hernaut leua de tere con .i. *rain de seu*. — Ebenso ib. 32^b, 24 (*seue*); 32^c, 31.

216] Ot. 1122: Ausi le [=l'escu] fent con .i. *rain d'olivier* (cfr. *olivier*). — Ebenso Al. 606 (*oliviere*).

217a] Aye 560: Par mi trancha l'escu comme .i. *rain d'olivier*. — Ebenso Ans. M. 71^c, 16.

217b] Gar. M. f. 80^a, 27: Ensement le detrance c'un *rain d'un olivier*.

218] G. L. I, 2121: Parmi le [tiers chevalier] coupe com *un ram d'olivier*.

219] Al. 7683: Si tost le [postel] hape com .i. *rain d'olivier*.

220] B. d'A. 4025: Ausi le liève com *un rain d'olivier*.

221a] Ant. IV, 1003: N'i vaut li cercles d'or *le rain d'un olivier*. — Ebenso Ot. 1689; Ans. M. 132^d, 11; ib. 170^d, 11; Enf. Og. 5783.

221b] Gar. M. f. 49^d, 26: Ne li valt armeure .i. *rain d'un olivier*.

222] B. d'A. 7344: Ne vos pris toz *lo rein d'un olivier*.

223] B. d'A. 5002 f: Après Guillaume s'en cort tost un sentier, Ne li pesoit *le rain d'un olivier*. — Ebenso ib. 4918; B. d'A. 6568 (*rain d'une oliviere*).

ramel (d'olivier) = kleiner Zweig, Ästchen v. O.

224] Fier. B. 4697: l'escut no li valc *un ramel d'olivier*.

ramille = ramel.

225] Doon 8858: Devant li les gavele com *ramille menue*.

rainscel, rasel etc. = ramel etc.

226a] Ans. M. 160^d, 30 f.: con .i. *rainsciel* le [= Cabodet] trence en .i. moities.

226b] Jér. 6506: Autresi le trencha com .i. *rainsel pelé*.

227] Doon 986: Tout aussi le [=l'escu] deront comme .i. *rainsel pelé*. — Ebenso ib. 1008.

228] B. d'A. 7410: Il l' [le freste] arrache com *un rasel pelé*.

229] Gay. 2731: Ausiz le [hannepier] froisse cun *rainscel d'olivier*.

230] A. B. Ta. p. 135, 35: Mar nous leiras .i. *ramsel de sarment*.

231] Gar. M. f. 64^b, 24: Car ne li pesoit .i. *rainscelet* pesant.

sapin = Tanne, Fichte.

232] A. B. To. 201, 21: Ausi le [cerce] fent com .i. *poi de sapin*.

saws ¹⁾ = Weide.

233] B. S. I, 490: Ne croi nient plus en Dieu qu'en *une saws pelée*.

escorce de sax = s. unter „escorce“.

serment (sarment) = ein abgeschältes Reis, überh. ein dünner Zweig, Reis, Ranke, Rebe.

234] Mon. G. 624, 2 v. u.: Le col li tranche ausi comme *un serment*.

raim, feuille, ramsel etc. de s. siehe unter „raim“ etc.

seu (seue) = Hollunder.

235] Jér. 7774: La teste li trencha ausi com .i. *séu*.

foul (fuelle), **raim** (rain), **de** (d'un) **seu**, **d'une seue** cf. unter „fuel“ etc.

sigamor = Sycomore

236] Gauf. 7555: N'i mefferoient il vaillant .i. *sigamor*.

sois = Hecke.

237] Sax. I, p. 257, 27: Son escu li percerent com *une soiche sois*.

238] ib. II, p. 117, 5: Ensi li a froé com ce fust *seche sois*.

tros = (Holz) Stück, Stumpf.

239] Aig. 769: Vostre flances ne li valent *un tros*.

240a] Gér. p. 116, Z. 13 v. u. (= Gér p. 328, 15; G. R. F. 4365; G. R. St. 1363): Ieu non pretz vostre orgulh ni vos *un tros*.

240b] Gér. p. 5, Z. 11 f. (= G. R. F. 695 f.): Tant sai .G. de guerra mal e ginhos, Que no presa la nostra valhan .i. *tros*.²⁾

Baumfrüchte.

alie = Elzbeere, Frucht des Elzbeerbaumes (alier).³⁾

241a] Ot. 1280: Car toz tes Dex ne valent *une alie*. — Ebenso B. S. XVI, 716; ib. III, 766; Aym. 2, 2, 26; A. B. Ta. 137, 23; Ch. N. 1432;

1) Vgl. Orl. F. 18, 20: Altri tanti lasciò del capo tronchi, Ciascun d'un colpo sol dritto o reverso; Chè *viti* (Weinstock) o *salci* par che poti e tronchi; ib. 19, 94.

2) Vgl. noch *souche* (lt. *soccus*) = (Baum) Stumpf. Renart. Ib, 2713 f.: Fole est qui delez lui se couche, Qu'il ne valt mes ne q'*une souche* und »*landon*« = Block, Klotz; Knüppel, Klöppel, welcher den Tieren an den Hals gehängt wird, um sie am Laufen zu verhindern. — Rose 16678 f.: Ge ne doi prisier *un landon* Moi, ne mon arc ne mon brandon. — Zu vgl. mit ital. »*legno*« = Holz. — Orl. I. I, 18, 17: Fusbarta come *un legno* l'altra [spada] afferra.

3) Diese Bedeutung von »*alie*« geben Diez und Godefroy in ihren Wörterb. an. La Curne de Ste Palaye dagegen will in »*alie*« nur eine orthographische Variante von »*aillie*« = Knoblauchszehe sehen. Die Ansicht von Diez und Godefroy unterstützen besonders folgende Stellen: Enui la forest avoit un

Al. 1989 (B. d'A. 2184); B. d'A. 496; Buev. 2756; Fier. 5147, 5851; Jer. 5164, 5900, 4951; Berta 1228; Ant. VII, 670; Gui. B. 560; Bast. 3045, 4883; Gauf. 2029; Sax. II, 58, 10.

241 b] Ot. 142: Crestienté ne valt pas *une alie*. — Ebenso ib. 1293.

241 c] Floov. 290: ne li vaut la coife vaissant *une alie*.

242 a] Gar. M. 5^a, 29: Ne vos ne son orgoil ne prise ie *une alie*. —

Ebenso Raoul 2356; Ans. M. 95^c, 33; Bast. 77; Og. 12017; G. V. 2791

242 b] G. V. 2280: kan ke tu dis, ne pris pais *une alie*.

242 c] Jér. 2040: Ne pris quanqu'avons fait le montant *d'une alie*.

242 d] Gar. M. 41^a, 26: Ja mar ne priseres le monte *d'une alie*.

242 e] G. L. III, 2080 f.: Ne pris le roi ne sa grant seignorie, Qui vaille pas la monte *d'une alie*.

243] Gui. B. 2367 ff.: Se Diex plaist, et la crois où il prist la haschie, Tel vous quit atorner, ains ore de compie, C'on porroit vostre cors esprier *d'une alie*.

244] B. S. XI, 240 f.: D'arméures n'arai valissant *une alie*. — Ebenso B. d'A. 3167.

245 a] Sax. II, 100, 5: N'an tenez devant ax la monte *d'une alie*.

245 b] G. V. 1810: il n'en tanrait valissant *une alie*.

246] Ans. M. 59^a, 28: mais ne donroie de clergie *une alie*. — Ebenso Bast. 1218; Ch. N. 1307.

247] G. V. 3313 f.: dedans ma terre ait pris herbergerie: si ne m'an sert la monte *d'une alie*.

248 a] Raoul 1882: Ja n'i prendras vaillissant *une alie*.

248 b] Gui. B. 3290 f.: De trestoute ma terre ne m'a il lessié mie Dont je prange de rante valissant *.i. alie*.

249] B. d'A. 2524: n'en mena vaillissant *une alie*.

250] Sax. I. 250, 5: N'i avez conquesté la monte *d'une alie*.

251] Aym. 5, 1, Z. 22: N'en perdrez vous vaillissant *une alye*. — Ebenso: Raoul 1911.

252] Sax. II. 8, 21: Ne me laissez de terre vaillissant *.i. alie*.

253] Berta 1859: N'i lasa spender valissant *un'alie*.

254] Jer. 7163: il ne doutent la mort vaillissant *une alie*.

prael; au milieu de ce prael, si ot un alier qui fu grans et merveilleus et bien chargiez *d'alties meures* (Roman des sept. sages, ed. de M. Le Roux de Lincy p. 22). (Chev.). — Ferner Rose 1357 ff.: Chastaignes, nois, pommes et poires, Nefles, prunes blanches et noires, Cerises fresches vermeilletes Cornes, *alties* et noisetes. — Ferner Jér. 5676: De sadoine ert li dras plus vermax *d'une alie*. — Rob. de Blois, Poés. Ars. 5201 fo. 28^c: Ne hardement, savoirs largesce Ne vaillent *une vert alie* (Godefroy entlehnt). — Auch dürfte für die Bedeutung von *alie* = Elzbeere vielleicht mitsprechen, dass *alier* = Elzbeerbaum einmal als Negationsverstärkung erscheint (vgl. No. 182). — Die Ansicht von La Curne de Ste Palaye vertreten folgende beweisende Stellen: Ja ne l'en garira (de la mort) puree ni *alie* (Serm. Brit. Muss. add. 15606 fo. 92^a). (Godefroy entlehnt). — Ferner Jér. 5903 f.: Se il fiert *.i.* des nos sor l'elme qui verdie, Et lui et le cheual tranche com *rain d'alie*; wo *alie* ebenfalls nur »Knoblauch« bedeuten kann, da *rain* meines Wissens nach nur in Verbindung mit eigentlichen Pflanzen oder Kräutern, nicht mit Baumfrüchten vorkommt. Vgl. *rain* de céue, de festu, de mente, de peone, *d'une feuchiere*, *d'une flociere* etc., aber auch S. 23, Anm. 4. — Die Ansicht von Diez und Godefroy ist wohl die wahrscheinlichere.

- 255] Asp. Ib, 40, 2, 1 v. u.: li hiaume Karle ne malmast d'*une alie*.
 256a] Aye 474: A l'iaume n'a mefet la monte d'*une alie*. — Ebenso
 Ant. VI. 38.
 256b] Bueves 1856: Mais ne nous forferoient Sarrazin *une alie*.
 257] Fier. 4655 f.: Tant n'i set on ferir de mail ne de cuignie Que ja
 l'enpirast on vaillissant *une alie*.
 258] Doon. 8267: Et ele [l'ame] ne li poise vaillissant *une alie*.

auslane = Haselnuss.

- 259] G. R. F. 1591: ne pres manacar mige *une auslane*.¹⁾

bouton = Hagebutte²⁾ (oder Knospe).

- 260a] Pr. P. 39: escu ne aubers ne i vaut la moitié d'un bouton.
 260b] Asp. b. 13, 1, 22: hé, maves diex, ne valez un *boton*. — Ebenso:
 Horn 2435, 3615; Jer. 3323 C. L. 1805; G. d'Or. B. 85; Ronc. LV. 5 v. u.;
 Og. 663; Ren. 176, 29; 195, 5; 189, 34; B. S. IX. 193; XVIII. 288, 500;
 XX. 28; Ch. C. 368, 664; Ans. M. 129^a 16, 171^a 3; Gui N. 2883; C. L.
 1003; Bast. 4343, 5336; Raoul 4866; Berta 11, 872; A. B. To. 93, 3;
 190, 31; 209, 19; 210, 3; 8, 7; Og. 12129 Anm. 6; 12674 A. 1; Gauf. 8506,
 8513; Hug. 864 (= 1328), 1255; Al. 7055; Gay. 2092, 2932, 4648, 8051,
 8064, 9548; Gar. M. 26^d 15;
 260c] Sax. I. 142, 8: Li hanberz ne li vaut vaillissant .i. *boton*. —
 Ebenso: Gay. 2317.
 260d] Fier. B. 4726: anc no li valc la cofa le valen d'un *boto*.
 260e] God. B. 7817: Nous ne valons viers iaux le monte d'un bouton.
 Ebenso: Sax. II. 91, 14; God. B. 9495; Doon. 414; G. L. III. 245, 16;
 246, 3; Enf. Og. 280; Gar. M. 76^d, 16.
 260f] B. d'A. 377: La soe force ne vaut pas un bouton. — Ebenso:
 Raoul 3951.
 260g] Al. 371: La soe force ne vaut mie .i. bouton. — Ebenso: B. S.
 XI. 17; A. B. To. 240, 13; Ren. 181, 22.
 260h] B. S. III. 685: Affique, ne joiel vaille .i. *seul bouton*.

1) Vgl. noch: »*avilana*«, »*aulaigna*« = Haselnuss. T. D. Hugues de S.-Cyr et du Vicomte: Vescoms Que non valra un *avilana* (Schw.). Palazis: Be m play: Totz no los dopt un *aulaigna*.

2) Allgemein wird »bouton« in diesen Wendungen als »Knopf« ge-
 deutet. Näher liegt wohl, an die oben angenommene Bedeutung von
 »Hagebutte« zu denken, zumal die altfranz. Gedichte der Knöpfe sehr
 wenig Erwähnung tun. Vgl. Schultz in s. Werke: »Das höfische Leben
 zur Zeit der Minnesinger« 2 Bde. Leipzig 1879, und Winter: »Kleidung
 und Putz der Frau« nach den altfranz. chansons de geste A. & A. No. 29.
 Für unsere Annahme spricht besonders Al. 6244 ff.: De son tinel mer-
 veilleus cop li paie: Ne li fist mal .i. *seul bouton de haie*. — Vgl. noch
 Rose: pommes, poires, noiz et chastaignes, bouton et meures et pruneles.
 — ib. 4289 f.: Fox est qui en vous s'asséure De garder rose ne bouton
 Ne qu'en la queue d'un mouton. Eine sichere Entscheidung ist jedoch
 nicht zu treffen. — Diese Verkleinerung ist auch den anderen romanischen
 Sprachen geläufig. Vgl. Orf. H. 2, 3, 6: La força tua non ti uarrà un
bottone; ib. 3, 33, 4: Da te non uoglio aiuto d'un *bottone*. ib. 8, 19, 2:
 Di questo affare non mi curo un *bottone*. Cfr. ferner: ib. 19, 34, 3;
 32, 24, 4, etc.

260i] Ans. M. 125^b, 22: coifes ne haumes ne li vaut .i. *botons*. — Ebenso: God. B. 18678.

261a] Mac. 2059: Se ne m'en venge, ne me prise .i. *boton*. — Ebenso: Daur. 1151; Jer. 3341, 7957, 583; Pr. P. 1230; Elie 519; Ot. 61; Fier. 5741; Ans. M. S. 164^c 7; 65^d 4; Gar. M. 9^d 14; 91^d 25; Og. 6451, 12674 Anm. 1; Gay. 2067; Doon 152; Gauf. 2780, 2794; Sax. 232, 5; Pref. p. IV.; Ren. 185, 10; 189, 2; 217, 32; 247, 33; 246, 24; 437, 26; Gar. M. R. 365, 12; Al. 5600.

261b] Gui. N. 854: Ne prise sa menache vaillissant .i. *bouton*. — Ebenso Gar. M. 68^c 19.

261c] Gauf. 616: Li uns ne prise l'autre la monte d'un *bouton*. ib. 8579.

261d] Gay. 925: Toute sa force ne pris pas .i. *bouton*. — Ebenso ib. 3405; Enf. Og. 7747.

261e] Agol. 909: ge nes pris mie valissant un *boton*.

261f] Mon. G. 894 ff.: N'ot aveuc lui ne conte ne baron Ne duc ne prince chevalier ne garson, Qui le prisast valissant un *bouton*.

261g] Ans. M. 8^d, 18: lui ne sa force ne prisons .ii. *botons*.

261h] Buev. 2572: Les diex que vous crees ne pris pas *deus botons*.

262] Mac. 2050: S'el no la venge, no s'apresia un *boton*.

263a] Horn 2865: Ja n'en auerai de vus le vaillant d'un *butun*.

263b] Aqv. 139: de lour terre n'ont valant ung *bouton*. — Ebenso F. C. 146, 16.

263c] Par. 1128: Certes que je n'en ai vaillesant .i. *bouton*.

263d] Ren. 183, 21: Jà mar auront del vostre vaillissant .i. *boton*.

263e] Ant. VII. 749: Ainc n'ot li dus parent qui vausist un *bouton*. — Ebenso: Bast. 3426.

263f] B. S. XVII. 489: Jamais n'avrai vaillant le montant d'un *bouton*.

263g] Pr. P. 2535: Che je n'en veul avoir seulemant un *boton*.

263h] God. B. 5344: Jamais Cornumarans n'y ara ung *bouton*. — Ebenso: Hug. 3573.

263i] Ant. IV. 242 f.: Jo n'aurai en ma terre senescal se vous non. N'en ma cort conseiller sor vous, un *seul bouton*.

263k] Ger. 362, 4 (= G. R. St. 2418): Cil n'en ont plus de lui mie un *boton*.

264] Jer. 4843: Ja n'en tenrai d'autrui vaillissant .i. *boton*.

265a] Gay. 9705: De cest danmaige ne m'est il .i. *bouton*.

265b] Ger. 17, 10: No lhi fo de sa plaia minja un *boto*.

266a] A. B. R. 226, 25: Ne leur dones qui vaille .i. *seul bouton*.

266b] Gay. 4679: Mais n'en donroie vaillissant .i. *bouton*.

266c] B. S. XII. 18: Li juges ne donra de lui .i. *soel botton*.

266d] A. B. Ta. 59, 2: De tout le monde ne donroit .i. *bouton*. — Ebenso: Gauf. 5376; Bast. 564; B. S. XIII. 21, XVI. 620, XIX. 302, XXI. 496, XXII. 1063, XXIII. 590, XXIV. 584; A. B. Ta. 95, 6; 114, 31; Ans. M. 123^a, 12; 145^c, 21; 146^a, 17; A. B. To. 19, 11; 92, 12; Og. 12201; Gay. 10400; God. B. 11040.

266e] Ren. 226, 32: Dahait ait, dist Aallars, qu'en donroit .i. *boton*? 267] G. V. 2518: n'en randit onques valissant un *bouton*!

268] Ren. 43, 20 f.: Jà ne te venteras nul jor en ton roion, (Que tu m'aies tolu la monte d'un *bouton*).

269a] Sax. II. 130, 16: Onques n'i gaaignai la monte d'un *boton*.

269b] B. S. VII. 372: nulz n'i gaigne .i. *bouton*.

270a] Sax. Préf. p. IV: N'i éussons conquis qui valsist .i. *bouton*.

270b] Og. 12179: Sa lance brise, n'i conquist un *bouton*.

271a] Raoul 1318 f.: Et ci dist bien ja ne chaut esperon, Se je lor
lais le montant *d'un bouton*.

271b] Ans. M. 118^b, 30: ainc ne laisserent por le signe .i. *boton*.

272] Berta 1349: No-n lasa spender del nostro *un boton*.

273a] Huon d'A. p. 611, Z. 4 v. u.: Ja non perdras del tuen *un sol bouton*.

273b] Ren. 183, 29: Ja mar i perdront d'armes vaillissant .i. *boton*.

273c] Ans. M. 158^a, 3: de lor auoir ne perdront .i. *bouton*.

274a] G. V. 146: n'en feisiés en France vantisson K'en portixiés dou
mien *un soul bouton*.

274b] B. S. XIV. 874: N'osent en Abilant porter .i. *soel bouton*.

274c] Aye 2254: Mès onc n'en vout porter la monte *d'un bouton*.

275] B. S. XV. 1161: Il ne soit si parler, né dire biau sermon, Qu'il
en péüst atraire valissant .i. *boton*.

276a] God. B. 10887: Mais onques n'en rechurent valissant *ung bouton*.

276b] B. S. XV. 1165: Mais onkes, Baudewins, n'en [= du don] rechient
.i. *boton*.

277] ib. 9260 f.: Et le fera emplir de telle garnison Qu'en .vii. ans
n'y faurra le monte *d'un bouton*.

278] B. S. XII. 490 f.: .ii. jours furent ainsi en telle marison, Sans
bore et sans mengnieir qui vaille *un sol bouton*.

279] Hug. 1817: Ly quens de Danmartin ne nous aime *ung bouton*. —
Ebenso: ib. 1480; B. S. XIX. 323; Pr. P. 701.

280a] Ren. 145, 19: Ne doteroient l'ost le vallant *d'un bouton*. —
Ebenso: ib. 146, 1.

280b] Gay. 1609: il ne doute arme vaillissant .i. *boton*. — Ebenso:
ib. 2889.

280c] God. B. 8010: Et s'il muert par-delà, je n'en doubte *ung bouton*. — Ebenso: Ren. 255, 15; Gay. 5319.

280d] Gui. B. 940: Dahais ait, dit Berars, qui le doute .i. *boton*! —
Ebenso: Gar. M. 14^a, 13.

281a] Ant. I. 488: Ne redoutent la mort vaillissant *un bouton*.

281b] G. V. 2488: li uns l'autre ne redoute *un bouton*.

281c] Pr. P.: Je ne redout la force des autres *dous botons*.

282] Horn 3624 f.: Cinc unz ad ia este od mei en ma mesun Ke il
onc ne mesprist le vaillant *d'un bouton*.

283] Pr. P. 5752: Car je n'en vieul par moi de cist regne *un bouton*.

284] Gér. p. 110, Z. 16 f.: Tenrai .M. chevalers en ta maisso, Ses
so que ja t'en quiera pretz *d'un boto*.

285a] B. S. XIV. 1260 f.: Ne vous demanderai ne chastel ne dongon
Dont amenris soies le monte *d'un bouton*.

285b] Ch. C. 2865: »Sire, dist Hélyas, n'y demans *ung bouton*.

286a] Ren. 16, 19: Ne feroie por lui la monte *d'un bouton*.

286b] Ans. M. 112^b, 2: mais ains n'en volrent por moi faire .i. *boton*.

286c] Hug. 3298: N'avez que faire d'iaulz *ung bouton* seulement.

287a] Horn 1516: le coup mal ne li fist vaillant *d'un bouton*.

287b] Gui B. 3517: ja n'i mefferoient la monte *d'un bouton*. — Ebenso:
B. S. XXII. 395; God. B. 12798.

287c] Hug. 5699 f.: Qui seroit sy hardis en nulle region Qui oseroit
à lui meffaire *ung seul bouton*?

287d] B. S. XXII. 767: Chertes, il n'i trouverent païen ni Esclavon
Que riens lor contredie ne mesface .i. *boton*.

287e] ib. XXIV. 35: Car se vous mesfasiés à Gaufroï .j. *bouton*, J'en voi chi tels .V.^o, si ait m'âme pardon, Qui vous courroient sus, con li leus le moutton.

288a] Gay. 1607: Mais ne l'[elme] empire vaillissant .i. *bouton*. — Ebenso: Asp. b, 32, 2, 7.

288b] Al. 7025: ne l'[elme] enpire .i. *boton*.

289] Mac. 2992 f.: Un elme lace qui fu roi Faraon; Ne fu mais brans qu'en trenchast *un bouton*.

290a] Ans. M. 9*, 29 f.: Ne remanroit hernaus en cest roion Qu'il me grenast de vaillant .i. *boton*.

290b] Gar. M. 92*, 1 f.: Diex ne fist tel espiel tant trancast de randon Que le peust greuer le montant *d'un bouton*.

291] G. R. F. 386 f.: Ne ti pouz meillorar' pres *d'un bouton* De sen ne de beltat ne de facon.

292a] B. S. XVII. 330: Ses freres n'i aconté la monte *d'un bouton*.

292b] God. B. 16196: il samble c'*un bouton* n'acotent à leur vie.

293] Ren. 253, 27: [li chandelarb]re] ainc n'apetiserent vaillissant .i. *bouton*.

294] B. S. XX. 593: Chertes, je li donnai che destrier bel et bon, Et si ne m'en scet gré le monte *d'un bouton*.

295] Berte 2528: Mais onques n'en aprirent *un bouton* vaillissant; (Var. C.: un denier).

296] Ren. 185, 34: Li chevaus sor qu'il sist, n'i respont .i. *boton*.)

cine = Frucht des Kriech- oder Kirchen-Baumes

(vgl. Diefenb. Gloss. etc.: cinum, Du Cange: »cinum«, »cinitus«. Scheler leitet cinus von »coccinus« ab.)

297] Gauf. 3662: la pel du serpent n'i valut *une cine*.

cenele = Frucht der Stechpalme.

298a] Raoul 1184: Hom d'Arvaise ne vaut *une cinele*. — Ebenso: ib. 4689; Aiol 8683, 9684, 10805; Asp. b. 25, 2, 25.

298b] Jer. 8365: La coiffe ne li valt vaillant *une cenele*. — Ebenso: Enf. Og. 5967.

299] Aiol. 6454: Nous en aions del vostre vaillant .i. *cenele*. — Ebenso: ib. 6501.

300] Ans. M. 100*, 13 ff.: il mandera tans chevaliers a elme a boines armes et a enseignes bieles qu'il donront d'aus tot *une [cenele]* (hs. S.: *cemelle*).

301] Elie 2111: Onques nel soporta vaillant *une chenele*.)

302] Sax. II. 140, 23: Ne feroie por toi vaillant *une cenele*.

303a] ib. I. 70, 2: Onques ne vos regist vaillant .i. *cinele*.

303b] Asp. b, 25, 2, 25: s'or nu requier, ne vail *une cenele*.

304] Mon. G. p. 615: n'en set pas vaillant *une cenele*.

1) Vgl. noch: Renart XII. 638: Ne me sot respondre *un bouton*. -- ib. IV. 183: Ne prise *deus boutons* son sens. — ib. XXII. 689 f.: Ne gluz ne chaux ne poilecon N'i valent mie *trois boutons*. — Cfr. noch: ib. X. 585; Myst. I. 337, 2 v. u.; II. 165, 9 v. u.; II. 193, 7 v. u.; II. 215, 12; Rose 9205; Alex. 28, 11; etc. etc.

2) Vgl. noch: Chr. M. 7407 f.: Poitral, estrier, cengles ne sieles Ne lor valoient .i. *ceneles*. ib. 21814; s. ferner Alex. 348, 12; Myst. II, 203, 12, etc.

cerise¹⁾ = Kirsche.

305] Pr. P. 5693 f.: Le mur est bas, ond gueires ne nous puet fer mestrise Ne ja ne li est fosié che mont *une cerise*.

306a] Buev. 1638: n'i orent perdu vaillant *une cerise*. — Ebenso: ib. 2831.

306b] Pr. P. 1430: il ne perdroit pour nous dou suen *une cerise*.

307] Ans. M. 69^b, 14: mal ne li froient vallant *une cierise*.

308] Bueves 2294: il ne doutent assaut vaillant *une cerise*.²⁾

chataigne = Kastanie.

309a] Ren. 414, 11: Vo Diu ne vous vauront *une povre castaigne*.

309b] Aym. 21, 1, 21: Ne li valut l'escu *une chataigne*. — Ebenso: B. d'A. 608; Enf. Og. 5640.

309c] Ren. 414, 14: L'auberc qu'il a vestu ne li valut *chataigne*.

310a] Aye 1714: Amis, ce dit Ganor, nes pris *une chastengne*. — Ebenso: Gui. N. 1691.

310b] Ger. 108, 19 (= Ger. 320, 3 v. u., G. R. St. 1121): No presar puis sa guerra *una castenha*.

310c] Sax. I. p. 52, 10: Ne prisent vos menaces le pris *d'une chataigne*.

310d] B. S. X. 171, f.: Or ne se prise point *une seule chataigne* S'il ne se poet vengier etc.

311] Gaufr. 10531: pour li ne feroit vaillant *une castengne*.

312] B. S. VII. 184 f.: Il samble que Gaufrois ne donne *une castaigne* De tout nostre pooir.

313] Ren. 368, 5: ge ne li lairai lo pris *d'une castaigne*.

314] A. B. Ta. 55, 27: nus ne l'aime vaillant *une chataigne*.

315a] B. S. X. 179: Leres, je ne te doubte le pris *d'une chataigne*.

315b] Pr. P. 5842: pas ne dotoient nous Frans *une castagne*.

316] Ren. 342, 4 f.: Si laisserons Renaut et lui et sa compaignie N'en aura mais aide le pris *d'une castaigne*.³⁾

codoin, codoig (lt cydoneum malum) = Quitte.

317] Gér. p. 45, 11 (= G. R. F. 2023): Non pretz vostra menassa Folche *un codoig*.

318] G. R. F. 7262: lo reis non est mige prez *d'un codoin*.

1) Auch im mhd. als Negationsverstärkung gebräuchlich: j. Titulrel 4884, 2: und nicht gein *einer kirse* erkanten sie noch er die penitente. (Z. p. 417.)

2) Vgl. noch Alex. 388, 19: Je ne tin d'Alixandre vallant *une cerise*.

3) Vgl. noch: Alex. 88, 11: Ne li valent les armes le pris *d'une castegne*. ib. 499, 1: doi besant l'emporterent, com fust *une castegne*. — Rose 16254 f.: Si qu'il cuit que cele en gré prengne Ce qu'el ne prise *une chastengne* und für das Ital.: Orl. H. 6, 21, 7 f.: Disse Rinaldo: io non ui do *una castagnia*, Sia la uerità di chi 'l guadagnia. Vgl. hierzu noch ital.: »*succiola*« = gesottene Kastanie. — Morg. XXIV. 94, 6: Che non parca che gli stimi *una succiola*. — Morg. XXIII. 34, 2 f.: Voltò il cavallo in aria con un salto, Per dare al Sarracino altro che *succiola*; Halfm. No. 408.

fie' = Feige.

319] Ot. 954: La bonne bruine ne li valt *une fie*

320] Horn 1868: Kar or n'avez del mien le vaillant *d'une fie*. —
Ebenso: ib. 2764 H.

321] ib. 2592: Mes li reis ki sage est n'en donroit *une fie*.

glan = Eichel.

(Ueber »glan« und »aglan« cf. J. Cornu: Romania VII. p. 108.)

322] Horn 3338: parmi le [heaulme] feri cum si fast *une glan*. (hs. H.: *un glan*)

323] Gér. p. 58, Z. 5 (= G. R. F. 2452: *une glant*): Ne lor valen escut per *una glan*.

324] ib. p. 191, Z. 9 v. u.: Non presarem sa guerra puis *una glan*.

325] Horn 1416 ff. C.: Escu au col pendu del os d'un olifan Nel purra entamer ne païen n'aleman Sul itaunt ke pesast le uailant *d'une glan*.¹⁾ (hs. O.: *d'un g.*)

nois' (prov. notz) = Nuss.

326a] Ans. M. 166 b, 20: son castiel ki ne valoit .n. *nois*.

326b] Main. III. a, 7: Marsilions mes freres ne vaut mie *deus nois*. —
Ebenso: A. B. To. 27, 12.

326c] B. S. XXV. 43: Car, chertes, compaignie ne vault mie *une nois*.

1) Vgl. Raimond de Miraval: D'amor son totz: Enemics ni enemia No m notz lo pretz *d'una fia*. und Guillem de Berguedan cf. Bartsch Chr. pr. p. 120, 21: Del bratz nous pretz *una figa*. Diese Negationsverst. ist auch im Ital. sehr häufig anzutreffen: Morg. XII. 51, 2: Che] in ogni modo non lo stimo *un fico*; Orl. I. I., XVII. 63, 5: Morto è Archiloro, e non mi valse *un fico*; ib. I. XXVI. 62, 8. Im span. ist die Redensart (no) valer *un higo* ganz sprichwörtlich geworden. Vgl. Poem. d'Alex 794: mas todo su esforcio no les valis *tres figas*. Dicc. cast. unter »higa«. No dar por alguna cosa *dos higas*. Sehr geläufig ist diese Verkleinerung auch im Engl. Vgl.: I'm old enough now not to care *a fig* for a father-in-law (Th. Hook Jack Brag. I.)

2) Vgl. noch: Matfre Ermengau Breviari d'Amors 28114, cf. Bartsch Chr. prov. p. 324, 13 ff.: emperol dig testimoni, que fetz ab cor malenconi, no val ges de dreg *una glan*. — Bertran de Born ed Stimming 26, 75: Non pretz un besan nil *colp d'un aiglan* lo mon ni cels quei estan; — Ferner auch: Morg. XXVII. 43, 3: il capo gli schiacciò come *una ghianda*. — Orl. H. 5, 6, 5: Primo barone che giunse amaççua, E'l secondo e'l terzo non ualse *due ghiande*.

3) Diese Verkl. ist schon bei Horatius & Plautus anzutreffen: Plaut. mil. 2, 3, 45: Non ego nunc emam vitam tuam *vitiosa nuce*. ib. 2, 4, 45 — Horatius Sat. II. 5, 35: Eripiet quivis oculos citius mihi, quam te Contemptum *cassa nuce* pauperet. Auch ist hier die im Lateinischen so gebräuchliche Redensart (non) *nauci* facere, habere etc. anzuführen: Bacch. 1102: hoc servom meum non *nauci* facere esse ausum. — Most. 5, 1, 1: qui homo timidus erit in rebus dubiis, *nauci* non erit. — Für das Ital. vgl. Morg. XXVII. 45, 3, f. Rinaldo il capo pel mezzo gli affetta, Come ci parte *una noce col mallo*. — Für das Span.: no li valió *una nuez forarada*. (ausgeackerte Nuss.) Vida de San Millan von Berceo. (D.) — Im Deutschen ist diese Verkl. weniger häufig. Vgl. Z. 422, Gr. Gr. III. 729, 9. Georg 5735: man hette niht dar ab gehauwen in drissig iären umm ein *nuss*.

- 327 a] Og. 11217: Et avoec chou jou ne te pris *deus nois*.
 327 b] Gér. p. 28, 2 v. u. (= G. R. F. 1472): Non pretz la guerra .K. puis *una nois*.
 327 c] Gér. p. 238, 1 v. o. (= Ger. p. 385; G. R. F. 8517; G. R. St. 3148): No vos pretz, so ditz Odis, miga *una nois*.
 328 a] Hug. 2664: Tost me poroit ochire, n'en donroit *une nois*.
 328 b] A. B. To. 27, 4: Il ne donroient de vo dangier .ii. *nois*.
 329] Daur. 1953: Tuh es miei home, c'*us nois* n'auzan tornar.
 330] Jér. 1183: Sos ciel nen a assaut que jo crieme .ii. *nois*.
 331] Ant. VIII, 822: Ne redoutent lor feu *le quartier d'une nois*.
 332] Hug. 2655: Qui croit en telz paumiers, de sens il n'a .ii. *nois*.¹⁾

nue (vgl. Du Cange: *nua*) = Nuss (?).

- 333] Pr. P. 1793: mes ne vaut *une nue* A notre giant lour forze.

pine (Du Cange: *pinea*) = Tannenzapfen. Vgl. »pin«.

- 334] Hug. 1761 f.: Moulte le servi lonc tanz d'entente pure et fine, Et sans avoir du cien le vallue *d'un pine*

- 335] God. B. 18639: Ne jamais crestyen n'y mefferoit *une pine*.²⁾

poire = Birne.

- 336] A. B. To. 183, 26: N'i clamerai iamaiz en mon aage, Qui vaille mie *une poire sauvaige*.

- 337] G. L. t. III, 2076: Tot ce ne pris *une poire porrie*.³⁾

pomme = Apfel.

- 338] Jer. 1037: Nos assaus sans engien n'i valroit *une pome*.

- 339] Raoul 793: ja par home n'i perdra *une pome*.

- 340] Ans. M. 159^a, 34: Onques ni volrent l'orfaire *une pome*.⁴⁾

1) Merke noch: Li Chevas .ii. espees ed. Wend. Förster 6153: toute le hanaskeure . . . ne valoit mie Le montant d'*une nois pourie*. — Brev. d'Amors. 11797: el o enten d'aiga de potz O de fluvi, no val .iii. *nois*. — Vgl. auch noch die mit *nois de coudre* = Haselnuss, gebildete Verkl. — Renart. I, 119 ff.: Se li vasseax est enpiries Et par Renart mal atiriez Le vaillant d'*une nois de coudre*. Pres sui que je li face soudre etc., entsprechend: ich gebe nicht ein *haselnusz* umb was du mir mochst abgelaen. Keller altd. Erzähl. p. 300, 35 (cf. Z. p. 422). — Cf. auch unten Anm. 4 zu »pomme« Mir.

2) Vgl. noch Chr. M. zu v. 5300: Martin de Contigniés v. 469 etc.: onques n'i conquesterent la valeur d'*une pine*.

3) Vgl. Fabl. du chevalier a la robe vermeille v. 228 f.: ja n'i aura gaaingnié A son oes vaillant *une poire*. — Mir. t. I, p. 48, v. 1332: Elle ne vault mie *une poire*. — Gui. N. Préf. p. XXXII: Ses armes trince com fust foile de *poere*. — Ausserdem Gr. Gr. III, 729 Anm.: en is niet *twee peren* waerdich. Huyd. op. St. 2, 96; umb alle schant gæb er niht *ein birnstil*, hiet er niuwan pfenninc vil. Teichner. (Z. p. 427).

4) Vgl. ausserdem Rose 4747 f.: L'en ne doit pas croire fol homme De la value d'*une pomme*. — ib. 7290. — ib. 9953 f.: Ainsic Sansons, qui pas dix homes Ne redotoit ne que *dix pomes*. — ib. 19525: Car lor cors ne vault *une pome*. — ib. 13564: Ne pris mès sa jangle *deus pomes*. — Ebenso Renart. VI, 1322; Myst. I, 26, 4 v. u.; 74, 11; 249, 10; II, 212, 13; Mir. 372. — Mir. IV, XXVIII, 257 f.: C'est fait, je ne craing *mais* huit homme, Qui nous face assaut *une pomme*, Non une noix. —

Ausg. u. Abh. (Dreyling.)

341] B. S. IX, 853: Il ne plainc nient plus l'or c'une *pume pelée* (einen geschälten A.).

342] Bast. 1539: Armetüre n'i vault une *pomme pelée*. — Ebenso ib. 3492.

343a] God. B. 7529: Voz nouvelles ne pris une *pume pelée*.

343b] Girb. St. p. 551, 26: Dongier ne prisent nne *pume palleie*.

344] Ch. C. 1925: de force n'avez une *pume pelée*.

345] Bast. 4159: ne donna du sien une *ponne pellée*. — Ebenso B. S. XXIV, 269.

346] ib. II, 945: Ne li laissiés du mien une *pomme pelée*.

347] ib. XXV, 595 (cursiv): on ne leur mesface une *pume pelée*.

348] Bast. 4155: Car on n'amoit Ourry une *ponne pelée*.

349] God. B. 6074: N'acontent à leur mort une *pume pelée*.

350a] Doon 6945: Ensement li deront [la coife] comme *pomme parée* (geschälten A.).

350b] Gar. M. f. 39^a, 26: ausi le desront comme *pume parée*.

351] Raoul 3006: N'i vaut desfense une *pomme parée*. — Ebenso Ot. 1669, 1884; Ren. 429, 12; Doon 8939; Gauf. 3013; Gay. 7923.

352] Gui. B. 4281: Vous ne vostre ire pris une *pome parée*. — Ebenso Gar. M. 63, 4; 91^c, 23; Buev. 2999.

353] Doon 6491: jen nen ai vaillant une *pomme parée*.

354] Gar. M. 80^b, 26: Escu hauberc ne heaume ne fort broigne safrée del prendre ne li fu une *pome parée*.

355a] A. B. To. 154, 11: n'en donroie une *pome parée*.

355b] Gauf. 7182: Mès n'i donroie pas une *pomme parée*. — Ebenso A. B. Ta. 68, 31.

356] Raoul G. M. 236: Ja n'i perdroy une *pomme parée*.

357] Gauf. 3314: ne le doutés ja une *pomme parée*. — Ebenso ib. 3887, 9063, 10346.

358] B. d'A. 4230 f. (= Al. 3988): Ne crient assaut une *pome parée*. — Ebenso J. B. 3726.

359] Gauf. 5715: Ne la [cuignie] puis empirier une *pomme parée*. — Ebenso ib. 286; A. B. To. 227, 9.

360] Buev. 875: N'i forferoient il une *pomme parée*.

361] Hug. 799 f.: Ja n'ara ly traytre si grant gent aünee Qu'il vous puist faire tort une *pomme parée*.

362] Gay. 9155: Le cercle cope come *pome porrie* (einen faulen A.).

363a] Ot. 1282: Car il ne valent une *pome porrie*. — Ebenso Ant. VI, 794; Gay. 7069; B. S. XI, 219; Ren. 41, 21; Aiöl. 5413.

363b] Sax. II, 12, 26: Plus ne li vaut l'auberz c'une *pome porrie*.

363c] Berta 1619: Mais ne le valse una *poma poré*.

363d] Fier. B. 3963: car no y valria forsa une *poma poyria*.

363e] Sax. II. 187, 22: . . Mahons ne vaut pas .i. *pome porrie*.

364] Raoul 1908: Je ne me pris une *pomme pourie*. — Ebenso: Ans. M. 89^b, 17; Jer. 2060, 3190, 7276; Fier. 2647; Gauf. 5141.

Rose 19961: N'il n'a pas, se ge ne li done, Quant à la corporel persone, Ne de par cors ne de par membre, Qui li vaille une *pome d'ambre* (Ambrapfel). — Alex. 221, 15: Sil fiert s'arme n'i vaut le *malle d'une pome* (= Schale eines Apfels). — Rust. No. 15, 63 (S. 50): *La peleur d'une pome* (Schale eines Apfels): De lor dete ne paieroie. — Alex. 167, 11: certes, jou ne val mie une *pume meure*. — ib. 62, 27: ne pris son danger une *pume meure*.

- 365a] Hug. 4187: La fille n'y aroit *une pomme pourie*.
 365b] B. S. XI. 43 f.: Mais je n'i voi maison qui soit aparellie, Là où je puis avoir *une pomme pourie*.
 366] ib. XIV. 183: Il ne donne d'assaus *une pomme pourie*.
 367] ib. II. 986: et à tous osez prie C'on ne prende du leur *une pomme pourie*.
 368] Ans. M. 121^b, 15 f.: Au departir ne s'en vanteront mie Que il nous tollent *une pume pourie*.
 369] B. S. IX. 827: Car icelle ost bannie N'i pooit conquerer *une pomme pourie*.
 370] Ren. 412, 19: En ce ne poez perdre *une pomme porrie*.
 371] Gauf. 10489: Il ne feroit pour li *une pomme pourrie*.
 372] Bast. 2790: Je ne vous pris ni ainme *une pomme pourrie*. — Ebenso: B. S. II. 931.
 373] D. R. 327: Ne cremoit vent n'ore *une pomme porrie*.
 374a] Ant. V. 861: Ne dotoient Paiens *une pomme pourie* — Ebenso: B. S. XVIII. 836.
 374b] Ans. M. 102^c, 30: . . . Que nous doutons *une pume pourie*.
 375] Ans. M. 16^a, 34: Cil mesprisoit vailliscant une alie cop c'on li done *une pume pourie*.
 376] Bast. 1226: Ne durriés encontre euls *une ponme pourrie*.

pronne = Pfäume.

- 377] Bueves 3368: »Sire« dist Navaris, »ne vous pris *une pronne*.«)

prunele = Schlehe.

- 378] Raoul 1198 ff: Ançois en iert froide mainte ceruele, Et traïnans en iert mainte bouele, Qe je lor lais vaillant *une prunele*.*)

roisin (lt racemus) = Rosine.

- 379a] Ans. M. S. 257^d, 8: Armes qil ait ne li vaut .i. *roisin*. — Ebenso: B. S. XXII. 493.
 379b] Gar. M. f. 33^b, 5: mais ce ne lor valut la monte d'un *roisin*.
 380] Ans. M. 161^a, 20: S'il ne le venge ne se prise .i. *roisin*.
 381] Gar. M. f. 38^a, 2: Se ses sirez est mors n'en donroit .i. *roisin*.

salmeina.

Von P. Meyer mit châtaigne = Kastanie übersetzt.

- 382] G. R. F. 4099: Non pinsar pois sa guerre *une salmeina*.*)

1) Vgl. »prune« Rose 6552: Et ne priseras *une prune* Toute la roe de Fortune. und Renart XVI. 844 ff.: Ne donroie pas *une prune* En la pes.

2) Vgl. für das Mhd. Z. 416: sô ist si niht einer *slêhen* wert Stricker's Daniel 68^a; diu thot niht umb ein *slêhe* Krone 21273.

3) Als dieser Gruppe angehörend, mögen noch folgende aus anderen Texten gesammelte Beispiele hier ihren Platz finden: *aguillen* (acuculentum) = Hagebutte. Mönch v. Montaudon ed. Klein. A. & A. VIII. S. 25, 48: No val sos chans un *aguillen*. Peire d'Alverhne II. cf. Bartsch p. 80, 15 f.: e sis vezia efi espelhi, nos prezari' un *aguilen*. Borneil bei Crescimb. 2, 227 jois: no valran *dos aguilenz* al estreigner de las denz. — *carobba* = Johannisbrot. No pretz una *carobba* Terra qui d'avol gientz se pobla (Schw.). — *framboise* = Brom-, Him-beere. Chron. des ducs de Normandie t. II. 458:

Pflanzen und Kräuter.

al, ail') = Knoblauch, -szehe.

383a] Gar. M. f. 45^b, 19: Ne lor valra .i. *ail* quanqu'il ont apreste. — Ebenso: Sax II. 143, 17; Ronc. p. LVI. 21.

383b] Al. 6491: Si lai tes Dex qui ne valent .i. *ax*. — Ebenso: Jér. 1525 (aus); Ans. M. 92^a, 20.

383c] Ans. M. 162^a, 26: Cols de periere n'i vauroit pas .i. *aus*.

384] Ans. M. 92^a, 36: Totes lor forces ne prisascent .i. *aus*. — Ebenso: Bast. 1475; Ans. M. S 254^c, 16 (= 124^b, 7).

385a] Horn 900: Jo n'en dorreie *un ail*, tiel en purra grucier.

385b] Gér. p. 142, 9 v. o.: (= G. R. F. 5215; Ger. p. 344, 6 v. u. und G. R. St. 1872: *un sol ail*): No daria per sa via mia *un ailh*.

386] Ans. M. 102^c, 14: Il nen feroit .i. *ail* por aus trestos.

387] Asp. b., p. 7, 2, 20: ge nes redot *un al*.

388] Ans. M. 162^a, 36: ne decroistra [li ruissiaus] le montant de .i. *aus*.⁹)

389] Asp. R. p. 167, 12 f.: De quanque ia em ma prope herite Ne tandra ia vaillant .i. *ail pare* (geschälte Kzehe). — Ebenso: M. Aim. C. P. 1073 hs. D. cf. Nr. 391a.

390a] Aqv. 906: Quar tout cest secle ne vault *ung ail pylé*! (= a. pele). — Ebenso: Gar. M. 100^b, 10.

390b] Fier. 3571: Li cercles ne la coife n'i vaut .i. *aus pelés*. — Ebenso: Gny. 2762; Ot. 1385; Al. 6699.

391a] M. Aim. C. P. 1072 f.: Rote ne timbre, viele ne jugler N'i contravaut lo pris d'*un ail pelé*; hss. A. B.: mie .i. a.; hs. D.: *paré*.

391b] G. V. 1223: ceste vantage ne pris .i. *alz pelez*.

391c] Mac. 88 f. var.: Il ne se prise vaillant .i. *ail pelé*.

392] Aqv. 2360 f: Mèz ilz n'i trovent ne pain, ne vin, ne blé, Ne de nul vivre valant *ung ail pelé*.

393] Gaufr. 2515: de moi ne m'est il vaillant .i. *aus pelés*.

394a] Gar. M. 92^b, 8: n'en donroie ie vaillant .i. *aus pelez*.

394b] Ans. M. 161^d, 30: Nos ne donriemes d'aus tot .i. *ail pele*.

394c] ib. 60^d, 31: Jou ne donroie d'aus tos .i. *aus peles*. — Ebenso: ib. 62^a, 27.

Li dux ne prise *une framboise* Quant qu'il en dit ne qu'il en noise. (Chev.) dem dtisch. »brämber« genau entsprechend: Mone altd. Schauspiele 3, 446: das hulfe in niht ein brämber (Z. p. 416.) Vergleiche hier die im deutschen so zahlreichen Verstärkungen mit »ber«. cfr. Z. p. 415; Gr. Gr. III. 728, 3. Parz. 564, 30: fur allen sturim niht ein ber gaeb si ze drisec jären. — Giraud de Borneil, Quan branca: »mora« = Maulbeere. No m valrian *una mora* Sonet ni voutas ni lais (Schw.). — Chr. M. 2167: N'en fissent vaillant .i. *pepin* = Obstkern. Cf. Orl. I. III. 3, 40: Saria compita ad un tratto la festa, Come si schiaccia le nocciolo (Kern, Stein im Obste) tenere, Come si fiacca un *giglio* (Lilie) a la tempesta, Ovvero un *fungo* (Pilz), che al fango si genere.

1) = ital. aglio: Orl. I. II., II. 23, 3: tal ferire à quel non noce *un aglio*. oder Orl. H. 3, 12, 9: Di tutto il mondo non curo *un aglio*.

2) Vgl. noch Rose 1889 f.: Ne lor lessasse demorer Vaillant *un ail*, se ge pousse; Mir. XXX. 611: Su sainté ne vaulra *un ail*, ib. XXXI. 2389: Sire, tout ce ne prise *un ail*

- 395] B. S. XXIII. 169: Car ne doubtent Gaufroï vaillant .i. *aï pelé*.¹⁾
 — Ebenso: Gar. M. 99^b, 4.

aillie (alie) = Knoblauchszehe.

- 396] Jer. 5904: Et lui et le cheval tranche com *rain d'alie*.²⁾
 397a] Aiöl. 10872: Li aubers de son dos ne li vaut *une aillie*. —
 Ebenso: B. S. III. 26; Ans. M. 161^b, 17; Gay. 2215, 2219, 9138, 10870;
 Gauf. 3635.
 397b] Hug. 1214: Vos ne vallez trestout le monte d'*une aillie*. —
 Ebenso: Gauf. 787.
 397c] B. S. VII. 345: Marchandise loians ne vault point .i. *aillie*. —
 Ebenso: Hug. 4779.
 398a] Gay. 4995: Dist Auloris: »Ne voz pris *une aillie*. — Ebenso:
 ib. 8199, Ans. M. 95^c, 32 (S); Aiöl. 9676; Gar. M. R. 352, 22.
 398b] Ans. M. 157^c, 16: Je ne vos pris vailliscant .i. *aillie*.
 398c] Gay. 6737 f.: Gloz, dist Ferraus, la vostre jainglerie, Ne pris je
 pas la monte d'*une aillie*.
 399] Doon 11475: vous nen i avés vaillissant *une aillie*. — Ebenso:
 Al. 2921.
 400] Aiöl. 9788: Mais d'avoir n'i trovames vaillissant .i. *aillie*.
 401] Ans. M. 82^a, 19: Il ne donroit d'aus trestos *une allie*. — Ebenso:
 ib. 103^c, 20; 170^b, 25; Gauf. 5140, 7854; B. S. XIV. 181; God. B. 11670,
 12481.
 402] Al. 2272: Mais n'en menra le vaillant d'*une aillie*.
 403] Aiöl. 9542: onques n'i perdi vaillissant *une aillie*.
 404] Fier. 3915: Mar douterés paiens vaillissant *une allie*.
 405] Ans. M. 16^a, 33: Et Fouqueres cil ki l'ensegne guie Cil mesprisoit
 vailliscant *une allie*.
 406] Ans. M. 151^c, 30 (S.): Ainc ne fourfissent vaillissant *une aillie*.
 407] Gauf. 178: nul n'i mefferoit la monte d'*une aillie*.
 408] Gay. 1744: L'elmes est bons, n'empira *une aillie*.
 409] Ch. C. 1842: A bailles le portoit, ne li griève *une aillie*.

beresc = Strob(halm) (?) vgl. »varesc«.

- 410] G. R. F. 2730: Ne li vaut ses aubers pur un *beresc*.

bolei (lt. boletus) = essbarer Schwamm, Champignon.

- 411] Gér. p. 19, 21 (= G. R. F. 1063): Car ieu non pretz ma plaia
 mia .i. *bolei*.

ceüe, cheue, cegüe etc. (lt. cicuta) — Schirling.

- 412] Gauf. 6810: Il ne prise son corps vaillant *une cheüe*. — Ebenso:
 A. B. To. 161, 25 (cegue).
 413] Jér. 4592: Ainc n'en volt retenir vaillant *une cheüe*.
 414] Gay. 2433: Ja n'en menez vaillant *une cheüe*.
 415a] Bueves 1279: Cil là fors ne nous doutent vaillant *une cegüe*.
 415b] ib. 3932: Encontre honnor ne doutent morir *une cheüe*.
 416] Bueves 2027: N'assaus n'i puet grever vaillant *une ceüe*.

rain de (d'une) c. s. unter »rain«.

1) B. d. Guescl. 19635: tout quant qu'avez oy ne vault un *aï pelé*.
 2) Siehe Anm. zu *alie* No. 241.

chivot = Schnittlauch.

417] Bast. 1625: Vo teste vi en terre à guise de *chivot*.

418a] Bast. 306: Li haubers n'i valut nient plus comme *un chivot*.

418b] ib. 4846: Toutes ses armeüres n'i valent *un chivot*.¹⁾

escalone, eschaloigne etc. = askalonische Zwiebel, Schalotte.

419] Enf. Og. 5457: Car n'i vaurroit ses sens *une eschaloigne*. — Ebenso: Buev. 334.

420] Voy 575: N'en i remaindrat ja pesant *une eschaloigne*.

421] Ans. M. S. 280^a, 3: Ainc n'i fourfissent vaillant *une escalongne*.²⁾

grain³⁾ = Korn.

422] Al. 5706: Onques n'i ot .i. *seul grain de froment*; (Getreide-K.)

423] Jér. 8137: Onques chil ne mengerent de *nul grain de froment*.

424] G. R. F. 6160 f.: Non i manget la noit nuns ne si ceine Ne chevaus tant fust chars *un gran de aveine* (Haferk.).⁴⁾

espi (lt. spica) = Aehre.

425a] Ans. M. 127^a, 21: Coifes ne haumes ne li vaut .ii. *espis*. — ib. S. 263^a, 31; Bast. 419, 5699; Doon 7143; God. B. 5300.

425b] Gay. 6349: ne valt pas .ii. *espis*.

426a] Ans. M. S. 165^b, 1 v. u.: Courouc de femme ne prisies .ii. *espis*. — Ebenso: Gar M. 22^a, 23.

426b] B. S. VIII. 1214: ne les prise tous valissant .ii. *espis*.

427a] B. S. III. 214: A Esmeret n'avez que vaille .ii. *espis*.

427b] Ren. 61, 26: Jà n'auromes del vostre la monte *d'une espis*.

427c] Ch. C. 100: Moy samble que mespris n'ay point *d'un seul espy*.

428] B. S. III. 488: Toute sa revenue n'en tenra .ii. *espis*.

429] Ans. M. 17^c, 29: Jou ne donroie de vos tos .i. *espi*. — Ebenso: Bast. 4825.

1) Vgl. hierzu: »cive« (lt. caepa) = Schnittlauch. Rose 17407: Et tout ne me vaut *une cive*. ib. 6061: N'i avés vaillant *une cive*. Renart IX. 132 f.: Ne pris pas *deus foilles de cives* Ton manecer ne ton vanter. — *sivella* = Schalotte (Zwiebel-Art), P. Cardinal, El mon no a leo: Ges non ai en coratge Qu'ieu n'embles lo pretz *d'una sivella*.

2) Alex. 413, 6: Services sans eur ne vaut *une escalone*.

3) Schon der Lateiner kannte diese Negationsverst. Vgl. Stich. 4, 1, 52: denegavit se dare *granum tritici*. Für das Ital. vgl.: Orl. F. I. 61, 3 f.: Quel, che di lui non stimo già che vaglia *Un grano meno*, e ne fa paragone etc. etc. oder: senza costar *un gran di moco* (Wickenkorn). (Dittamondo di Fazio degli Uberti.) D. Auch im Span. ist diese Verstärkung ganz gewöhnlich: vgl. non vos miento *un grano*. D.; no val *un vil grano di mijo* (Hirsenkorn): Poesias de J. Ruiz. D. — Unserem »grain« entspricht die mhd. Verstärkung mit *grûz*, cf. Z. p. 424 f.: ez frumt in niht umbe *ein grûz* swaz ich im guotes gesagen kan. Wigal. 8, 14.

4) Weitere Beisp. sind noch zu belegen aus: Alex. 412, 27: Ne li lairai de tiere vallant .i. *grain de vecce* entspr. mhd.: ich ahte niht ir meisterschaft, daz ich sie *umb ein wicken* vorhte. Ulr. von Türlin 60^b. cfr. Gr. Gr. III. p. 729, 8 und Z. p. 420 f. Vgl. auch span.: no valient *una erveja* (Wicke) D.; ferner Rose 6481: Ce ne vaudroit *un grain de poivre*. ib. 16400: Car aquerre, s'il n'i a garde, Ne vaut pas *un grain de mostarde* (lt. mustum), (Korn der Senfpflanze).

480] Ans. M. 151^b, 1 f.: N'a si haut prince enfreesi qu'a Paris C'il lor toloit vaillissant .n. *espi*.

431a] Fier. 5923: Ja n'i perdra du sien vaillissant .n. *espi*.

431b] G. L. t. I. 3376: N'i perderas la monte d'un *espi*.

431c] Ans. M. 81^a, 8: De lor avoir ne perdront .n. *espi*.

432a] Hug. 721: Pour cez dis ne feroie le monte d'un *espy*.

432b] Ans. M. 108^b, 6: Je n'en feroie vaillissant .n. *espi*.

432c] ib. 142^b, 14: Je n'en feroie vaillissant .n. *espi*.

433] Aye 3499: nus n'i mefféist la monte d'un *espi*.

434] Gay. 5020 f.: L'escu li perce, mais le haubers trelis N'empira il vaillissant un *espi*. — Ebenso: Al. 6236.

435] Ren. 28, 19: ne m'aime .n. *espi*.

436] J. B. 2563 f.: Trois tans de gens, par verte le voz di, Ne douteroient vaillissant un *espi*. — Ebenso: God. B. 6781.

437] Hug. 1589: n'y aconté ung *espi*.

438] Gar. M. f. 86^b, 11: Ensement li desront [le cuir] cum *espi* de forment.

439a] Doon 4895: il ne prise Doon .n. *espi* de fourment.

439b] Bueves 8125: Il ne pris pas nos vies un *espi* de fourment.

440] Enf. Og. 321: Gaufrois nel crient un *espi* de forment.

estrain¹⁾ (lt. stramen) = Stroh.

441] Gar. L. t. II. p. 133, 22: Tu ne vaus pas l'estrain sor quoi tu gis.

neu = Knoten, verdickte Stelle des Halms.

442] Hug. 217: je ne soufferoie de leur dangier .n. *neus*.

neu d'estrain = Knoten des Strohhalms.

443] B. S. XX. 111: Sire, »dist li Bastars, »n'en voil .n. *neu d'estrain*.

444] Bast 4145: ne l'amoit vaillant un *neu d'estrain*.

445] Hug. 985: »Se de bas linaige estez, n'y conte .n. *neut d'estrain*.

blavian (vgl. du Cange: blavium, bladium) = Getreide-korn, -halm (?)

446] Pr. P. 5560: De cist avoir n'en vieul che vaile un *blavian*.

festu, festuet (lt. festuca) = Strohalm.

447a] Gay. 2872: Escus ne broingne ne li vault .n. *festu*. — Ebenso: ib. 3812, 7830, 7862; A. B. To. 221, 30; Gaufr. 2849; Al. 1118, 7459; Asp. St. 1; M. Aim P. C. 818; Ot. 1668; Gar. M. 12^d, 13; Enf. Og. 5806; Og. 11351.

447b] B. S. XVIII. 732: Se mes fiex est couars, il ne vaut .n. *festus*. —

1) Vgl. zu diesem wie den nächstfolgenden Beisp. die mhd. Verstärkungen mit *vese* (Spelt oder Hülse des Korns), *spriu* (Spreu), *am*, *om* (Spreu), *kaf* (Hülse), *strô* = Stroh(halm), *halm* (Halm) etc. — Meist. Alexander 14: ir triuwe, ir zuht, ir kiuschez leben koufte ich niht umb *eine vesen*. — Troj. 12706: nû wolte ich ahten umb *ein spriu* niht ûf iuwer claffen. — Dietrich's Flucht 3316: die viende wâren recht *ein om* wider des Berners recken. — Rein. 1798 (niederd.): dat encan hu niet ghehelpen *een kaf*. — Iwein 7257 f.: ezn wac ir erriu ritterschaft engegen dirre niht *ein strô*. — Regenbogen: daz hûlf mich gein dîner sterke niht *eines halmes* breit. Cf. Gr. Gr. III. 729; Z. p. 424–427.

Ebenso: ib. XXIV. 715; Bast. 652; Pr. P. 2236, 3113; Ans. M. 156^b, 30; Ch. C. 1942; Og. 11453, 12277, 12299, Anm. 1.

447c] B. S. VIII. 1081: Mais vo faus tour ne valent valissant .n. *festus*. — Ebenso: Doon 4085.

447d] Elie 789: Mais ne lor vaut lor forche valissant .n. *festu*.

447e] Doon 4399: La coife ne li vaut la monte d'un *festu*. — Ebenso: Gauf. 5490, 2926, 3224, 10112; Doon 625: C. L. 1209; Gar. M. 12^d, 5; 19^a, 17; 40^b, 28; Gay. 6849.

447f] B. S. VII. 295 f.: Glorians, li dansiaus, ot dépéchié l'escu Che qu'il en ot sour lui ne vaut mie .n. *festu*.

447g] A. B. To. 178, 15: Sa grant proeche ne vaut pax .n. *festus*. — Ebenso: Enf. Og. 2956; Ant. V. 746.

448] Pr. P. 2700: Che destorbier li die tant que mont *dous festus*.

449a] Asp. b. 41, 2, 24: Mahon en iure, ne se prise un *festu*. — Ebenso: Og. 11343, 11375; Ot. 1566; Doon 3094; Gar. M. 39^b, 6; A. B. To. 84, 19; 197, 16; Gauf. 2380.

449b] Raoul 3888: Se m'estordés ne me pris .n. *festus*. — Ebenso: ib. 4472; Og. 12247.

449c] Raoul 1452: Il ne se prise valissant .n. *festu*; ib. 4385.

449d] Og. 12323, Anm. 7: Tous ne le prise valissant *deus festus*.

449e] A. B. To. 221, 18: Ne vos pris tous la monte d'un *festu*. — Ebenso: Gar. M. 92^c, 10; Enf. Og. 1422, 2366.

449f] B. S. XIII. 642: Il ne vous prise mie valissant .n. *festu*.

450] Voy. 536: N'iert tant forz li halbers d'acier ne blanc ne brun Que n'en chieent les mailles ensement com *festus*.

451a] Gay. 9659 ff.: Laissiez la danme, n'i avez .n. *festu*. Je l'ai conquise au brant d'acier molu; Voz n'i avez vaillissant .n. *festu*.

451b] Bueves 907: Ne mais n'arons sans vous qui vaille un seul *festu*.

451c] B. S. X. 669: Or n'ai-je mais vaillant qui vaille .n. *festus*.

452a] Enf. Og. 3934 f.: L'un plus de l'autre la monte d'un *festu* N'ont à ce coup gaaignié ne perdu.

452b] Pr. P. 144: François ne i pooient gaagner *dous festus*.

453] Ch. N. 259: N'i ai conquis vaillissant un *festu*.

454] A. B. To. 168, 10: Ja n'i perdes par iaus tous .n. *festu*.

455] Aqv. 1259 f.: Dieu est es cieulx, qui fait mainte vertu, Il n'a ça jus monté crouez d'un *festu*.

456a] Gauf. 10094: ne m'avez donné vaillissant .n. *festu*. — Ebenso: Ans. M. 40^b, 21.

456b] Berte 1293: Ne donroient de moi la monte d'un *festu*. — Ebenso: Enf. Og. 365.

456c] A. B. Ta. 93, 23: Et dist Lambert: N'i dorroie .n. *festu*. — Ebenso: Gar. M. 61^d, 15.

456d] B. S. XX. 475: Quant li Bastars le sot, n'en donna .n. *festus*.

457] God. B. 7580 f.: Je les feray garder sicque là n'entre nuls Qui les puist pourvéir valissant .n. *festus*.

458] Ren. 16, 7 f.: Ne feriens por lui, si m'n'ist saint Vincent, La monte d'un *festu*, car nel prissons noiant.

459] Buev. 1544: N'i forfrent paien la monte d'un *festu*.

460a] Gauf. 5520: ne l'[la currie]ont empirié vaillissant .n. *festu*. — Ebenso: Al. 6728.

460b] ib. 7646; Mez ne l'[le destrier]ont empirié la monte d'un *festu*. — Ebenso: Gar. M. 92^c, 4.

460c] Al. 305 f.: Sovent refiert cascuns del branc molu Parmi son elme, mais n'empire .i. *festu*.

461a] Pr. P. 4947: ne l'amoit valissant *un festu*.

461b] B. S. XXII. 617: Bien cuidoit que li quens ne l'amast .ii. *festus*.

462a] Gauf. 7687: Ne douteron Francheis vaillissant .i. *festu*.

462b] ib. 7697: Puis ne doutent assaut la monte *d'un festu*. — Ebenso: Buev. 2022.

462c] Pr. P. 3884: E Guron che de lu ne doutoit *dous festus*.

462d] A. B. To. 178, 4: Il ne doutoit Auberi .ii. *festus*.

462e] ib. 5379: Voluntier, dist Jonas, ne doutiés *d'un festu*.

463] Og. 11377: Et si disiés ne cremiés *un festu* Ne fier, n'espié, tant par fust esmoln.

464] B. S. XIX. 104: Mais il n'i aconta valissant .ii. *festus*.

465] ib. VI. 644: Chi ne vous puis grever, valissant .ii. *festus*.

466] Raoul. 3325: Je n'avrai goie le montant *d'un festu*.¹⁾

467] Gar. M. f. 85^c, 29: le [l'escu] pecoie et fent con .i. *festu de ble*.

468] Doon 3108: tout li a deront [le beaume] comme .i. *festu de blé*.

469] ib. 6596 ff: Tant fu fort et bien fet et de si grant bonté Qu'ains Dieu ne fist oustil, tant l'ait on bien trempé, Espee ne faussart, se on ne l'a faé, Qui en .ii. jors entiers en éust esgruné Tant comme peseroit .i. *festuet de blé*.

blée = Getreide, Korn.

470a] Gauf. 7166 ff: Se je vif seulement tant c'om *cueille la blée* Et je sui à delivre, meiz que j'aié m'espee, Pour vostre amour sera mainte teste coupée.

470b] Doon 6105: il la [Maience] perdra ains qu'en *cueille la blée*.

fleciere = Pfeilkraut.

471] Al. 605: Elmes ni haubers n'i vaut *une flekiere*.

472] Ans. M. 98^d, 32 ff: Ains en giron .c. en la polueriere C'om esteura mort reporter ariere Ains qu'il vos aient tolut *une fleciere*.

rain d'une f. s unter »rain«.

fleur²⁾ = Blume, Blüte.

473a] A. B. Ta. 35, 18: Mès ne lor vaut la monte *d'une flor*.

473b] B. S. X. 297: toute le chité ne vaurroit *une flour*.

474] Hug. 1299: Mais ne me priseront le monte *d'une flour*.

475] B. S. VII. 634: Onques n'en poch avoir le monte *d'une flour*.

1) Vgl. noch: Rose 6870 f.: Mès bien te di qu'elle ne prise Trestous ceus du monde *un festu*; ib. 9926, 12896; Chev. L. 4087 f.: Et il n'avoient pas vertu De robe vaillant .i. *festu*. Vgl. ausserdem noch: Alex. 375, 21; Myst. I. 84, 7 etc. etc.

2) entsprechend ital. »fiore«, das in den meisten Fällen seinen sächlichen Begriff eingebüsst und zu einem eigentlichen Füllwort der Negation geworden ist; vgl.: Quell'anno fu duramente secco, perochè tutto l'anno non piove *fiore*. Se in queste notti ho *fiore* dormito. Inf. 34, 26: Pensa oramai per te, a'hai *fior* d'ingegno. Purg. 3, 135. (Vgl. Blanc. Gramm. d. ital. Spr. p. 536.)

- 476] Hug. 4575: Dame, se dist Fedri, je n'en donne *une flour*.
 477] B. S. XII. 475 f.: Et qui lor mesferoit, valissant *une flour*,¹⁾ Jus qu'à terme passet; il merroit à dolour.

feuille, faille²⁾ etc. = Blatt.

478] Doon 2743: Comme *feuille de chol³⁾* (Kohlbl.) le [le capel] a freint et fendu.

479] Gauf. 469: Mès tout chen ne valut *une feuille de lis* (Lilienbl.).

480 a] Berte 2685: Tout ce ne prise Berte *une feuille de mente* (Minzenbl.). (Var. B.: f. d'une m.). — Ebenso ib. 2246.

480 b] Buev. 3132: Car je ne me pris pas *une feuille de mente*.

481 B. S. III 632 f.: Sé nous n'aviems vaillant c'*une focille de mente*, Si seriems plus riche que telz a terre et rente.

482 a] Buev. 1349: Assaus n'i puet grever *une feuille de mente*.⁴⁾

482 b] Bueves 793: Il ne li grieve pas *une feuille de mente*.

483] God. B. 12485: Mais çou ne ly valy *une fuelle d'ortye* (s. ortie).

glai = Schwertlilie.

484] Gay. 8030: Nes douterioie la montance d'un *glay*.

485] Berte 1390: A cesti n'en savons la montance d'un *glai*.

glay = (Roggen) Strohalm.

486] G. R. F. 18: Quar sis fes non savera lo prez d'un *glui*.

herbe né jus = Kraut noch Saft.

487] B. S. XIII 494: Hélas!, dist Yvorine, n'i vault *herbe noiuis* (cf. Corrections p. XIV; statt *noiuis* ist zu lesen *né jus*).

jonc⁵⁾ = Simse, Binse.

488] Gér. p. 153, 11 (= G. R. F. 5583: iun): no i prezes aver lo pretz d'un *jonc*.⁶⁾

1) Vgl. noch: Alex. 64, 24: ne present tot le mont *une flor*.

2) Cfr. Z. p. 427 f. und Gr. Gr. III 728, 1: jâ ne vervât ez niht *ein blat*. Eneit 71, 31.

3) Vgl. Rom. de Rou 1098: Je ne me pris, dis Rou, *une fuille de col*. — Ferner Renart 18698: Por moi ne fait *le tronc d'un chou* (Kohlstrunk). — Mit dieser hyp. Verkl. ist auch die ital. Phrase zu vergleichen: non m'importa *un cavolo* (Kohl, Kraut) und Orl. H. 7, 11, 5: Onde sua uita non cura *un torso*.

4) daz hilfet niht *ein minzenblatt*. Wiener Meerfahrt 698.

5) Ital. *giunco*. — Orl. I. II 19, 33, 7: come *un giunco* lo (= Bari-gaccio) tagliò di netto. — Vgl. hierzu lat. »*alga*«. — Horat. satyr. II, V, 8: — atqui et genus et virtus, nisi cum re, vilior *alga* est. — Vergil. Ecl. VII 42: Imo ego Sardois videar tibi amarior herbis, vilior horridior rusco, projecta *alga*. — Vgl. auch span. »*cannavera*«. Schilf z. B. no valiron quanto *tres cannaveras*. Poema de Alexandro. (D.) und ital. *canna*, *cannuccia* = Rohr. — Orl. H. 6, 1, 7: lo schiacciò; chome fusse *una canna*. — Orl. F. 24, 65, 2. — Orl. I. III, 3, 6, 1: Fiacossi l'asta come *una cannuccia*. — Diesen Verstärkungen entspricht im mhd. »*riete*« hine duchtessie alle niht *een riet*. Gr. Gr. 729.

6) Merke noch Erec 1328: ne vaut mie moins *un ionc*. — Chr. M. t. II, v. 24406: il n'i remest vallant .i. *gonc*.

latue, laitue etc. (lactuca) = Lattich.

- 489] Aye. 596: Ensement li [le cerole] trancha com fust *une laitue*.
 490] Gauf. 6856: Bien voit que sa deffense n'i vaut *une leitue*. —
 Ebenso Huon d'A. 609, 17 v. u. (*latue*).
 491a] A. B. Ta. p. 46, 11: il ne me prise vaillant *une leitue*.
 491b] Og. 10364: Ce dist li rois: »Ne pris *une laitue*«.
 492] Hug. 2294: Je ne donroie d'armez vaillant *une laitue*.
 493] Pr. P. 3584: Ne m'ament pour certain vaillant *une latue*.
 494] ib. 1753: Ond de ris ne de jeu ne cure *une latue*.
 495] Berta 1023 f.: Nen mançaron valsant *une latue*, Si cun nos no
 vos sia partue.

mesple, nesple = Mispel.

- 496] Elie 335: Quant Elies l'entent, ne le prise *une nesple*. — Ebenso
 ib. 398 (*mesple*).
 497] ib. 2088: Ne le [= le hauberc] enpirast il ia le monte d'*une
 nesple*.

naveau = Kohlrübe.

- 498] Ant. II, 554 f.: Iluec copa le chief Torbant le fil Pharel Com ce
 fust d'un *naviet*.
 499 Bast. 1478: Je ne vous prise mie valissant *deus naviaus*.¹⁾

ortie (lt. urtica) = Brennessel.

- 500] God. B. 4441: Ne vallent enviers lui valissant *ung ortie*.
 501] B. S. XVII 511 f.: n'ai fief né manandie, Terres né hirritages
 vallissant *une ortie*.²⁾

foeille, fueille d'o. = s. unter „foille“.

paille (lt. palea) = Strohalm.

- 502a] Gui. N. 1110: Ne escu ne hauberc ne li vaut *une paille*. —
 Ebenso Ren. 371, 15.
 502b] Enf. Og. 5421: Ne li haubers [valut] vaillissant *une paille*.
 503] Raoul 1070: N'avras de gent valissant *une paille*.³⁾

vareso = Strohalm? (vgl. beresc).

- 504] Gér. p. 66, 16 v. u.: No lhi val sos ausbercs, pur un *varesc*.

1) Vgl. Rose 18843: Mès tez diz ne vaut *deus navez*. — Rust. 23, 17
 (p. 68): N'i lessa vaillant *deus naviaus* L'empereor. — Weitere Beispiele
 über »navet, naviaus« vgl. man bei La Curne de St. Palaye unter
 »naveau«.

2) B. de Guescl. 17442: n'i conquesterez la monte d'*une ortie*.

3) Merke noch Alex. 229, 4: Sel fiert c'arme n'i vaut *une paille d'avaine*.
 — Prov. Roman de Jaufre p. 87: No valon un *faitz de paille* (= ein
 Gebund, Bündel Stroh). — Für das Ital. vgl. Orl. I. II, VI 49, 4: Ne
 stima tutto il danno *una vil paglia*. — ib. II, XV, 1, 5: non stiman la
 vita un *fil di paglia*. — cfr. ib. III, II, 50; Orl. H. 9, 6, 6; 46, 24, 4;
 50, 39, 5; Orl. F. 23, 58 etc. — Span. no valen *dos pajas*. Juan del
 Enzina im Teatro español ed. Faber. D. — Vgl. auch Orl. H. 46, 25, 8:
 l'arme non gli ualse un *fil di uena*.

pois (pois) (lt. *pisum*) = Erbse.

505a] Gay. 8523: Ogier, dist Karles, tout ce ne vault .i. *pois*. — Ebenso Ant. IV 133; Ans. M. 123^d, 11; 84^a, 20; S. 254^b, 2; Ren. 64, 35; Ot. 830; Floov. 1168; Sax. I 258, 17.

505b] Ans. M. 166^b, 27: ne vaut ma forcei. *pois*.

505c] Raoul 3397: Mais ne li vaut la montance d'un *pois*.

505d] Jer. 1047: Nos assaus sans engieng n'i valroit mie .i. *pois*. — Ebenso Ot. 833 (*pois*).

505e] Og. 11226, Anm. 6: Hom désarmés ne vaut mie *deus pois*.

505f] Gui B. 2118: force n'i vaut mie la montance d'un *pois*.

506a] Ot. 2028: Se ne m'en venge, ne me pris pas .i. *pois*.

506b] Og. 11171: Tot son pooir ne pris-jou pas *deus pois*.

506c] Hug. 3537: Ly ung ne prise l'autre qui vaille .iiii. *pois*.

507] Ans. M. 146^a, 23: En mon vivant n'en tenra mais .i. *pois*.

508a] Ot. 2022: Ja n'en perdrez la value d'un *pois*.

508b] A. B. Ta. 3, 4: Ains n'en perdi la montance d'un *pois*.

509] Og. 11189 f.: Ains c'on i face por toi vaillant *deus pois*, De tes oisiaus, s'il vos plaist, nos lairois.

510] Ant. II 762: Ne doutent Sarrazins la montance d'un *pois*.)

porion) = Porre, gemeiner Lauch.

511] Ren. 249, 6: Ne priseroie tout vaillant .i. *porion*.

512] ib. 258, 30: Jà n'aisons nos del vostre vaillant .i. *porion*.

513] Ans. M. 165^d, 20: Je ne donroie daus tos .ii. *porions*.

514] ib. 119^a, 7: Ja n'i prendront vaillant .i. *porion*.

515] ib. 112^c, 24: N'en feroient por lui .i. *porion*.

516] ib. 102^d, 32: N'i forferont vaillant .i. *porion*.

517] Ren. 205, 16: Ne truaies à lor geste vaillant .i. *porion*.

518a] ib. 123^b, 26 ff.: S'il ne fust fiers et plus fors d'autres hom ja de le mort n'en eüst il pardon Mais il ne doute vaillant .i. *porion*. — Ebenso Aym. 5, 2; Z. 31.

518b] Ans. M. 68^d, 14: Contiel n'espee ne mace ne faucon Ne doute mie vaillant .i. *porion*.)

1) Mir. XXXIII, 605: Je ne les prise touz un *poys*. -- Vgl. hierzu noch die Verstärkung mit »chiche« = Kichererbse. — Rose 10519: ne donroit espoir *deus chiches*, En son orguel n'en son dangier; entspr. dem lat *ciccum*: Eluas tu, an exungere, *ciccum* non interduim. Plaut. Rud. 2, 7, 22; dem mhd. »kicher«: auch gib ich nicht ein kicher umb mein hausgenozzen Krone 169^b. (cfr. Z. p. 419 f.).

2) Ital. »porro«. — Morg. XXVI 137, 8: E'levò il capo che parve d'un *porro*. — Einige andere von Halfmann l. c. und Hübscher l. c. aufgezeichnete und zu dieser Gruppe gehörige hyperb. Verkleinerungen werden gebildet von *cocomero* (Gurke), *mellone*, *pistacchio* (Pistazie), *lente* (Linse), *pianta* (Pflanze). — Morg. XXVII 44, 7 f.: E parte il teschio, e'l collo, e passa l'omero E divide costui como un *cocomero*. — Morg. XXII 167, 8: arme ch'avesse non valse un *mellone*. — Morg. V 49, 1: Colui no par che si cura un *pistacchio*. — Orl. H. 47, 45, 6: nuocere non mi potete una *lente*. — Cfr. ib. 50, 38, 6; 4, 19, 7 etc. — ib. 3, 18, 5: Ne barone nè re che già tema una *pianta*.

3) Vgl. noch Myst. I p. 123, 4 v. u.: Je voy bien que voz horions Ne prisent-ilz .iiii. *porions*. — Dits et Contes I, VII 44 f.: Car je n'aconte A tous les mauvais .iiii. *poriaus*.

rain, rein.

- 519] Jer. 6780: Trencha tot à .i. colp, com un rain de céue (s. ceue).
 520] ib. 3709: Li escus ne li vaut le rain d'une chéue¹⁾.
 521] Al. 295: Ausi le lieve com .i. rain de festu (cfr. festu) Deseur le col de l'aufferrant gernu.
 522] B. d'A. 640: li haubers ne vaut une espanière Ne li escuz le rein d'une feuchiere (Farrenkraut). — Ebenso ib. 1688 (fochiere); Jer. 7698.
 523] Enf. Og. 5438 ff.: Si fiert .i. Turc que sa broigne doubliere Ne li valut pas une fueille d'iere, Hiaumes n'escus .i. rainsel de feuchiere.
 524] Al. 1462 f: Ne li vaut pas l'escu .i. ais banriere, La ville broigne, le rain d'une flechiere (cfr. flechiere).
 525] Ren. 358, 41: Por aus n'auront il mais qui vaille .i. rain de mente.²⁾

rosel etc. = Schilfrohr.

- 526] Gay. 9408: Le col li tranche ainziz com .i. rozel. — Ebenso Ans. M. S. 281 b, 17.
 527] Gar. M. f. 85 c, 23: ausi le [= l'escu] desront com .i. rosel pele.
 528] ib. f. 54 b, 25 ff.: Tant soit armez de fer ne d'acier ensement Que s'il le puet ataindre a cop en escoant Qu'il ne le fende tot com .i. roisel croisant.
 529] Al. 7718: Si l' [= la feste] earacha com .i. rosel pele.
 530] Gar. M. f. 81 d, 29 ff.: Li pooirs est si grans que diex li ot done Que .XV. homes n'en a en la crestiente, Qui peussent leuer par nule poeste Le fais que il leuast contrenal le degre Ausi legierement com .i. rosel pele.
 531] Gay. 7971: La coiffe blanche ne li vault .i. rosel.
 532] Hug. 158: ne prisiez no mestier ung rosiel.
 533 a] A. B. Ta. p. 44, 14 (= A. B. To. 160, 7): Tu ne dorroies en mon duel .i. rossel.
 533 b] Gar. M. 163 a, 4: Mais n'en donascent cil d'amont .i. rosiaus.

sebenc.

- 534] G. R. F. 2822: Non val escuz son don pur un sebenc.³⁾

1) Rust. 56, 1339 f.: Seignorie que j'ai eue Ne pris pas un rain de segue. — Alex. 96, 36 var.: sa lance pecoie com un rain de ceue (cenne ist Druckfehler).

2) Vgl. noch Alex. 30, 21 ff.: Si pecoie sa lance com un rain de peone (Pfingstrose). — Mit der durch »rain« gebildeten Verkl. lassen sich im Deutschen die mit smeie (Schmiele), stengel, stil (Stiel), kil (Kiel) vergleichen. — Cfr. Z. p. 427: z. B. niht einer bluomen stengel, der bi mir stuont vil manic soum, wolt ich ahten uf den troum. Engelhardt 6028.

3) Anderen Texten entnommen sind noch folgende Negationsverstärkungen: feve = Bohne: Branche de royaux lignages t I p. 55: il ne tient de lui une feve. (Chev.). — Ital. und span. fava. — Orl. H. 11, 37, 5: Far non poterebbe el uolere d'una faua. — ib. 13, 13, 6; 45, 28, 3 etc. — ib. 56, 9, 4: Disse: io non temo di costor tre faue; no vale una fava. Poesias de J. Ruiz. D. — Mhd. und nhd. bōne cfr. Z. p. 417, Gr. Gr. III, 729, 7. — Tristan 424, 1: sine heten umb ein

c) Mineralreich.

safir = Saphir. (?)

535] A. B. R. 205, 20: Car ne li vaut valissant .i. safir.¹⁾

d) Allgemeine Naturerscheinungen.

fumée*) = Rauch, Dunst; Staub(wolke). Wind.

536] Sax. II 118, 19: Ceste gent que menez n'est fors c'une fumée.

soufflement = Windes-hauch, -säuseln.

537] Doon 9877: Encor quantu tu fes ne pris un soufflement.

vent*) = Wind.

538] Horn 1968: Kar ne crei plus vos diz. ke le vent ki baleie.

bezzet leben niht eine böne gegeben. — Vgl. hierzu auch die ausserordentlich zahlreichen Beispiele von lat. *hilum* = der schwarze Punkt, der der Bohne eingeprägt ist. Z. B. Vet. Poet. ap. Cic. Tusc 1, 5: Sisyphu' versat Saxum sudans nitendo, neque proficit *hilum*. — Lucr. 3, 221: nec desit ponderis *hilum*, ib. 8, 43; 5, 1408 etc. — Merke auch ital. *lupino* = Wolfsbohne. — Orl. I. I, XXVII, 6, 2: Quella percossa non cura un *lupino*; I, XXIII, 89, 8: tutti non li stima un vil *lupino*. — Cfr. noch Orl. I. II, 15, 10; III, 4, 14; I, X, 18; Orl. H. 37, 34, 4; 45, 6, 1; 51, 40, 4 etc. — *iergne* = Fruchtknoten, Keim. — Chr. M. t. II, v. 23432: n'en r'ot le vallant d'une *iergne*. — *mauve* = Malve. — Myst. I, p. 117, 2 v. u.: Tez dis ne prison une *mauve*. — J. de Meung Test v. 1475: Tiesus prieres ne valent une *feuille de mauve*. — *ognon* = Zwiebel. — Bertrand de Guesclin 14330: vaillant un *ognon*. — ib. 17186: Espaignolz que je n'aime un *ognon*. — ib. 11260: Branche des royaux lignages t. I, p. 85 (Chev.). — *raba* = Rübe. — Pierre de la Mula, Dels joglars: Ieu no pretz una *raba* Lur mal dir, ans cre que m'ajut. — Daudes de Pradas, Auz. Cass.: Pero aitan'li valria Una *raba*. — Vgl. ital. *rapa*: Morg. XX, 67, 7; XXVI, 77, 6 etc. (cfr. Halfm. No. 817). — *la coue d'une violete* = Stiel, Stengel eines Veilchens. — Li romans de la rose (de Guillaume de Dole), Keller Romvart 584, 16: ne present mauves dangier La *coue d'une violete*. — Einige andere italienische im Vergleiche auftretende Verkleinerungen werden gebildet durch: *erba di prato*, *finocchio* (Fenchel), *ebulo* (Zwergholunder), *aneto* (Dillenkraut), *fungo* (Pilz), *giglio* (Lilie), *popone* (Wassermelone), *torso* (Kohlstrunk); cfr. Tappert p. 57, X, Halfm. No. 304, 309.

1) Auch im mhd. sind Verkl., die dem Mineralreiche entlehnt sind, ziemlich selten anzutreffen; cfr. Z. p. 436: und half si auch vil chlain, wan er niht einen *stain* umb si gegeben het. Sentlinger's Reimchronik 214. B. 2.

2) Vergleicht sich mhd. »stoup« cfr. Zingerle p. 436. Grimm III, 733, 17: dat halp allent nigt ein *stov*: Kronika fan Saszen ed. Schmeller 98, 27; ez was in als ein *stoup*. Mai 124, 12.

3) »Wir finden den Wind schon in den Büchern des alten Bundes als Sinnbild des Eitels, Nichtigen, z. B. Quid ergo prodest ei quod labo-

trespas de vent = Windeshauch.

539] Al. 1216 (B. d'A. 1407): il ne vaut plus ne c'un *trespas de vent*.
540a] F. C. 124, 2 f.: Rois, dist Ganite, c'est un *trépas de vent*, Bien menacier, et du fere est noiant.

540b] B. S. VIII, 652: N'est c'un *trespas de vent*, en che siècle rengner.

541] C. L. 837 f.: Voz mariages et voz esposement Ne pris-ge mie nés un *trespas de vent*.

542a] Al. 5735 (B. d'A. 6014): ne doute arme plus que *trespas de vant*.

542b] A. B. To. 175, 29: Nes doubterioie nes c'un *trespas de vent*.¹⁾

flesque (vulg.l. flaco, flasca) = Lache, Pfütze.

543] Og. 11410: Et dist Ogier: Ce ne pris une *flesque*.²⁾

jor, jour = Tag.

544a] Elie. 598: N'ai tant de tous avoires dont les peusse .i. *ior*.

544b] Al. 6465: Ne puis avoir .i. *seul jor* de repos.

544c] Aiol. 3593: Ja mais *ior* de ma vie ne l'arai cler.

544d] God. B. 6523: Vous n'arés c'un *seul jour* de respit en barnage.

545] Ans. M. 78^b, 7: Ne tenrai mais *ior* terre ne demi (hs. S. terre a nes .i. *di*).

ravit in *ventum*. Ecclesiastes V, 15 — Ecce omnes injusti, et vana opera eorum, *ventus* et inane simulacra eorum. Isaias 41, 29. Z. p. 461. — Prov. lo segles non es mas *vens*. Rayn. IV, 188. D. — Vgl. dann ital. *pasciute di vento*. Par. 29, 108. D. — Span. todo debe de ser cosa de *riento*. D. Quich. 1, 25. D. — Portug. desfazer-se em *vento*. D. — Im mhd. war diese Verstärkung ausserordentlich beliebt: ez war ir aller werben wider in ein *wint* Nibel. 47, 2 und hetet ir sehs manne kraft daz waere ein *wint* wider in Iwein 6341 etc. etc. cfr. Gr. Gr. III, 734, 18; Z. p. 461. — Mit dieser mit »vent« gebildete Verkl. vergleicht sich noch span. *aire*: todas esas son *aire* (Luft). Novelas di Cervantes 7.

1) Vgl. Rust. No. 56, 1328 (p. 280): Tot ne prise un *trespas de vant*. — Li Romans de Durmart le Galois ed Stengel (Bibl. des Litt. V. zu Stuttg. CXVI) v. 15479 ff.: Bien voit, que totes les hateces Et le beuban et les richesces Et tot les terriens solas Covient finer, c'est I *trepas*. — Renart. VIII, 221: Cist siecles n'est que un *trespas*. — Eine andere Verkl. die hier noch ihren Platz finden kann, ist »*bubole*« (Luftblase). — Ywain Richel. 1433 fo. 41c: le lance en asteles vole Comme se che fust une *bubole*. — Zu vgl. mit ital. »*pollo*« (Wasserblase). — Morg. IV, 15, 8: E spicò il capo, che parve d'un *pollo*. — Zu dieser Gruppe gehört auch die durch »*glache*«, (ital. »*ghiaccio*« = Eis) gebildete, meistens in einem Vergleiche auftretende Verkleinerung. Z. B. Alex. 310, 2 (308, 14): son escu li fent com se il fust de *glache*. — Orl. H. 24, 17, 7 f.: Un colpo gli donaua al destro braccio, Che gliel partì come fussi *ghiaccio*. — Morg. XII, 61, 6. — S. auch Orl. I. I, 2, 4: Ben crede fender l'armi com'un *gelo*. — Vgl. ib. III, 3, 39. Orl. F. 2, 10; 28, 82; 26, 74; 46, 115 (cfr. Halfm. No. 353 und Hübscher ad 353).

2) Vgl. noch die hierher gehörige Verstärkung mit »*falise*«. — Alex. 377, 3: je ne tien d'Alixandre vallant une *falise*. — Zu vergl. mit ital. »*sasso*«. — Orl. H. 1, 14, 8: Dicendo: tutto il mondo non euro un *sasso*.

546a] Aiol. 104: Jamais n'ert *uns seus iors* que ne t'en hace.

546b] ib. 3526: Jamais n'ert *uns seus iors*, miex ne t'en soit') etc.

heure = Stunde.

547] Ch. C. 1831 f.: se tu ne le fais li miens corps te deffie, Ne te déporteray ne *heure ne demie*.^{*)})

nuit = Nacht.

548] Aym. 5, 1, 7 f.: pres a d'un an entier, Ne iuc .ii. *nuiz* sanz mon hauberc doublier.

mois = Monat.

549] Al. 3351 f.: Se de tot chou te convient consirer, Ja ne porroies .i. *mois* entier durer.^{*)})

III. Verkleinerungen, die von Kunstproducten entnommen sind.

a) Die dem Ritter- oder Kriegsleben angehören:

clavel = Spange am Halsberc.

550] A. B. To. 225, 32: Fors fu la broigne, ains n'en ronpi *clavel*.

corei (lt. corrigia) = Riemen.

551] Gér. p. 24, 10 (= G. R. F. 1321 correi): No i val malha d'ausberc plus d'un *corei*.⁴⁾)

esperon,⁵⁾) **esperon** = Sporn.

552] Gér. p. 205, 9 v. u. f.: Ieu lo gitai de camp per tal tenso, No dones per Paris *son esperon*.

553a] Jer 4859: Quanque nous avons fait ne valt .i. *esperon*. — Ebenso Sax. II, 54, 1.

1) Alex. p. 213, 29: Ne ja por lui desfendre, ne serai .i. *jor* las. — Rose 4261 ff.: Ou se tu l'eusses esté, Jà nel serviasse *ung esté*, Non pas *ung jour*, nos pas *une hore*. — Chans. LXXIII, 20: Je n'ay ne *bon jour ne demy*. — ib. XXXII, 10: Je n'auoie pas *une seulle journée* de mon plaisir, s'avecques vous n'estoie. — Für das Prov. ist noch, als zu dieser Gruppe gehörig, die durch »torn« eig. Dehnung, Wendung, dann = Augenblick gebildete Verkleinerung zu erwähnen. Z. B. Arnaut de Maroill (Bartsch Chr. prov. 93, 36) non si parti de vos *un torn*. — Paulet de Marseilla 1, 40: Ges *un torn* nom pueac lunhar de lieis.

2) Chans. XXXIV, 12: Je n'ay *bonne heure ne demye*. La romance Dame Fortune. — Bull. 1880 No. 2 p. 81 v. 19: Saunz tristour n'ert *un houre*. — Vgl. hierzu auch die erweiterte Verkl., die sich im Alex. 327, 14 f. findet: *en tant d'eure c'on pot .i. oel clore et ouvrir* ne sot il que devinrent, ne m'en pot .i. coisir.

3) Verkl. dieser Art sind oft sehr undurchsichtig. Weitere Beispiele davon anzuführen, habe ich deshalb unterlassen.

4) Vgl. noch Bertran de Born (Bartsch Chr. prov. 114, 28 ff.): e jamais per fort noi conquerran trei lo pretz d'un *correi*.

5) Entspricht mhd. *sporn*: Nib. 1598, 8 daz iu ze schaden bringe gegen *einigem sporn*.

- 553 b] A. B. To. 237, 3: Car homs traitres ne vaut .i. *esperons*.
 553 c] Ren. 182, 38: Ne vaut vostre desfense le pris d'un *esporon*.¹⁾ —
 Ebenso ib. 194, 26; 243, 37.
 554 a] Airol. 3024: ne pris iou mon cors .i. *esperon*.
 554 b] Ren. 93, 7: Je ne vos pris tot .iiii. vaillant .i. *esperon*. —
 Ebenso G. L. I, 380; Ot. 62; Raoul 3188.
 554 c] Raoul 4182: Il ne vos present vaillant .i. *esperons*.
 554 d] B. S. XX, 598: Il ne me prise mie vaillant .i. *esperon*.
 555 a] Amis. 635 ff: Ne les panriez pour tout l'or de cest mont Et
 moi volez qui n'ai *un esporon* Ne boro ne ville ne chastel ne donjon etc.
 555 b] Gaufr. 7397: Je n'ei de toute terre vaillant .i. *esperon*. — Ebenso
 Ren. 98, 28; G. V. 2392.
 555 c] Al. 3086 (= B. d'A. 3326): N'aurai en France vaillant .i. *esperon*.
 555 d] ib. 120, 7: Jà mar arai del vostre vaillant .i. *esperon*.
 556 a] Ch. C. 2866: Ne jamais n'en tenrai qui vaille *ung esporon*. —
 Ebenso God. B. 5583.
 556 b] Al. 3057: N'en tenrai mais vaillant .i. *esperon*.
 557] Ot. 520: Ja plus de toi ne quier .i. *esperon*.
 558] Gay. 415 ff: . . . S'il clame en France ne chastel ne donjon,
 Ne boro ne ville, ferméte ne maison, Ne d'autre chose vaillant *un esporon*.
 559] Ans. M. S. 285*, 20: Je ne donroie dyaus tos .i. *esperon*. —
 Ebenso B. S. XII, 29.
 560] Asp. R. 169, 14: Je l'an randroie ne chatel ne doiniom De tote
 honor vaillant .i. *esperom*.
 561] Ren. 190, 3 f: Ne vos en vanteres à nul des compaignons Que
 vos aies tolut vaillant .i. *esporon*.
 562] ib. 225, 4: N'enporterés del mien vaillant *un esporon*.
 563] ib. 260, 18: Mais ainc n'embla vilain vaillant .i. *esperon*.
 564 a] Gay. 6299: Il n'i conquistrent vaillant .i. *esperon*.
 564 b] Bast. 2122: il n'i ont conquesté qui vaille *un esporon*.
 565] Horn 4550: Unc del soen n'i perdi vaillant *un esporon*.
 566 a] Gaufr. 2804: Ne vous leiroi de terre vaillant .i. *esperon*! —
 Ebenso M. Aim. C. P. 434; Gay. 306; Sax., Pref. p. V.
 566 b] B. S. XIII, 619: Ne li laire de terre qui vaille .i. *esperon*. —
 Ebenso Og. 7260.
 566 c] Ans. M. 62*, 11: Ains n'i laisserent vaillant .i. *esperon*.
 567] Berta 1346: Ne spendea del so valisant *un speron*.
 568 a] Ren. 178, 25: Ne dotariens Karle vaillant .i. *esperon*.
 568 b] A. B. Ta. 58, 19: il ne doute assaut .i. *esperon*.
 569 a] Ren. 266, 1 f: Ne ferni contre lui qui vaille .i. *esporon*.
 569 b] ib. 136, 28: Nus ne m'i fait mais guere le pris d'un *esporon*.
 570 a] A. B. Ta. 58, 25: N'i forferoient le pris d'un *esperon*.
 570 b] Aqv. 128: Mès n'y forfrent vaillant *ung esporon*.
 571] B. S. XXIII, 411 ff: Car n'i a si haut prinche en Franche, le
 royon, Que s'il avoit mesfait vaillant .i. *esporon* A ma serour germaine
 qui clere a le fachen, N'en prissise le teste à tout le chaperon.
 572] C. L. 1049: Ne l'enpira vaillant *un esporon*.
 573] Gér. p. 147, 5: Ja mais no causaran *us espero*. — Ebenso ib. 150, 6.

1) Ofr. noch Auban 1008: tut ne li vaudra *un esperun roillé* (verrosteten Sp.).

574a] Ren. 187, 34: Ne li caut mais de lui vallant .i. *esperon*.
 574b] Raoul 1319: Et ci dist bien ja ne chaut *esperon* Se je lor lais
 le montant d'un bouton.

575] Ren. 207, 10: Ne nos avés aidie vaillant .i. *esperon*.¹⁾

estrief = Steigbügel.

576] Doon 5015: Quer onques pour eus .i. *un estrief* n'i guerpi.

estriviere (von astrapa Gloss. des Isidor) = Steigbügel.

577] Raoul 5048: Escus n'i vaut *une viés estriviere*.

578] Seb. 33: N'ai terre ne avoir qui vaille *une estriviere*.

579] Gui. B. 2584: N'enporterés du mien qui vaille *une estriviere*.

580] Bueves 2918: Celui jour n'i perdirent vaillant *une estriviere*.

flaxar (vgl. Du Cange Bd. VII flassar) = Pferdedecke.

581] Bast. 1684: Toutes ses armeüres n'i valent *deus flaxars*.

lance = Lanze, Schaft einer Lanze.

582] Al. 6291: Ne redot je ton tinel *une lance*.

tronçon d'une lance = Lanzenstumpf.

583] Gay. 9071: ne vos aiment *le tronçon d'une lance*.

fer de lance = Lanzenspitze.

584] Ch. N. 278: N'i ai conquis vaillant *un fer de lance*.

585] Raoul 800: Ja n'en perdra nés *le fer d'une lance*.

espoit (Gl. espietus) = Spiess.(?)

586] Gar. M. f. 61^o, 30: Sa .i. cop ne se venge ne se prise .i. *espoit*.

587] God. B. 16310: Ochire vous feriés, cy ung, cy deux, cy trois, Et
 sy ne mefferiés le montant d'un *espoit*.

maille (malha) etc. = kleiner Ring an der Rüstung, Panzerring.

588a] Pr. P. (Cod. V, 25, 19): mes des aubers ne fu *nulle maille*
 faussee.

588b] Og. 2443: Fors fu l'aubers, *maille* n'en a falsé. — Ebenso Og.
 2812, 5258 etc.; Agol. 937; M. Aim. P. C. 885, 894; Al. 1519, 4561 etc.;
 Sax. II, 33, 14; Raoul G. M. 716; Gar. M. 35^a, 27; A. B. To. 189, 30
 etc. etc.

588c] Gér. 244, 5 (= G. R. St. 3346): Anc negus no i fauset del
 auberc *malha*.

589] G. L. t. III, 3273: Fors fu l'aubers que *maille* n'en rompi. —
 Ebenso ib. 233, 6 etc.; Gar. M. 61^d, 26; Gaufr. 2892, 3223; G. V. 849,
 1495, 1656; Doon 4757, 5013, 8635; Jer. 3612, 3705; Elie. 353, 414; F.
 C. 76, 21; A. B. Ta. 145, 4 etc. etc.

590] Pr. O. 970: Onques espée n'en pot *maille* dérompre.

591] Elie. 544: Mout fu fors li haubers, quant *maille* n'en esclice.

592] Aiol. 8690: Mout fu fors li aubers, que *maille* n'en dessera.

1) Vgl. noch Renart XI, 2681; Alex. 175, 1; 211, 20; 232, 20; 397,
 13. — Ausserdem *esperonnel* = Sporn, eig. der Ort, der vom Sporn ge-
 troffen wird. — Alex. 305, 16: Se voel qu'il ait del vostre, nes .i.
esperonnel.

593] Gaufr. 6758: Mès le hauberc fu fort, que *maile* n'en desment. — Ebenso A. B. Ta. 144, 17; Raoul 8673; Asp. b. 19, 2, 8 v. u. etc.

594] Jer. 5141: Tant fu fors li clavains *maile* n'en est mentie.

595] Aqv. 813: Mays du haubert n'y a *maile* faulcé. — Ebenso ib. 2388.

596] Og. 5161: Bons fu l'aubers, que *maile* n'en départ. — Ebenso ib. 5223.

597] Aub. G. 163: Hauberc ot bon, ne pot *maile* empirier.

598] G. R. F. 6524 f.: E out elme e oberc ke fest tau faur Que ia non chara *maile* con li restaur; etc. etc.

penoncel (vgl. Du Cange Bd. VII pennuncellus) = Fähnchen, welches man am Ende der Lanze oder des Degens anbrachte.

599] Al. 5999: Ne crient cop d'arme vaillant .i. *penoncel*.

essenha = Merkmal, Spur.

600] Gér. p. 108, 14; No m cuia de ma terra laisser *essenha*.

pierre d'un berfroy = Stein einer Wurfmaschine.

601] B. S. XVIII, 144: ne vous present mie *le pierre d'un berfroy*.

poitral (lat. pectorale) = Brustriemen (am Pferdegeschirr)

602] Jér. 5519: Chascune [corde] est si legiere que ne poise .i. *poitral*.

603] Ren. 372, 34: Jà à lui n'aurai pais, ne li vaut .i. *poitral*.

604] A. B. To. 205, 28: Mes anemis ne criens tous .i. *poitral*.

tambour, tabor = Trommel.

605] Gay, 5055: Mais ne li vault la monte d'un *tabor*.

606] Ren. 388, 15: Mais jà n'en auront certes, vaillissant .i. *tabor*.

607] Gay. 6113: Je ne vos douz la monte d'un *tabor*.

608] Fr. P. 3104: à tort ne vous fait daomage d'un *tambour*.¹⁾

1) Vgl. noch B. de Guesclin 21827: du vo n'emporterez la monte d'un *tabor*. — Als zu dieser Gruppe gehörig, führe ich noch folgende, anderen Texten entnommene, Verkleinerungen an: *arcon* = Sattel-bogen, -baum. — Alex. 174, 34 f.: et dit à sa meunie: hui n'i perdra *arcon* ains m'en irai à Gadres, malgré tous les glotons a. d'une siele montant = S. eines Reitsattels. Li Chev. as .n. espees 11452 f.: andoi de lor escus n'orent *L'archon d'une siele montant*. — *boujon empenet* = ein dicker, mit Federn geschmückter Pfeil. Alex. 267 ed. G. Paris: N'i valent mie un *boujon empenet* (Godef. entl.). — *lorain* = Zaum. Rose 6059: N'as-tu vaillant uns *viés lorain*. — *cevestre* = Halfter. Renart IX, 1596 f.: Le vaillant d'un *povre cevestre* Renart, s'il puet, ne vos laira. — Erec. 3495 f.: De plus ne uos puis mon don croistre Nes de la monte d'un *cheuestre*.

Hyperb. Verkl., die dem Seemannsleben entnommen sind, habe ich in den Karlsepen nicht angetroffen. Ein Beisp. dieser Art aus: De la Desputoison etc. in Myst. II, 405, 15 ist folgendes: Por ton Dieu qui ne vaut le mas d'une vies *cogue* (Mast eines alten Schiffes).

b) dem alltäglichen Leben, dessen Sitten und Gebräuchen, Bedürfnissen und Erfordernissen etc. entnommen sind.

I. Nahrungsmittel.

char escumer = das Abschäumen des Fleisches.

609] B. d'A. 3580: Je ne crien home d'une *char escumer*.

formage, fromage etc. = Käse.

610] Gauf. 3605: La cauche n'i valut la monte d'un *formage*.

611] Ren. 422, 3: Quant n'en ert pris venjance, ne me prise un *fromage*.

612] C. L. 477: Ne troveroiz en trestot vostre aage Qui vos en toille vaillissant un *fromage*.

613] Gauf. 2638: Mès je ne les dout tous vaillissant un *formage*.

614] B. S. XVII, 76: Il n'aconte à morir valissant d'un *formage*.

615] Raoul 1187: Ne valent mie .i. *froumaje en fissele* (= K. in einem Behälter, einem aus Binsen geflochtenen Korb).¹⁾

gastel = Kuchen.

616] Gay. 7970: Ausiz li fent [son elme] com feïst .i. *gastel*.²⁾

617] Raoul 4495 ff.: Et lor escuz fisent si depecier Q'en tout le mieu-dre nen avoit tant d'entier C'om i couchast .i. *gasté de denier* (Hellerskuchen).

*morsel*³⁾ = Bissen.

618] B. S. VIII, 168: Ne mengnastes *morsel*, puis er soir au couchier.

619] ib. VIII, 1219 ff.: Il aroient d'avoir otant que vault Paris, Enchois c'uns povres homs, des bien Dieu mal partis, Eust de son avoir .i. tout seul parésis; Ni un *morsel de pain*, ains li seroit musis.

*oef*⁴⁾ = Ei.

620a] Ger. 120, 12 v. u. (= G. R. F. 4495): Quanque dizetz, dist Peires, un of no val.

1) Vgl. noch Chr. M. II, 24265 ff.: de çou qu'il trouva tenant, Son pere, à nul jor en avant Ne rendroit vallant .i. *fromage*. — Alex. 72, 22 (= 102, 10): ne prisent lui et sa gent .i. *fromage*. — ib. 376, 21 (387, 32): Je ne tiens d'Alixandre le monte d'un *froumaje*. — ib. 421, 22.

2) Vgl. Chr. M. v. 5786 ff.: Et Fiernagus tout ansement Le prist et porta esranment Avoec Ogier en son castiel D'ausi légier com .i. *gastiel*. — ib. ms. p. 414 (La Curne de St. Palaye entl.): N'i valu deffense .i. *gastiel*. — Rose v. 7952: De cele part est li chastiaus Si fiebles qu'un *rostis gastiaus*.

3) Vgl. für das mhd.: so haben ich und meine kint nit ein *pissen prots* im haus. Fastnachtsp. 55, 26. — Derselbige fragt *keinen Bissen* darnach, wie und was man predigen solle. Luther 5, 896 (cfr. Z. 431).

4) Entspr. ital. *ovo, uova*. — Orl. F. 26, 19, 4: Fende ogn'elmo, o lo schiaccia come un ovo. — Cfr. Morg. XV, 42, 2. — Die mit »ei« gebildete Verstärkung hat im mhd. eine überaus häufige Anwendung erfahren. — Cfr. Z. p. 432, Gr. Gr. III, 729, 10: daz schadet iu niht umb ein ei. Troj. 9283; si enhaeten niht ein stüezer leben gekoufet umb ein halbes ei. ib. 9155.

- 620 b] Horn 1488: la lei de mahun ne vaut d'*oef* un quartier.
 620 c] A. B. Ta. p. 134, 17: Vostre mellée ne vaut pas .i. *oef* ci.
 620 d] Airol. 4048: *Deus oes* ne ualut mie tous li relies.
 621] Gaufr. 1048: il ne li est .i. *oef* vaillissant de sa vie.
 622] Gér. p. 2, 13 v. u. (= G. R. F. 603 f. eu): no presa un ou tota sa ponhu.
 623 a] Doon 2671: on ne donroit pas .i. *oef* du remanant.
 623 b] Gér. p. 111, 21 (= G. R. F. 4200 eu): E non darai un of se us iraissetz
 624] G. R. F. 5628: Non lairie sol tant con val uns ou.
 625] Doon 2090 f.: Et Doolin respont: Dehe ait qui li donra Ne qui pour li .i. *oef*, ne pour vous, en fera!
 626] Gér. p. 255, 6: Autre tezaur non preis un ou coat! (verdor-benes Ei).
 627] Gaufr. 6357: Mès Francheis n'en donroient vaillant .i. *oef* porri (faules Ei).
 628] Doon 386: Chen ne vous puet aidier vaillant .i. *oef* pourri.
 629 a] Raoul G. M. 733: Mais lor deffandres ne valt .i. *oef* pellé (geschältes Ei). — Ebenso Fier. 2336.
 629 b] B. d'A. 6630 (= Al. 6924): Mahomez ne vaut .ii. *oes peles*.
 629 c] Doon 5086: il ne li valut ne que .ii. *oes pelés*.
 629 d] Gaufr. 970: Mès chen ne lor valut vaillant .i. *oef* pelé.
 629 e] Enf. Og. 4060 f.: ne valu hiaumes, haubers safrés Au Sarrazin vaillant .ii. *oes pelés*.
 630 a] A. B. To. 207, 3: Vostre manace ne prise .i. *uef pele*.
 630 b] Gay. 8614: Je ne me pris vaillant .i. *oef* pelé. — Ebenso Doon 995, 4416, 4820; Ans. M. 65 d, 8 (hs. S eu).
 630 c] A. B. To. 4, 9: ne prise home qui soit .i. *oef* pele.
 631] Gaufr. 1775: Mès de tous cheus ne m'est vaillant .i. *oef* pelés.
 632] A. B. To. 232, 34 ff.: Mais la dolor que il a endure, Ne la hachie ne monte .i. *uef pele* Auers les paines qui li seront double.
 633] Ch. N. 428: N'en ai eu vaillant un *oef* pelé. — Ebenso A. B. To. 107, 10.
 634] Enf. Og. 693 f.: Et dou gaaing qui là fu conquestés Ne retint Charles vaillant .ii. *oes pelés*.
 635] Doon 6562: jamez n'i querra vaillant .i. *oef* pelé.
 636] Ans. M. 68 b, 2: Mais n'en donroit vallant .i. *oef* pele. — Ebenso Gaufr. 1483.
 637] Doon 3346 ff: Sire, fet Doolin, puis aie je dehé, Que je ja emmerrai homme de mere né, Monnoie ne argent vaillant .i. *oef* pelé.
 638 a] Bueves 2917: Car il n'i ont perdu vaillant un *oef* pelé.
 638 b] Enf. Og. 7982 ff.: Mais li Danois ot le pays gardé Et desfendu entre aus et si tensé Qu'il lui perdirent vaillant .i. *oef* pelé.
 639 a] Raoul 8706: Car n'i forfirent vaillant .i. *oef* pelet.
 639 b] Gaufr. 3567: le coup ne li a forfet vaillant .ii. *oes peles*.
 639 c] ib. 4853: N'i forferoient pas vaillant un *oef* pelé!
 640] Gaufr. 3553 f.: je ne dout ta forche .ii. deniers monnaés, Ne le Dieu ou tu crois vaillant .ii. *oes pelés*.

ouées (Weiterbildung von ovum) = kleines Ei.

- 641] Horn O. 1457: del sun n'aurunt ia si deu plect un ouée.

coquille = Muschel-, Eierschale.

642] M. Aym. C. P. 2439: Auberc ne broine ne li vaut .n. *coquilles*.¹⁾

pain = Brot.

643] B. S. XVI, 669 ff.: Et jamais ne déusse avoir *pain de fourment*, A boire n'a mengier .n. soel tournois d'argent, Sé ne le demandoie pour Dieu omnipotent.

644] God. B. 17393: il n'y ara *ung pain*¹⁾ de ramenent.

645] Syr. v. 40: Il ne se prise mes *une lesche de pain* (ein dünnes Brotschnitten).

646] B. S. I, 866 f.: Qui est mors, il est mors; on le boute en quavain: Ne on ne laisse au monde frere, fil, ne germain, Qui en donnast pour l'ame *une pièche de pain* (ein Stückchen Brot).

tostee = geröstete Brotschnitte.

647] A. B. To. 190, 14: Mauvais faillis, ne uaus *une toste*.

II. Stoffe, Kleidungsstücke und Schmuckgegenstände.

anel d'or = Ring von Gold.

648] Aye. 1642: Jamès n'arai du vostre vaillant .n. *anel d'or*.

auqueton = Leibrock (cfr. Schultz I, 226, Winter p. 15).

649] Gauf. 625: par mi le (hiaume) coupa si comme .n. *auqueton*.

650] Ren. 43, 26: Le hauberc li fausa si com .n. *auqueton*.

1) Vgl. hierzu »coque« = Eierschale. Rose 7255: Vostre orguel ne vaut *une coque*. — Chans. CXXXIV, 12 f.: Robin lui porte son pannyer, Et sy n'y a ne *oeuf ne coque*.

2) Vgl. Alex. 164, 22: li escus de son col nu li valu .n. *pain*. — Fabl. LXXIV, 54: Du Vilain Mire: ne le prisera .n. *pains*. — Auch den mhd. Dichtern war diese Negationsverstärkung ziemlich geläufig, cfr. Z. p. 430, Gr. Gr. III, 730, 11. — Armer Heinr. 1082: sô ist dîn junger lip tôt und frumet uns leider niht *ein brôt*. — Der Verstärkung mit *pain* kommt die mit »miche« sehr nahe (mlat. mica, micha, michea) = kleines Brot (von 1—2 Pfund), z. B. Rose 5690 f.: Car tex n'a pas vaillant *deus miches*. — ib. 19466: n'ait vaillant *deux miches*. — Vgl. auch ital. non prezze *una mollica* (Brodkrume). D. ... Einige andere dieser Gruppe angehörige Verstärkungen werden gebildet mit: *fiche* = Speckschnitte. Renart Ib, 2844: Nel vouldroies pour *une fiche*. — *flamiche* = eine Art Backwerk, bestehend aus Käse, Butter und Eiern (cfr. La Curne d. St. P.). Rust. 32, 7 (p. 98): Du fromant qu'il fera sener Me fera *ancoan flamiche*. — Cfr. ital. *pasta* = Mehlteig, Paste. Orl. I. I, 1, 77: Giunse'l gigante nel destro gallone, Che tutto lo tagliò come *una pasta*. — Cfr. ib. II; 2, 60; Orl. F. 9, 68 (cfr. Tappert). — *denree de lart* = Für einen Heller Speck, *demie d'oïnt* = Für einen halben Heller Schmalz. Renart XXIII 1342 ff.: Ne lor vaut *denree de lart* Et non fet il *demie d'oïnt*, Qu'il ne pueent savoir un point. — *saucise* (lt. salcitiae, salsutia) = Bratwurst. Alex. 377, 3 Var.: je ne tien d'Alixandre vallant *une saucise*. — *tatin* = Schluck. Romania VI, p. 33, v. 264: P. Meyer: Notice sur un ms. Bourguignon Mar vos aurois ja .n. *tatin*.

- 651 a] Og. 11774: Li blans haubers n'i valt un *auqueton*.
 651 b] Fier. 5736: Ne li valut li ceroles vaillant .i. *auqueton*.¹⁾
 652] A. B. To. 191, 12: il li trencha [l'escu] come .i. *pan d'auqueton*.
 653] B. d'A. 6754: Ausi li ront [le hauberc] com un *pan d'auqueton*.
 654] Jér. 7971: l'escu li percha con .i. *pan d'auqueton*.
 655] Ans. M. 129^e, 1 f.: Onques li maille del auberc fremellon Ne li valu le *pan d'un auqueton*.

porpoint d'a. = Rock, Unterrock (bis zum Knie reichend).

- 656] Sax. I, 142, 8 var. R.: Li hauberz ne li vaut .i. *porpoint d'auqueton*.

bliant = Oberkleid, -rock (cf. Schultz I, 193, 226, 261 und Winter p. 22).

- 657] Raoul 3431 f.: Tele amendise ne pris je .i. *bliant*.
 658] Sax. II, 70, 4 f.: l'auberz est entroeze, Ne li fait plus defanse c'uns *bliantz gironnez*²⁾ (abgerundeter bl.).
 659] Gér. p. 58, 5 f. (= G. R. F. 2452 f.): No lor valen escut per una glan, Ni ausbercs .i. *bliant escariman*³⁾ (bl. von roter Farbe).
 660] G.-L. I, v. 4406 f.: Oncques la maille dou blanc haubert treslis Ne li valut un *bliant de samit*⁴⁾ (cfr. samis). — ib. t. II, p. 121, 3.

pan de burel = Tuch aus einem groben, wolligen Stoffe, der von geringem Werte war und nur von ärmeren Leuten getragen wurde.
 (cfr. Schultz I, p. 268).

- 661] Jér. 8379: L'auberc li a faussé com .i. *pan de burel*.

- 662] A. B. To. 225, 31: Ausi li trenche [l'escu] com .i. *pan de burel*.

cauche (lt. calceus) = eine Art von langem Strumpf, Beinkleid, Schuh (cfr. Schultz I, 219 ff. und Winter cfr. 13).

- 663] God. B. 16281 f.: Il sont nommet Taffur pour çou qu'en leur vivant N'orent onques en gambe *une cauche* vallant.

cendal = ein leichter, dünner Seidenstoff (cfr. Schultz I, 266 und Winter p. 60).

- 664] Sax. II, 77, 16: L'auberz est derompuz comme *cendex dogiez*.
 665 a] Sax. II, 177, 7: La targe tranche ensi com féist .i. *cendal*.
 665 b] Pr. P. 2193: Car lour escus trençoient com fussent de *cendal*.
 666 a] ib. 3664: garniment ne i vaust plus com un *vil cendaus*.
 666 b] Sax. I, 179, 12: Ne li valut la broigne ne c'uns *vermoils cendas*.
 666 c] ib. I, 195, 14: La broigne ne li vaut ne c'uns *vermez cendax*.
 666 d] ib. II, 76, 12: La broigne ne li vaut ne c'uns *porriz cendax*.
 666 e] ib. II, 114, 2: Li hauberz ne li vaut ne que féist *cendax*.
 666 f] Gay. 6782: N'i vault li elmes la monte d'un denier, La coiffe blanche, un *cendal deliie*.⁵⁾

1) Vgl. Alex. 96, 10 (125, 9): Le hauberc li fausa com ce fust *auqueton*.

2) Cfr. Gloss. rom. des Chroniques rimés par Gachet unter »gierons«.

3) Cfr. P. Meyer in der Übersetzung des Girart de R. p. 82, Anm. 3.

4) Vgl. Alex. (p. 187, 7) 160, 32: Aubers ne li valu nes c'un *bliant de soie*.

5) Vgl. noch Erec. 3571: li escuz ne li haubers Ne li ualut un *cendal pers* (dunkelfarbiger c.) — Les Loh. ms. Montp. fo. 193^a: Contre l'acier ne lui vaut un *cendé* (Godefr.).

667] A. B. To. 219, 14: Ausi le tranche [l'aume] com .i. *pan de cendal*.

(pan de) *chainsil* = eine weisse und feine Leinwand aus Hanf oder Flachs verfertigt.

668] G. L. t. III, 791: Parmi le [l'autre] cope comme un *pan de chainsil*.¹⁾

chanevas = ein Stoff aus Hanf gearbeitet.

669] Sax. I, p. 179, 12 (Ms. A): Ne li valut la broigne ne que .i. *vies chanevas*.

chape à pastor = Chorrock des Priesters.

670] Gay. 7328: L'auberc li fausse comme *chape à pastor*.

chapel = Hut.

671] Sax. II, 82, 3: Tot li tranche et porfant [l'aume] com .i. *chapiaz* *) *fautrez* (Filzhut).

chemise = Hemd (cf. Schultz I, 189, 193).

672] G. d'Or. B. 176: Escu n'osberc n'i vaut une *chemise*.

(pan d'un) *ciglaton* = kostbarer Seidenstoff (cfr. Schultz I, 263).

673] G. V. 2483 f.: Ansi les [cercles d'or] tranchent com *pans de ciglaton*.

674] Ans. M. S. 258^o, 24 f.: Onkes li maille del haubers fremillon ne li valu le *pan d'un siglaton*.

coife de lin = Haube, Kappe aus Leinwand.

675] Sax. II, 66, 6: Lor heaume lor trancherent comme *coife de lin*.*)

dras (mlat. drappus) = Tuch.

676] Ans. M. S. 254^d, 41: L'auberc li trence com ce fust .i. *vies dras*.*)

677] ib. 124^d, 9.

678] A. B. To. 182, 20: Ausi le fent come .i. *vies drap de lin* (Tuch aus Flachs bereitet, Leinwand).

679] Pr. P. 994: l'escu ne l'aubers ne viaut un *drais de lin*.

escroe = Lappen, Lumpen.

680] B. S, VI, 655: Vostre soer ne me prise valissant une *escroe*.

espanière *) = Lumpen, Fetzen (?).

681 a] B. d'A. 640: li haubers ne vaut une *espaniere*.

681 b] ib. 1687: Ne li valut la targe une *espanière*.

1) Vgl. Alex. 475, 30: ne li vaut la ventalle plus d'un *cansil delié* (dünner, feiner c.).

2) Vgl. Alex. 308, 28 (307, 10): Ne li vauront ses armes le monte d'un *capel*.

3) Vgl. Alex. 438, 28: Ne li valu ses elmes une *coife de lin*.

4) Alex. 437, 34: il rompent lor aubers autresi comme *dras* — ib. 99, 4 ff. (129, 9 ff.): Quant mes haubers sera pretusiés comme cote et mes escus fendus com *dras*, com alignote, etc.

5) Hängt vielleicht mit dem dtsh. »span« zusammen.

estelas = ein Kleid oder Stoff oder auch vielleicht mit »astels«, »estele« (cfr. No. 182 f.) zusammenzubringen.

682] Sax. I, 179, 13 (Ms. R.): Ne li valut la broigne ne que .i. *vies estelas*.

livre d'estain = Pfund Kammwolle.

683] B. S. I, 859 ff.: Car je vous garderai et m'arés si prochain, Qu'il n'a en tout le mont roy, conte, chastellain, Que s'il vous mesfaisoit *une livre d'estain*.

(pan de) *foc* (frz. *froc*) = flockiger Stoff, Mönchskutte, die daraus verfertigt wurde.

684] Gér. p. 164, Z. 15 (= G. R. F. 5952: pan de *froc*): No lhi val sos auberes *un pan de foc*.¹⁾

gant = Handschuh.

685] Gui. B. 3687: Si l' [Cornicas] a par mi tranchié comme ce fust .i. *gant*.

686] Raoul 4906 ff.: Qui te ferroit sor le nés d'un *seul gant*, Por q'en volast une goute de sanc, Si plououroies, par le mien esciant.

687 a] B. d'A. 1271: Ne valt la coife *un vies gant descosu* (einen alten ungenähten oder aufgetrennten H.).

687 b] Bast. 721: Toutes ses armeüres n'i valurent *un gant*. — Ebenso Hug. 2274; B. S. 8489; God. B. 4916; Ant. VI, 575; II, 828; Doon 4117; Ronc. LVII, 4 v. u.; Ren. 131, 7; Al. 5437; Asp. b. 26, 1, 19; 28, 1, 25; A. B. To. 223, 18; Og. 11715; Raoul 2497, 2754, 3090, 3099; Mon. G. p. 624 (58), 3 v. u.; M. Aim. C. P. 1225.

687 c] Pr. O. 1821 f.: Mès ne lor vaut la montance d'un *gant* Que trop i ot de la Francoise gent. — Ebenso G. L. III, 1957.

687 d] B. S. III, 598: Chertes, s'il n'est hardis, il ne vault pas .ii. *gans*.

687 e] Pr. O. 1010: Amiré, sire, tu ne vaus pas *un gant*. — Ebenso B. S. VIII, 564.

687 f] Ot. 585: tos les Diex Ne vallent pas *la couture du gant* (Naht des H.).

687 g] Jer. 4875: Tos nos pelerinages ne nos valt mie .i. *gant*. — Ebenso Floov. 1965 (gam.); Jer. 8748; Fier. 549; Aiol. 5790; Ch. C. 1445.

687 h] Jer. 8379: Vo deffense n'est prox, ne valt mie .ii. *gans*.

688] Doon 8824: Deffendre se cuida, mez ne li monte .i. *gant*.

689 a] Og. 10424 (Ms. A.): Tote ma force ne pris mais *uns viés gant*.

689 b] Ger. 204, 18: Qui trop manten orgulhs, non pretz .i. *gans*.

689 c] Aye. 2038: Trestote ma richoise ne priseroie .i. *gant*. — Ebenso Og. 2850, 9978 Anm. 4; Gar. M. 65^c, 10; 79^d, 26; Gaufr. 2777; Asp. b. 40, 2, 11.

689 d] Jer. 7342: Qui chaut? fet l'amirax, que jo nes pris .ii. *gans*. — Ebenso B. S. III, 619.

689 e] 9807: Il ne les prise la montance d'un *gant*. — Ebenso Aym. 20, 1, 22.

689 f] Raoul 4031: Chevalerie ne pris je pas .i. *gant*. — Ebenso Og. 11418.

1) Vgl. Chev. L. v. 843 ff.: Car d'ax meismes sont si chaut Lor hauberc, que li suens ne vaut A chascun gueres plus d'un *froc*.

689 g] Rol: 3189 (= Ronc. CXXIX, 6): Trestut les altres ne pris-jo mie *un quant*. -- Ebenso Voy. 368.

690] Mac. 3059 (Mac. M. 3107): L'un dever l'autre no s'apresia *un quant*.

691] Horn 2617 (H.): Godmond la [pierre] recut mes unc n'en fist semblant, K'ele pesante fust le vaillant d'*un gant*.

692 a] Aym. 6, 2, 16 f.: Or m'alez ci Noirbone pressantant Dont vous enquor n'avez vaillant *un gant*.

692 b] B. S. IV, 1101: tel avoir dont vous n'ariés le monte de .ii. *gans*.

692 c] ib. IV, 283: Car puis c'uns homs est mort au sien n'a .i. *seul gant*.

692 d] ib. XX, 981: Jamais en sa contrée n'ara, li glous, .i. *gant*.

693] B. S. XXV, 632: me lara le ville, si n'en tenra .i. *gant*.

694] Enf. Og. 7587 ff.: tout li roi qui terre erent tenant En paiennie, n'erent aferissant D'ouneur à lui la montance d'*un gant*.

695 a] B. S. XXV, 160: Sé mort aviens le conte, je n'en donroie .i. *gant*. -- Ebenso God. B. 18518.

695 b] ib. X, 1090: Mais ne donne .ii. *gans*.

695 c] Gui. N. 2556: S'il est de cheus de l'ost n'en donroie *mes gans*.

696] Mon. G. 539: N'en portérés le vaillance d'*un gant*.

697] Gér. p. 96, 15 v. o.: Ni lh'en devetz pas tolre valhan *us gans*.

698] Gér. p. 85, 5 f. (= Gér. frz. p. 299, 14 f.; G. R. F. 3356 f.; G. B. St. 450 f.): Anc no jutget un tort sos escians, Ni anc non pres longuier lo pretz d'*us gans*.

699] Ot. 349: par ermes n'i perdera .i. *gant*.

700] ib. 1789: Jamès en France ne doit clamer .i. *gant*.

701] Main. 113, II^o: Sans els n'i fesissiens le monte de *deus gans*.

702 a] Hug. 270: onques ne ly meffirent le montanche d'*un gant*.

702 b] Bast. 4282 ff.: Par le foy que doy Dieu, s'il estoit hons vivans Qui vous eüst meffait le monte de *deus gans*, Tost seroit amendé, si m'alt sains Jehans.

702 c] God. B. 12798: Ne ly poroient pas meffaire ung *tout seul gant*.

703] A. B. Ta. 143, 21: il nes empirent la montance d'*un gant*.

704 a] Ot. 1793: Il ne vos dote la value d'*un gant*. -- Ebenso Gar. M. 65^d, 9.

704 b] Pr. P. 100 f.: Mes Lombars ne firent ne viste ne semblant Che de lour dotousent le vailement d'*un gant*.

704 c] Gauf. 4220: Mez il ne les douta la montanche d'*un gant*.

704 d] A. B. To. 205, 11: De cele part ne doute asaut .i. *gant*. -- Ebenso Gay. 4518.

705] Pr. P. 1324: Car il n'avoit ja plaie ch'il redoutast *un gant*.

706] Gar. M. f. 63^d, 6: Onques ne le greva le montance d'*un gant*.

707] B. S. XX, 432: Mais li gentis Bastars n'i acontoit .i. *gant*.

(pan dun) **garnement** = ein Kleidungsstück; Besatz od. Verzierung eines K.

708] A. B. To. 109, 16 f.: Ains li hauberc ne li escu luisant Ne leur valurent le *pan d'un garnement*.

garnier = Kleid.

709] Gér. p. 103, 6: [l'ausbers] no pesa jes plus d'*un sol garnier*.')

1) Vgl. Orl. F. 12, 30: Che facile a portar [l'usbergo] come *la vesta* Era lor.

gonele = ein langes Gewand mit engen Armen.

710] Gér. p. 66, 6 v. u. f. (= G. R. F. 2741 f.): Ac vestit un ausberc, clar estencola, Que no pesa assatz *una gonele*.

711] Horn 3314 (C.): E l'auberc li fausa ne vaut *une gonele*.¹⁾

712a] Jér. 8364: Ausi li fent et colpe [l'erme] com .i. *pan de gonele*.

712b] Raoul 4688: Ausi le [l'elme] fent com .i. *pan de gonele*.

haire = Buserhemd.

713] Gay. 7953: Ausi li perce [l'escu] com féist *une haire*.

714] Sax. I, p. 220, 6: La broigne li deslice com ce fust .i. *haire*.²⁾
Ms. R.: ainz n'i valut la broigne le vaillant d'*une aire*. Ms. A: Ne li valut la bronge vaillissant *une haire*.

lainçuel (vgl. Du Cange: lenziolus, lenzulus = linteum lecti) = Bettuch.

715] Ren. 399, 8: El fossé la [= l'anseigne] rua com fust .i. *viel lainçuel*.

linge ne lange = Leinen-stoff, -zeug noch Wollen-stoff, -zeug.

716a] Al. 1402: Ainc en sa terre n'ot *ne linge ne lange* (hs. c: ne lin ne laigne, hs. b: *ne nin ne laigne*).

716b] Gui. B. Vorr.: il n'orent *ne lin ne lange*.³⁾

poil de laine = Haar des Leinwandtuches.

717] Pr. P. 4536: l'escu ne l'aubers ni i vaust *un poil de laine*.

lasniere = Schnürband, Riemen.

718] Bast. 263: Ne prise crestiens *une viese lasniere*.

719] Séb. 37: n'ot onc du mien vaillant *une lasniere*.

720] Bast. 1790: Vous ne li devés pas donner de vo *lasniere*. (?)

mantel = Mantel (cfr. Schultz I, 201, 228).

721] Jer. 8378: Li escus de son col ne li valt .i. *mantel*. — Ebenso Al. 6001 (= B. d'A. 6271); Raoul 2767; Ans. M. 123^d, 31; G. d'Or. B. 74.

722] Aiol. 1227 f.: Qui n'ot onques encore en son ae, Qui vausist *un mantel de neuf fore* (einen neugefüllerten M.).

723] Buev. 3727: Ne li valu la targe *la peane d'un mantel* (Pelzfutter, Pelzbesatz eines M.).

paille = Tuch, Mantel, Kleid.

724] C. L. 909: La vielle broigne ne li valut *un paille*.

725] Raoul 1473: n'i perdrieroient nes .i. *paille ploïé* (einen gefalteten M.).

pan ⁴⁾ = Bahn (eines Zeuges), Rockschoß.

726] Pr. P. 5564: ja par soi n en tint tant che vausist *un pan*.

1) Vgl. Alex. 252, 29 f. (p. 250, 26): Ne li vaura haubers *une ten-neue gonniele* (lohfarbige, dunkle g.). — Merke noch »gonne«. Alex. 160, 16 (p. 186, 19): Haubers ne li valu nient plus qu'*une gonne*.

2) Alex. 31, 30 (49, 8): Li brogne c'ait vestue ne li vaut *une haire*.

3) Vgl. Chev. L. 308: il n'i avoit *ne lin ne lange*.

4) Cfr. Orl. F. 40, 26, 2 f.: E quei ch' ha intorno affrappa e fora e taglia, Come s'affrappa e taglia e fora *il panno*.

727] ib. 1404: De quant avons perdu je n'en redout *un pan*.

728] ib. 2211: E celour l'asailent che ne l'ament d'*un pan*.

p. d'auqueton, de burel, de cendal etc. etc. s. unter auqueton, burel, cendal etc. etc.

parement = Kleidungsstück, Besatz, Verzierung.

729] Gar. M. f. 176, 18: Ne les prise tos .iii. vaillant .i. *parement*.

pelicon = Pelzrock.

730] Al. 7056: Ensi le ront com fust .i. *pelicon*.

731] Jér. 7972: Li haubers ne li valt .i. *hermin pelichon* (P. aus Hermelinpelz).

porpeint d'auqueton s. unter auqueton.

samis = ein Seidenstoff, Kleidungsstück, Ueberkleid (cfr. Schultz I, 259, Winter p. 58 f.).

732a] A. B. To. 114, 15: Coife ne cercles ne li vaut .ii. *samis*.

732b] Gay 2152: Ainz arméure ne li vault .i. *samis*.

732c] ib. 4346: Ne li valut arme ne c'*uns samis*.

732d] G. L. t. III, 1140 f.: la maille do blanc halbere tresliz Ne li valut la monte d'*un samiz*.

733] Fier. 1657: L'aubers ne li valut *le double d'un samin* (Leibchen eines s.).

734] Fier. 1706: Ne li valut l'aubers *le taille d'un samis* (= double d'un s.).

sarge (cfr. Du Cange sarica) = eine Art Tunica aus Wolle oder Leinwandgarn verfertigt.

735] Gay. 9148 f.: Et lor escu ne valent une aillie, Ne lor haubert *une sarge porrie*.

soller¹⁾ = Schuh.

736] Doon 3079: Mès il ne le pris vaillant *uns soulers viés*.

737] Berte 133: Mais anc n'en vorrent prendre la monte d'*un soller*.

738] Bueves 3077: Vous n'i peüssiés perdre la monte d'*un soller*.²⁾

739] Gauf. 5648: Robastre n'i forfiat *l'oreille d'un souler* (Schuhblasche).

sueire = Schweisstuch.

740] Doon 1523: Mez nel doute ne creint vaillant *une sueire*.

surcot = ein wertvolles, kostbares Kleidungsstück, und zwar eine Art Ueberrock, den nur reiche Frauen trugen. (cfr. Schultz I, 196, 225).

741] Bast 4839: Li hauberc li percha si comme *un viés surcot*.

tapis = Teppich.

742] A. B. To. 230, 31: Ainsi le [= l'aume] *trenche*, com fust .i. *vies tapis*.

1) Vgl. Orl. H. 56, 4: Niuno ci uien mai a far battaglia Che non sia morto o preso in questa riuu E sia coperto quanto uol di maglia Che egli uaglia *una scarpa cattiva* (geringer, schlechter Schuh).

2) B. de Guescl. 9032: Car je de moi ne veil la monte d'*un soler*.

- 743] Gaufr. 3618: Si comme .i. *viés tapis* lors li [la cuirie] a depechie.¹⁾
 744] Raoul 3455: Li cercles d'or ne li vaut .i. *tapis*.

toile *) = Leinwand.

t. cirée = eine Art L., die mit Wachs (cire) oder einer gewissen Art Gummi getränkt ist, und dazu gebraucht wird, um gegen den Regen zu schützen.

745] Gayd. 8164: L'aubers n'i vault *une toile cirée*.

746] Gay. 8218: Ausiz li tranche [l'iaume] comme *toille porrie* (verfaulte, morsche L.)

747] Sax. II, 160, 20 f.: Autresi le [fer] desclost comme *toille porrie*.

748] Gar. M. f. 80^c, 26: ausi le [= la targe] deront comme *toile enfumee* (russ-, rauch-farbene L.)

t. du lin = eine sehr feine Leinwand, aus welcher man den geköperten Drell und das damastene Tischzeug verfertigt.

749] Og. 12728: la coife [percha] desous come *toile du lin*.

(pan d'une) **tauaille** = Handtuch, Tellertuch.

750] Ant. IV, 380: Ses escus ne li vaut *le pan d'une tauaille*.²⁾

1) Vgl. Alex. 118, 4 (p. 147, 7): li haubers del dos ne li vaut .ii. *tapis*. — Ebenso: ib. 115, 12 (p. 149, 14).

2) Cfr. Orl. I. III, 8, 40: L'usbergo e'l panziron eh'e:li avea sotto Partitte a guisa di *una tela marza*.

3) Aus anderen Texten führe ich noch folgende dieser Gruppe angehörige Verkl. an: *alignote* = altes Zeug, alte Leinwand. Alex. 99, 4 (129, 9): Quant mes haubers sera pretusiés come *cote*, et mes escus fendus com dras, com *alignote*, ce dont vois el message. — *assana* = altes (Stück) Zeug. Daudes de Prades, Belha m'es. Tal que no pretz un'*assana*. (Schw.). — *bote* = Stiefel. Alex. 98, 33 (129, 6): Et cil li respondi: »Ne me pris *une bote*. — *bougerant* = ein Stoff aus steifer, starker Leinw., der zum Füttern der Kleider verwandt wurde. Alex. 144, 25 (173, 27): ronpent li frontel, si com *vies bougerant*. — *caincture* = Gürtel, Gurt. Alex. 541, 29 f.: n'ert hom itant hardis, por nule forfaiture, qui tosisit au menor vallant *une caincture*. — *capite* = Leinwandfaser, Scharpie. Alex. 457, 4: Descire et desfent [le pale] que ne vaut .i. *capite*. — *corre* = Schuh-riemen, -schnur. Chr. M. v. 19074: onques pour le roi dasorre N'en fist la foille d'*une corre*. — *cote* = ein Unterkleid, Unterrock. S. unter »alignote«. — *esclavine* = Kleidungsstück aus einem rauhhaarigen, wolligen Stoffe. Alex. 531, 13: tant le [sebeline] sace et detire, ne vaut *une esclavine*. — *fil de leine* = Leinwand-faser, -faden. Renart. I, 1116 ff.: vos ne troveres des mois Conte, prince ne chasteleine Qui vos forface un *fil de leine*. — *fil de lise* = lise (vgl. Du Cange: lichia = licium) = der Trumm, d. i. der Faden vom alten Gewebe, an den die Fäden des neuen Gewebes angeknüpft werden, und überhaupt = der Faden. Alex. 377, 4 (388, 20): Ne lui, ne sa menace ne pris .i. *fil de lise*. — B. de Guescl. 17708: ne pot à moi valor un petit *fil de soie* (Seidenfaden). *gomer* (cfr. Du Cange:

oreiller = Kissen, Polster, Pfühl.

751] Ger. p. 316, 6: Ne peise [li haubers] gaires plus d'un *oreiller*.

toie = Kissen-überzeug, -zieche.

752] Hug. 5049 f.: Ne me say a fier, ne dire n'oseroie Que fusse roi de France, n'y aray *une toie*.

III. Sonstige dem alltäglichen Leben entnommene Verkleinerungen.

bordel = Bordell, öffentliches Haus, dann = kleines, ärmliches Haus, Hütte.

753] Raoul 3867: Ne vi par guere nes j. *bordel* malmis.

754] Sax. I, 131, 5: Car pou vaut miex lor vie d'un *quemunal bordel*.

mas = Haus, Wohnung, Hütte, Stück Land.

755] Gér. p. 92, 6 v. u.: No 'lh laisserai a tolre *un mas* d'onor.

756 a] ib. p. 95, 2 v. u. (= G. R. F. 3701): No lhi devetz pas tolre *un mas de terra*.

756 b] ib. p. 113, 7 v. u. ff. (= G. R. F. 4273 ff.): Resieut no lhi doniei, castel ni tor, Per que sia forfahs vas mos senhor, Don el mi degues tolre *un mas d'onor*.

757] G. R. F. 1606: Ne tendra de ma terre *mas ne casal* (Haus noch Hütte).

ort = Garten.

758] Gér. p. 158, 14 (= G. R. F. 5753): Vos non avetz chastel, que pretz *un ort*.

tor = Turm.

759] Ans. M. 9^b, 6: Ne fust li rois ne tenissent mais *tor*.

gomeria = Sack von Leinen. (?) Roquefort sieht den Namen einer kleinen Münze darin; Méon im Wörterb. zu einer Ausgabe des Rom. de la Rose will es durch vomir (von vomire) erklären. — Rose ed. Méon 13823: Ne vaudroit-il pas *deus gomers*. — Michel's Ausg. (v. 14561) weist statt »gomers« »deniers« auf. — *guimple* = eine Art Schleier. Rose 18167: ce ne vaut *une guimple*. — *musle*, *moufle* = Fausthandschuh. Oct. 1141: Lar char ne vaut pas *une musle*. — Desch. f. 222 (La Curie de St. Palaye entl.): mainte fois n'a vaillant *une moufle*. — (pan d'une) *nasse* = Netz, Reuse. Alex. 480, 11: ne li vaut la ventalle *le vies pan d'une nasse*. — *sac* = Sack, Beutel. Rust. 54, 6 (p. 206): Ne m'est remez vaillant *un sac*. — Vgl. Orl. I. I, III, 18, 6 f.: Venga a sua posta, ch'io lo stimo meno, Che *un sacconaccio di letame pieno* (als einen schlechten Strohsack voll Mist, Dünger). — *sole* (lt solea) = Sohle. Renart. I, 836 f.: Car il ne crent autrui manace N'autrui coroz vaillant *deus soles*. — *tille* (lt tilia) = Schnur, Bindfaden, eig. = Lindenbast. Chr. M. v. 25386: n'i fist vaillant *une till* De sa besougne. — *borse* = Börse, Geldbeutel. Ren. I, 650 f.: Entor son vis n'ot tant de pel Dont en poist fere *une borse*.

agoille = Nadel.

760] Horn H. 3314: le hauberc ne li valut *un agoille*.')

cotel = Messer.

761] Jér. 1839: Ja n'en [= dos quarriaus] abateront le montant d'un *cotel*.')

fuisel, fusel etc. = Feuer-stahl, -stein, -zeug.

762] Bueves 3728: Ne [li valu] l'aubers de son dos la monte d'un *fuisel*.

763 a] ib. 2633: Ne pris ma part dou regne vaillissant *un fuisel*.

763 b] Bast. 3120: Mais ne les prise mie valissant *deus fusiaus*.

764] Hug. 139: Je ne veul pas du vostre le monte d'un *fusel*.

765] A. B. R. 220, 29: Mais Auberis nel doutoit .i. *foisil*.')

pigne (lt pecten) = Kamm.

766] Sax. II, 140, 4: Ne valent li hauberc ne ques .ii. *pignes viez*.

767] B. S. VII, 237: »Va, glous«, che dist Gaufrois, »je ne te prise .i. *pigne*.')

potente (mlat. potentia) = Krücke, Kniestütze.

768] B. S. III, 637: Ne vauroit ses avois *une viëse potente*.') (Die andere hs. hat »une v. parlante« = Schwätzerin?).

baston = Stock.

769] Fier. 4837: Autresi le [marbre] caupa comme .i. *baston halé* (wie einen trockenen, durren Stock).

hestal, eltal = Pfosten, Pfahl.

770] B. S. XXV, 671 (p. 431): Ne donne de son fil le monte d'un *eltal*.

771] ib. IV, 332: Mais Gaufrois ne les doubte le monte d'un *hestal*.')

1) Vgl. noch Erec. 2631: li haubers . . . n'ot tant de fer com *une aguille*. — Chr. M. Ms. p. 446 (La Curie de St. P.): Son païs ne prise *une aguille*. — Entspr. dem dtsh. »*nadel*«. — Cfr. Z. p. 437: ditz gevrumt iu niht *nâdel zwô*. Krone 2743. — Denselben Stamm wie *aguille* zeigt auch ital. »*aguto*« = Nagel. — Vgl. Orl. H. 37, 32, 6: di sua força non curo *un aguto*. — ib. 57, 11, 2: S' i' empio il corpo, non curo *un aguto*.

2) Vgl. Rose 11823: Il ne vaut pas *un coutel troins* (Messer von weichem schlechten Holze). — Cfr. für das Ital. folgende zum Ausdruck der Zerbrechlichkeit dienende Wörter: *latta* (Blech), *pezzo di latte* (Stück Blech), *peltro* (feines Zinn) etc. Cfr. Tappert p. 57, X.

3) B. de Guescl. 21255: tout ce n'i a valu la monte d'un *fuisel*.

4) Vgl. noch François Villon: Ballade VIII et oraison (s. Bartsch Chrest. frç. p. 459, 37: ne deust il avoir vaillant qu'*ung pigne*. — Vgl. auch *seran* = Kamm von Eisen, Hechel. — Rose 15482 ff.: Et ge n'oi vaillant *un seran*.

5) Eine ähnliche Verkl. ist »*escace*« (mlal. scaccia) = Stelze. — Alex. 171, 13 f.: se or l'en lait mener, ne se prise *une escace*.

6) Vgl. noch »*fons d'une lanterne*«, der unterste Teil einer Laterne, Laternenpfahl. — Alex. 269, 23 f. (p. 262, 8 f.): Ne li vaut ses escus le *fons d'une lanterns*.

baloi etc. = **Besen**.

772] Ch. C. ed. Hippeau II, 4911: L'escu li a perchié com ce fust
.i. *barlois*.

773] Gay. 6058: ne me pris la monte d'un *baloi*.

paniere = **Brotkorb**.

774] Al. (d und f) 1462: Ne li vaut pas l'escu *une paniere*.

osiere = Korbweide, dann = der aus Weiden verfertigte Korb.

775] Bast. 257: Haubers ni auquetons n'i valut *une osiere*. — Ebenso
Hug. 3554.

776] Aym. 6, 2, 31: N'en tenront mes vaillissant *une osiere*.

777] Hug. 3552: Et quant Fedris le vit, n'en donne *une osiere*.

778] B. S. XV, 515 f.: la caudiere rent . . . si grande caurreur et de
telle manière, Que li feu de vo chière n'a de chaut *une osiere*.

ais = **Brett**, **Bohle**, **Diele**.

779] Pr. P. 369: il m'a queru un don que ne monte *dous ais*.¹⁾

780] Gay. 7092: il l' [arson] a froé si comme *une ais porrie* (faules
Brett).

781] Al. 1462: Ne li vaut pas l'escu .i. *ais baniere*.

charbo = **Kohle**.

782] Gér. p. 266, 14 (= G. R. F. 9490): Quar tezaurs estoiaz no val
charbo.²⁾

escuielle = **Napf**, **Schale**, **Teller**.

783] Gay. 8958: De vostre amor ne m'est *une escuielle*.³⁾

ambric = **Krug**, **irdenes Gefäß**. (?)

784] G. R. F. 1720: Ne preizont en la cort autre *un ambric*.

orinal = **Urin-glas**, **-geschirr**.

785] Sax. I. 195, 12: Ausiment le [=l'escu] peçoie com fust .i. *orinax*.

esmal = **Schmelz-**, **Metall-glas**.

786] Jér. 2938: Ne pris vostre assalir le montant d'un *esmal*.

pains de feuquiere = **Stück Glas**,

eigentl. Farrenkraut, dann poetisch für Glas gebraucht, weil ehemals
die Asche dieses Farrenkrautes bei der Fabrikation des Glases verwandt
wurde.

787] Ren. 432, 36: Cercle d'acier n'i vaut ne c'uns *pains de feuquiere*.⁴⁾

1) Vgl. noch Chev. L. 3885: il n'a lessie vaillant .i. *es*.

2) Vgl. Croisade contre les Albigeois v. 771: — vos non retengatz que
valha *un carbon* De laver de la vila . . . (Schw.) — Z. p. 436: Got er
in sinem herzen habe und geb umb nider niht ein *kol*. Teichner.

3) Merke noch folgende Verkl.: De la Desputoison de la Sinagogue
et de Sainte Eglise in Myst. II. 13, 4: Li tiens Diex ne vaut pas *plain*
basin d'eye chaude.

4) Vgl. zu diesen wie den unmittelbar vorhergehenden Verkleinerungen:
Morg XX. 87, 7: Le lance parvon due *trombe di vetro*; — ib. XXVI. 63, 2:

parchemin' = Pergament.

788] Og. 12727: Cil li [l'elme] percha con se fust *parchemin*.

bille (von mlat. *billus*) = Billardstock, Queue; Billard-kugel, -ball.

789] Ans. M. 54^d 85: Mais cil dedenz nes prisent .i. *bille*.

790] Gar. M. f. 49^b 23: N'en donroi' *une bille*.²⁾

roc = Turm, Roohe (im Schachspiel).

791] Aiol. 9048: La coife del aubero ne li valut .i. *roc*.

dé = Würfel.

792a] Bast. 1040: Armeures qu'il ait ne li valent *un dé*. — Ebenso: ib. 3398; Enf. Og. 1647.

792b] Fier. B. 1183: Autaclara no val contra cela [espaza] *un dat*.

792c] God. B. 11631: Mahom! dient payen, nous ne valons .iii. *dés*.

792d] Bast. 1413: leur loy qui ne vault *quatre dés*.

792e] Ren. 431, 16: Li cercles ne li vaut la montance *d'un dé*.

792f] Gar. M. 47^d, 19: Mais tote sa proece ne valseist pas .i. *dé*.

792g] God. B. 16932: Corbarans, mes cousins, ne vault mie .iii. *dés*.

792h] B. S. XIV. 664: Ne vault point miex .i. *dé*.

793a] B. S. XI. 258: Je n'arai d'arméures qui vaille .iiii. *dés*.

793b] Agol. f. 171 (Fier. B. p. 185 zu 4227): Je n'en aurai la montance *d'un des*.

794a] Gauf. 1246: S'en prison fusse o li, n'en donasse .i. *seul dés*.

794b] B. S. XVIII. 875: De sierment qu'il face il n'en donne .iii. *dés*. — Ebenso: Bast. 2771.

795] Par. 3045: De trestout mon avoir no vout il que .iiii. *dés*.

Ruppel [= scudo] come *bambola di specchio* (Glaspuppe). — ib. XXVII. 264, 1: E pareva ogni cosa *vetro* o ghiaccio. Weitere Beisp. s. Tappert p. 57, No. X.; Halim. No. 419 und Hübscher ad. 419. — Vgl. auch: Orl. (H.) 50, 13, 2 ff.: Orlando colla spada el terço fiere Sopra testa quel baron possente, Come e'fusse *un debile bechiere* (Becher).

1) Zu vgl. mit ital. »carta«, *tegola di c.* = Blatt Papier, Ziegel v. P. Orl. I. III. 8, 38, 2: Le piastre aperse, come fosser *carte*. ib. II. 15, 10; Fur. XVII. 90; XXVI. 21. — ib. III. 2, 52: Ma lui taglia al pagan ogni armatura, Come squarciasse *tegole di carte*.

2) Vgl. noch: Fabl. LXXIX.: De la Dame qui fist .iiii. tors v. 53 f.: Or ne revaut tout *une bille*. — ib. LXI. Du Prestre et Abevete 51: Adont ne le prise *une bille*. — Rose 7303: El ne prise tout *une bille*. — Erec 536: Tot le mont ne pris *une bille*. — Renart XII. 90 f.: »Par fei, n'i donreie *une bille*« Ce dit Tybert »en els n'en toi«. — ib. XIV. 396 f.: Et missire Renart l'a res, A qui il n'en est pas *deus billes*. — Chr. M. v. 25328: Nel doutoient *une bille*. — Mir. XXVIII. v. 429: Je n'aconte a li *une bille*; ib. V., XXIX. 414. — Aehnliche Verkleinerungen sind die mit »bole«, »pelote«, Ball, Kugel, »quille« = Kegel, gebildeten, z. B. Alex. 522, 30 (471, 8): Le joie de cest mont ne pris mie *une bole*. — Oct. 4275: Mais ne leur vaut *une pelote*. Vgl. hierzu ital. »palla« = Kugel, Ball. Orl. I. II. 2, 62. — Mir. XXXI. 1231: N'en sçay pas qui vaille *deux quilles*. — ib. XXXIII. 1945: Ma douleur ne prise *une quille*. — ib. XXXVI. 2031: N'acontasse pas *une quille* En quanque avons erré de terre.

- 796] Fier. B. 3552: De tot l'autr'armes no li falic *un dats*.
 797] B. S. V. 871: Et laira cristiens, ne les ayme .i. *dés*.
 798] ib. XXII. 601: Ains n'i ot la nuit grace dou vaillant de .ii. *dés*.
 799] B. S. XXIII. 168: N'acontoient à che le montance d'un *dé*.
 800] God. B. 10364: Dist Ricart de Caumont; Je n'y aconté *ung dé*.

calemel (cf. Du Cange: calamella) = Schalmei, Rohr-, Schäfer-pfeife.

- 801] Og. 6680: Kallon ne prise vaillant *un calemel*.¹⁾

coquentin.

- 802] Agol. 1162: Mais ne feroit por lui *un coquentin*.

peu de croie = ein wenig Kreide.

- 803] Hug. 1954: Vo menachez, ce dist, ne prise *ung peu de croie*.²⁾

chevalet de croie = ein kleines Pferd von Kreide.

- 804] God. B. 15531: Je n'en feroie pas *ung chevalet de croie*.

plain poing de cire³⁾ = Handvoll Wachs. (Vgl. »poing«.)

lia = Boden-hefe, -satz, Träber.

- 805] Fier. B. 4280: Malvat dieu recrezut, no valetz *una lia*.

pertuis = Loch, Öffnung, Bresche.

- 806] Pr. O. 1123 f.: Trestuit li home de ci à Moncontor Pas n'i feroient *un pertuis* contremont.

1) Hiermit ist zu vergleichen: Rose 5775: Ne present trésor *deus pipes*.

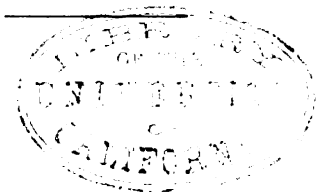
2) Vgl. B. de Guescl. 17695: tous les barons ne prise *un poi de croie*.

3) Cf. »ghiaccio«. Weitere Beisp. s. Halfm. No. 421 und Hübschera d. 421. — Einige andere dieser Gruppe angehörige Verkl. sind noch: *escargne*, eigentl. das, was der Geizige spart, eine Bagatelle, Kleinigkeit, (vgl. Du Cange: scardus = avarus parvus). — Chr. M. v. 27174: Ne tient vaillant .i. *escargne*. — ib. 28567 f.: La mors, qui nule rien n'espargne, Ne ne crient vaillant .i. *escargne*. — Der Bedeutung von »escargne« entspricht im ital. die von »ciancia« (Kleinigkeit, Plunder) und »fio«. Vgl. Orl. H. 37, 39, 8: La battaglia mi pare *una ciancia*. — ib. 40, 21, 1: Al conte Orlando già non parue *ciancia*. — ib. 5, 10, 8: O Malchometto, tu non vali *un fio*. — ib. 50, 8, 5: Niun potia parlare o dire *un fio*. Weitere Beisp. findet man bei Manzuzi: Voc. della lingua ital. unter »fio«. — *bele vessie* = Hirngespinnat. Ch. C. vgl. Schw.: Car Mahomes ne valt *une bele vessie*. — *brac* = Schmutz-, Koth-haufen. Peire d'Alverhne cf. Bartsch p. 81, 14: Anc despois nol prezei *un brac*. — *estront* = brac. Cf. Mahn Ged. MCXLII.: eus met *un estront* ben per milgrana. — *pet* = Pup, Furz. Ren. XIII. 1184: Je ne ti mesferai *un pet*. — Diese beiden letzten Verkleinerungen vergleichen sich den mit »kot« und »farz« gebildeten Verstärkungen im mhd.; cf. Z. 453. Fastn.-Spiele 614, 25: umb dich so geb ich nit *ain farz*. — ib. 695, 11: die dink sint alle nit *ains kots* wert.

Die Fortsetzung vorstehender Abhandlung wird alsbald in den Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der romanischen Philologie herausgegeben von Prof. Dr. E. Stengel erscheinen.

Lebenslauf.

Geboren am 6. Juni 1864 zu Marburg (Hessen), trat ich mit dem 6. Lebensjahre in die hiesige Bürgerschule ein. Von Ostern 1872 ab gehörte ich dem hier befindlichen Realprogymnasium an, welche Anstalt ich März 1881 mit dem Zeugnis der Reife für Prima verliess. Darauf besuchte ich $1\frac{1}{2}$ Jahre die Prima des Realgymnasiums zu Cassel und $\frac{1}{2}$ Jahr die der Wöhlerschule zu Frankfurt a. M. An letztgenannter Schule erlangte ich Ostern 1883 das Maturitätszeugnis. Ich widmete mich dem Studium der Neueren Philologie an der Universität Marburg, wo ich am 27. Juli 1886 das Examen rigorosum bestand. Vorlesungen hörte ich bei den Herren Professoren Dr. Bergmann, Cohen, Justi, Koch, Lenz, Lucae, Stengel, Varrentrapp, Vietor, Westerkamp und den Herren Privatdocenten Dr. Sarrazin und Stosch. Allen meinen Lehrern, insbesondere Herrn Prof. Dr. Stengel spreche ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus.



RETURN TO the circulation desk of any
University of California Library
or to the

NORTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
Bldg. 400, Richmond Field Station
University of California
Richmond, CA 94804-4698

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS
2-month loans may be renewed by calling
(415) 642-6753

1-year loans may be recharged by bringing books
to NRLF

Renewals and recharges may be made 4 days
prior to due date

DUE AS STAMPED BELOW

NOV 21 1991



C058000903

40602

AC831

M3

v.4

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

